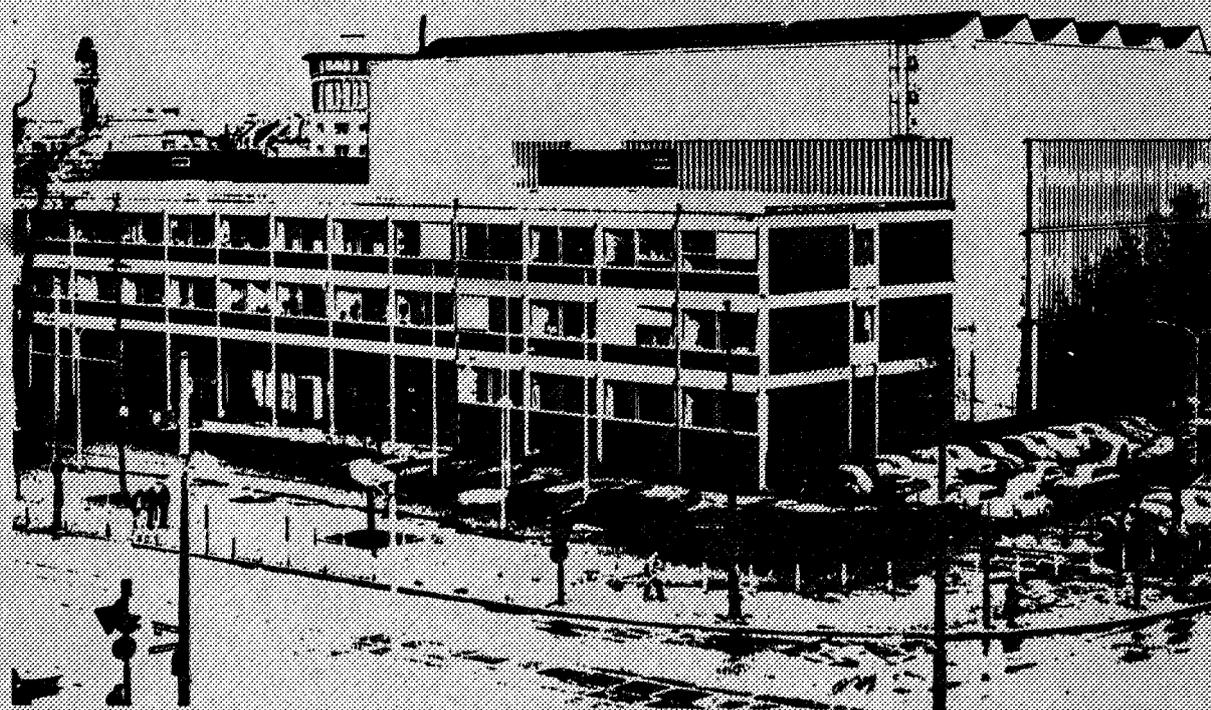


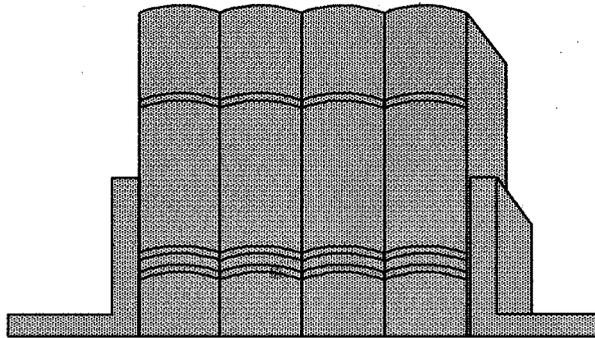
**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.**



Jahresbericht 1993

Stadt- und Universitätsbibliothek

Senckenbergische Bibliothek



Jahresbericht 1993

Stadt- und Universitätsbibliothek

Senckenbergische Bibliothek

Jahresbericht 1993

Frankfurt a. M., 4. April 1994

B. Dugall

(Berndt Dugall,)

Direktor StUB/SeB und Bibliothekar der Universität

1 Allgemeine Entwicklung

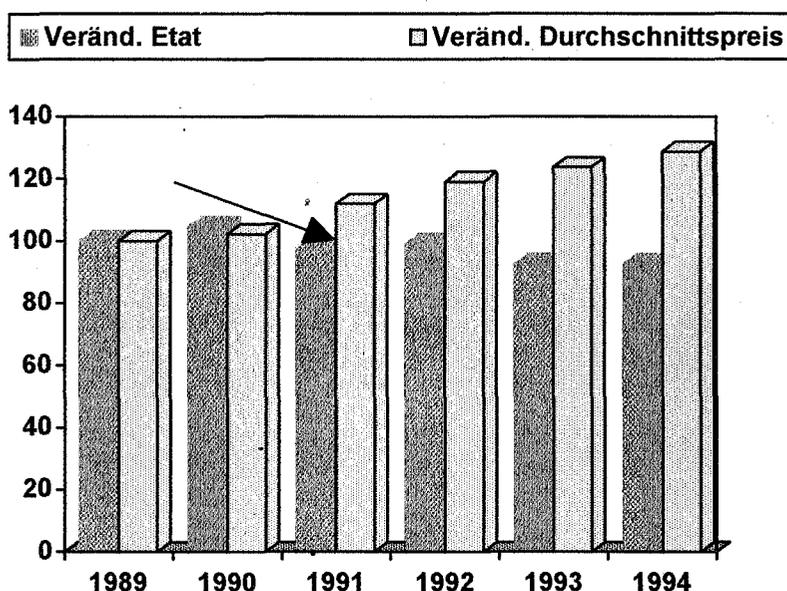
Üblicherweise wird ein Jahresbericht damit begonnen, die Leistungen einer Einrichtung herauszustellen. Dies im Falle der Bibliothek zu tun, würde jedoch bedeuten, die reale Situation völlig zu verfälschen, denn insgesamt ist trotz großer Anstrengung der Beschäftigten ein Leistungsabbau unverkennbar, der im Berichtsjahr begonnen hat, sich jedoch erst in den kommenden 2 bis 3 Jahren stärker auswirken wird.

Die Situation der Bibliothek ist inzwischen auch Außenstehenden nicht verborgen geblieben, und unter den Vielen, die ihrer Sorge darüber Ausdruck verliehen haben, befindet sich nicht zuletzt der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der in einem Brief an den Oberbürgermeister seine Befürchtungen über die in Anbetracht der feststellbaren Entwicklung zu erwartenden Leistungseinbußen artikuliert hat.

Der Bericht für das Jahr 1992 begann mit den Worten "die Gesamtentwicklung der letzten Jahre ist dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmenbedingungen, unter denen die Arbeit der Bibliothek vonstatten geht, sich langsam aber sicher immer weiter verschlechtern". Im Berichtsjahr nun ist festzustellen, daß die ersten Krisensymptome aufgetreten sind, und die Situation sich in einigen Bereichen zugespitzt hat.

Sichtbar wird dies zunächst im Erwerbungssetat. Die in 1991 begonnene Entwicklung hat zu einem Auseinanderklaffen zwischen Etatausstattung und Teuerungsrate bei der wissenschaftlichen Literatur geführt, wodurch die Gesamtzahl der Erwerbungen mit 90.322 Einheiten gegenüber noch 105.891 in 1992 erstmals seit 10 Jahren deutlich zurückgegangen ist.

Wie in der nachfolgenden Graphik dargelegt, ist auch im jetzt laufenden Jahr nicht mit einer Besserung zu rechnen, so daß die Entscheidung, etwa 800 laufende Zeitschriften abzubestellen sich auch von daher als unabdingbar notwendig erwiesen hat.



Trotzdem wollen auch 90.000 Einheiten untergebracht sein, und so hat sich das Raumproblem weiter verschärft, ja es drohte teilweise zu eskalieren. Da der Bibliothek bis Mitte des Jahres trotz der seit 1991 mit immer größerer Eindringlichkeit vorgetragenen Appelle keine zusätzlichen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden und von ihr selbst vorgebrachte Lösungsvorschläge nicht akzeptiert wurden, hatte die Direktion die

Schließung eines Lesesaals erwogen und angekündigt. Die daraufhin von verschiedenen Seiten eingeleiteten Reaktionen - bei denen insbesondere einzelne Frakfurter Bürger großes Engagement bewiesen haben - führten dann immerhin dazu, daß die Stadt Frankfurt eine seit längerer Zeit angemietete, aber nicht genutzte ca 600 m² große Tiefgarage in der Hanauer Landstraße als weiteres Ausweichmagazin zur Verfügung stellte. Für die notwendige Regalausstattung und den Umzug von ca 120.000 Bänden wurden jedoch keine Mittel ausgewiesen. Es blieb der Bibliothek überlassen, im Rahmen eigener Anstrengungen die Umzüge zu realisieren, nachdem vorher von Dritten kostenlos die notwendige Regalausstattung überlassen worden war. In diesem Zusammenhang ist in besonderer Weise der Fachhochschule Gießen Friedberg, dem Freien Deutschen Hochstift und der Hoechst AG zu danken.

Da die Raumprobleme auf absehbare Zeit ein Dauerthema sein werden - die jetzt gefundene Lösung bedeutet eine Entlastung bis etwa Mitte 1995 - sei auf diese Thematik noch etwas ausführlicher eingegangen.

Als ich meinen Dienst im Sommer 1988 bei der Stadt Frankfurt antrat, waren räumliche Engpässe für die nähere Zukunft schon absehbar. Mir wurde damals erklärt, daß im April 1989 im Zusammenhang mit dem Bau der U-Bahn D Linie unter der Zeppellinallee mit der Errichtung eines Ausweichmagazins begonnen würde. Bis Ende 1993 lag für dieses Vorhaben noch nicht einmal die Baugenehmigung vor, ein Baubeginn war nicht in Sicht.

Zu einem zweiten Sachverhalt, der Übernahme des jetzigen Gebäudes der Deutschen Bibliothek hieß es im Jahresbericht von 1983 (!) "die Übernahmeverhandlungen um das Gebäude der Deutschen Bibliothek wurden weitergeführt...eine möglichst rasche Entscheidung ist für die Stadt- und Universitätsbibliothek von elementarem Interesse". Die damals angemahnte rasche Entscheidung ist bis heute nicht gefallen, eine Klärung der Sachlage, obwohl das Freiwerden des Gebäudes absehbar ist, in nächster Zeit nicht zu erwarten.

In diesem Zusammenhang ist unbedingt darauf hinzuweisen, daß der Wissenschaftsrat im Juli das Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe-Universität einer Begutachtung unterzogen hat. Die daraus resultierenden Empfehlungen - gerichtet an das Land Hessen - betreffen auch massiv die Stadt- und Universitätsbibliothek. In unmißverständlicher Deutlichkeit wird dort gefordert, die Bibliothek in die ausschließliche Trägerschaft des Landes zu überführen und u.a. unbedingt den Erwerb des jetzigen Gebäudes der Deutschen Bibliothek sicherzustellen.

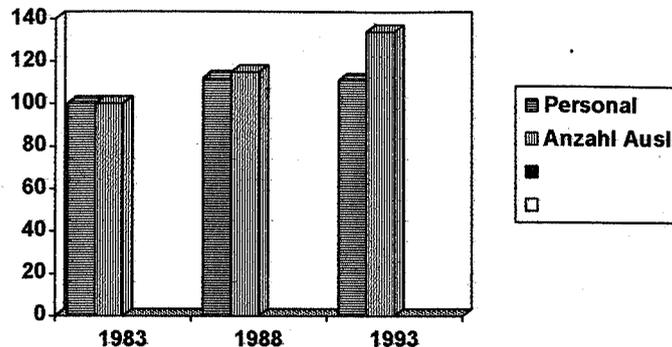
Angestiegen gegenüber dem Vorjahr ist wieder die Benutzung. 1.222.214 entliehene Einheiten bedeuten einen Zuwachs von gut 4% gegenüber dem Vorjahr. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Verzugszeiten zwischen Bestellung und Bereitstellung teilweise mehrere Tage betragen und damit eigentlich unzumutbar sind. Immer mehr Literatur in Ausweichmagazinen bedeutet immer mehr Transportaufwand und damit bei stagnierendem oder fallendem Personalstand längere Wartezeiten.

Die langfristige Veränderung soll durch folgende Tabelle erläutert werden:

Jahr	Personalstellen	Zahl entliehener Bde
1983	168	915.982
1988	188	1.059.741
1993	186	1.222.214

Setzt man das Jahr 1983 willkürlich mit 100% an, ergeben sich folgende Veränderungstendenzen:

Relativer Anstieg Personalausstattung und Ausleihzahlen 1983 - 1993



Diese Graphik berücksichtigt noch nicht, daß zwischen 1988 und 1993 auch eine Arbeitszeitverkürzung stattgefunden hat, wodurch der effektive Personalstand noch weiter abgesunken ist. Deutlich werden sollte hier nur, daß bei einem Beibehalten dieser Tendenz der Tag nicht mehr allzu fern sein wird, an dem Teile des Bestandes für die Benutzung gesperrt werden müssen, weil eine ordnungsgemäße Bearbeitung nicht mehr sichergestellt werden kann

Zu den positiven Aspekten neben dem Anstieg der Benutzung zählt auch, daß der Durchsatz in der Katalogisierung durch verschiedene organisatorische Maßnahmen um über 30% gesteigert werden konnte, und eine aktuelle Bearbeitung der eingehenden Materialien damit weitgehend sichergestellt ist.

Wesentliche Veränderungen, die auch auf die Bibliothek enorme Rückwirkungen haben werden, kündigen sich im Hessischen Zentralkatalog an. Die auf Landesebene getroffene Entscheidung, das bisher bei dem KGRZ Frankfurt betriebene Katalogisierungsverbundsystem HEBIS-KAT bis Mitte 1995 durch das in den Niederlanden entwickelte PICA-System abzulösen, bedeutet für den Zentralkatalog, daß mit Hochdruck an der Migration gearbeitet werden muß, und für die Bibliothek, daß sie im kommenden Jahr mit umfassenden Veränderungen in ihrem EDV-System zu rechnen hat. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß das Land dem Zentralkatalog zur Bewältigung der Migration zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt hat und auch die Zusammenarbeit mit der Johann Wolfgang Goethe Universität, die zukünftig ein regionales Bibliotheksrechenzentrum betreiben wird, sich außerordentlich positiv entwickelt hat.

Nur dank des großen Engagements der Universität konnte auch noch am Ende des Berichtsjahres die Hardwarebeschaffung für das geplante universitäre CD-ROM Netz durchgeführt werden, mit dem dann im Februar 94 der Testbetrieb aufgenommen werden konnte. Überhaupt ist in vielen die Bibliothek betreffenden Bereichen ein wachsendes Engagement der Universität spürbar.

In diesem Zusammenhang ist auch noch die Durchführung einer auf 1 Jahr angelegten Untersuchung zu Möglichkeiten der Nutzung von CD-ROM im Rahmen des überregionalen Leihverkehrs zu sehen, für die dem Direktor der Bibliothek von der DFG entsprechende Personal- und Sachmittel bewilligt wurden. Damit werden zur Zeit in und an der Stadt- und Universitätsbibliothek ohne die Sondersammelgebiete insgesamt 7 von der

DFG geförderte Vorhaben bearbeitet. Nicht zuletzt dieses zeigt, daß die Bibliothek noch eine gewisse Reputation besitzt.

Ein letzter, wichtiger Aspekt sollte nicht verschwiegen werden. Im Berichtsjahr wurden die Vorarbeiten geleistet, die in den beiden kommenden Jahren einen Personalabbau von 14 Stellen zur Folge haben werden. Neben dem Auffangen der Verluste durch weitere interne Rationalisierung werden damit auch bestimmte Dienstleistungen aufgegeben werden. Es sollte an dieser Stelle auch darauf hingewiesen werden, daß durch massiven Einsatz von noch mehr Technik Defizite aufgefangen und Abbau von Leistungen in einem gewissen Umfang vermieden werden könnte. Dazu bedürfte es jedoch der Zuweisung von Investitionsmitteln, die nicht bewilligt werden.

Auch ohne grundsätzliche Erhöhung der Haushaltsmittel könnten noch partiell Verbesserungen erzielt werden, wenn eine größere Flexibilität im Haushalts- und Personalbereich möglich wäre. Unter dem Stichwort "Globalhaushalt" oder verwandten Begriffen laufende Versuche sollten unbedingt auf die Stadt- und Universitätsbibliothek ausgedehnt werden. Der hohe Anteil an Drittmitteln prädestiniert die Bibliothek geradezu an der Teilnahme solcher Versuche und nicht zuletzt die Tatsache, daß das Amt 42 in den letzten Jahren in keinem Bericht des Revisionsamtes auch nur erwähnt wurde, zeigt, daß die Bibliothek mit den ihr anvertrauten Mitteln sehr wohl sachgerecht und verantwortungsvoll umgeht.

2 ENTWICKLUNG DER ABTEILUNGEN DER BIBLIOTHEK

2.1.2 Erwerbung

2.1.2.1 Kauf

A. Allgemeines, Monographien

Etatentwicklung und Bestandsaufbau

Das Haushaltsjahr war durch Diskontinuität, finanzielle Einbußen und Unsicherheiten gekennzeichnet, die die prekäre Finanzsituation der Stadt Frankfurt widerspiegeln und einen bedarfsgerechten Bestandsaufbau fast unmöglich machten.

Mit Wirkung vom 25.03.93 wurde im Hinblick auf den Vermögenshaushalt eine 100prozentige Haushaltssperre verhängt. Es konnte jedoch erreicht werden, daß dieser totale Bestellstop einen Monat später wieder aufgehoben wurde. Bis zur endgültigen Verabschiedung des Etats im Juli war das Kaufverhalten jedoch durch Zurückhaltung geprägt, da mit Kürzungen gerechnet werden mußte. Die für größere Käufe vorgesehenen Reservemittel wurden deshalb bis zum Spätsommer nicht angetastet.

Die Zuweisungen für die fachbezogene aktuelle Literaturversorgung wurden um rund 10% gekürzt, um die Verpflichtungen im Rahmen der Zeitschriftenabonnements abzusichern. Damit rutschte der Ansatz für Monographien-Neukauf nominal unter den Stand von 1985. Um die disponiblen Mittel nicht noch stärker einzuschränken, wurde der gesamte Zeitschriftenbestand gesichtet, und im Spätsommer wurden nach fächerbezogenen Leitzahlen Abbestellungen für insgesamt DM 120.000,- getätigt, die größtenteils erst 1994 wirksam werden. Damit konnte die Fixkostenbelastung weiterhin unter 50% gehalten werden.

Die an sich gesunde Relation von verfügbaren und gebundenen Mitteln kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Zuweisungen den Bedarf nicht mehr annähernd decken und die Grundversorgung nachhaltig gefährdet ist.

Empfindliche Einbußen mußten im Verwaltungshaushalt hingenommen werden, der Anfang April um rund DM 200.000,- gekürzt wurde.

Der daraus resultierende Fehlbedarf führte zu folgenden Entscheidungen:

- Die Einbandkosten wurden nur so weit reduziert, daß wenigstens komplette Zeitschriftenjahrgänge gebunden und notwendige Reparaturen durchgeführt werden konnten, um die Ausleihfähigkeit zu gewährleisten.
- Die Verpflichtungen aus CD-ROM-Lizenzverträgen wurden weitestgehend aus dem Vermögenshaushalt abgegolten.
- Die Ausgaben für Lehrbücher wurden auf dem Stand Ende März eingefroren und zum Jahresende ebenfalls aus Reservemitteln ergänzt, um in den Wirtschafts- und den Rechtswissenschaften zumindest eine Grundausrüstung zur Verfügung stellen zu können.

Die StUB hat in den vergangenen zehn Jahren durchschnittlich DM 219.000,- für Lehrbücher ausgegeben. Die vom Wissenschaftsrat empfohlenen Etatbedarfsmodelle sehen für die Ausstattung der Lehrbuchsammlung einen Betrag von DM 20,- jährlich pro Studierenden vor. Das wären für die Universität Frankfurt DM 760.000,-.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, daß die Unterhaltsträger der Universitäten der alten Bundesländer bereits 1991 auf die explodierenden Studentenzahlen mit der Bewilligung von Überlastmitteln reagierten, die im Bundesdurchschnitt über DM 300.000,- jährlich pro UB betragen, in Hessen immerhin durchschnittlich DM 93.000,- im Jahr. Außer der SUB Bremen nimmt nur die StUB Ffm nicht an diesem Programm teil.

Im Kontext der Etatsituation der wissenschaftlichen Bibliotheken in den alten Bundesländern muß die finanzielle Lage der StUB als alarmierend bezeichnet werden. Die nominale Etatfortschreibungsrate von 1992 auf 1993 betrug bundesweit durchschnittlich 4,8%. Bei der StUB lag dagegen die Mittelzuweisung schließlich 1,76% unter dem Vorjahr. Dabei ist festzuhalten, daß der Rückgang durch eine Erhöhung bei den Drittmitteln noch abgefedert wurde.

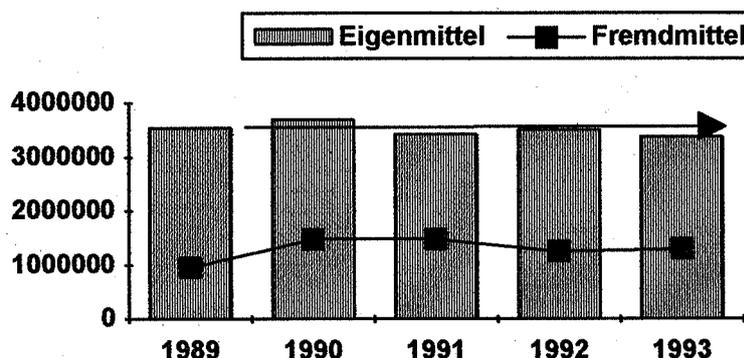
Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß in den Geistes- und Sozialwissenschaften eine jährliche Preissteigerung von durchschnittlich 5% bei Monographien und 10% bei Zeitschriften und ein Zuwachs der wissenschaftlichen Literaturproduktion von 2,5% im Jahr zu registrieren sind, wohingegen die Steigerungsrate bei medizinischen Zeitschriften noch erheblich höher liegt.

Wenn man die Höhe des Vermögenshaushalts 1990 mit DM 3.200.000 als ausreichend ansehen will, und zugrundelegt, daß zur Zeit rund 45% der städtischen Mittel auf Zeitschriftenabonnements entfallen und weitere 45% auf neue Monographien, Reihen und Fortsetzungen, ergibt sich unter Einbeziehung des Preisanstiegs (ohne Berücksichtigung des Produktionszuwachses) für 1993 ein Bedarf von mehr als DM 3.800.000,-.

Der Abwärtstrend bei den Währungsumrechnungskursen hielt nur beim englischen Pfund an, das seit dem Juli 1992 von DM 2.90 auf DM 2.55 zum Jahresende 1993 fiel. Der Dollar stieg gegenüber dem Sommer 1992 um fast DM 0,20, so daß Preiserhöhungen nicht aufgefangen werden konnten.

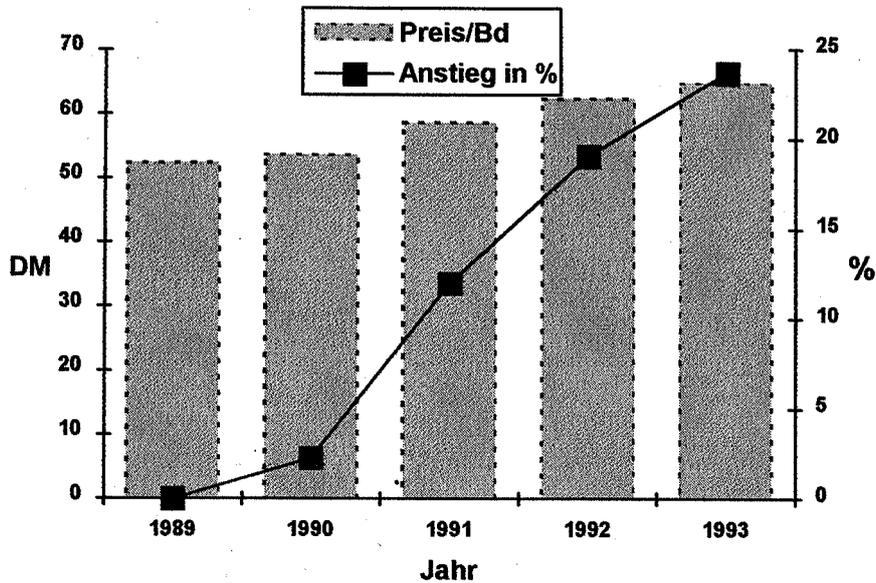
Die Entwicklung der letzten 5 Jahre wird durch die folgende Abbildung dargelegt, aus der ersichtlich wird, daß die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel nicht nur real, sondern sogar nominal gesunken sind. Lediglich bei den Fremdmitteln kann nicht von einem Rückgang gesprochen werden.

Aufwand für Bestandsvermehrung seit 1989.



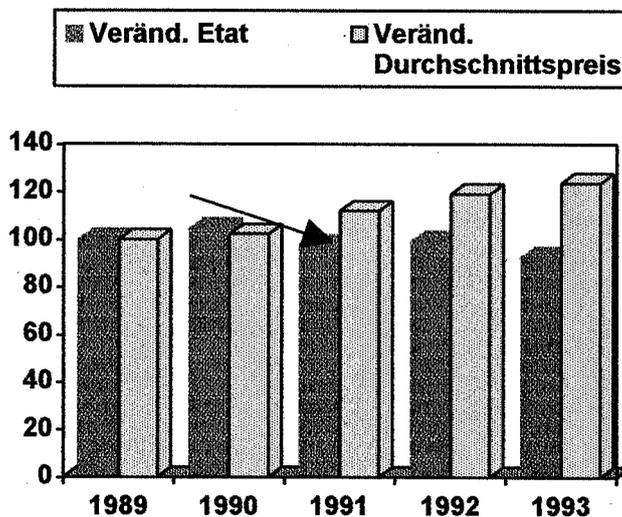
Diese durch die Graphik dargestellte Entwicklung ist im Kontext zu sehen mit dem Anstieg der Buchpreise im gleichen Zeitraum, der durch folgende Abbildung deutlich wird:

Entwicklung der durchschnittlichen Buchpreise 1989 - 1993



Die daraus resultierende Konsequenz ergibt sich, wenn man eine Beziehung zwischen der Preisentwicklung auf dem Sektor der wissenschaftlichen Literatur und dem Erwerbungsetat der StUB herstellt. Die folgende Abbildung weist deutlich aus, daß der bis 1990 zu erkennende "Gleichklang" 1991 endete und ab diesem Jahr Die Preissteigerungsraten nicht mehr aufgefangen werden konnten. Stagnation des Etats bedeutet de facto Rückschritt, wobei auf der Basis des Haushalts 1994 festzustellen ist, daß bisher keine Trendumkehr zu erkennen ist.

Relative Veränderung des Etats der STUB und des Durchschnittspreises (1989 = 100)



Zusammensetzung des Etats einschl. Ersatzkauf, ohne Einband:

Art der Mittel	1992		1993	
	Ausgaben (DM)	Anteil %	Ausgaben (DM)	Anteil %
Vermögenshaushalt	3.050.000	64,0	3.050.000	65,2
Verkaufserlöse	14.247	0,3	23.736	0,5
Verwaltungshaushalt	438.038	9,2	300.145	6,4
DFG-Mittel	745.759	15,7	734.695	15,7
VW-Mittel	514.861	10,8	570.713	12,2
Summe	4.762.905	100,0	4.679.289	100,0

Ein Spiegelbild der finanziellen Situation zeigt die Entwicklung des Gesamtzugangs. Auch hier sind die letzten 5 Jahre von Rückentwicklungen geprägt, die insgesamt dazu führten, daß der Gesamtzugang den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre, der Zugang an gekauften Büchern und Zeitschriften sogar den niedrigsten Wert der letzten 15 Jahre erreichte.

Jahr	Gesamtzugang Physische Einh.	davon Bücher u. Zeitschriften	davon Kauf
1989	100.719	62.869	45.818
1990	102.797	62.868	47.200
1991	114.031	59.583	46.742
1992	105.891	55.569	41.866
1993	90.322	54.676	41.569

Diese Tabelle belegt eindrücklich den Kaufkraftschwund, der sich deckt mit den massiven Haushaltseinschnitten, die 1992 begannen und sich im Berichtsjahr fortgesetzt haben.

Neue Monographien

Ein weiterer Beweis für die schwindende Fähigkeit, den Bedarf an neuen und wissenschaftlich relevanten Monographien abzudecken liefert die Übersicht über die Entwicklung der aus den Eigenmitteln erworbenen Materialien. Es zeigt sich deutlich, daß steigende Preise und gleichzeitig sinkender Etat sich negativ verstärken und damit mittelfristig zu einer Gefährdung der Versorgung führen.

Deutlich wird dies, wenn man die für Monographien (ohne Fremdmittel) noch aufzuwendenden Beträge mit den Durchschnittspreisen in Beziehung setzt und sich dann als Konsequenz die Entwicklung des Zugangs in physischen Einheiten anschaut.

Entwicklung der Fächerkontingente seit 1989:

Jahr	Ausgaben in DM	Zugang (phys. Einh.)	Durchschnittspreis in DM
1989	1.146.201	21.898	52,34
1990	1.195.844	22.332	53,55

1991	1.210.767	20.653	58,62
1992	1.141.206	18.316	62,31
1993	1.005.352	17.619	64,73 ¹⁾

1) Bei der Berechnung des Durchschnittspreises blieben Mikroformen unberücksichtigt

Unter der Annahme, daß die Verhältnisse in den Jahren 1989 und 1990 noch als "gesund" zu bezeichnen waren, hätten im Berichtsjahr zur Beschaffung von ca 22.000 Bänden ca 1.424.000 DM zur Verfügung stehen müssen, woraus sich eine fiktive Unterdeckung von etwa 30 (in Worten dreißig) % ergibt.

Um der Entwicklung Rechnung zu tragen, war es notwendig, wesentlich strengere Auswahlkriterien anzulegen und diese auch zu dokumentieren. Der Leiter der Erwerbungsabteilung erarbeitete deshalb zusammen mit einer Arbeitsgruppe Vorgaben für Fächerprofile, die vor dem Hintergrund der Finanzkrise Sammelschwerpunkte festlegen sollten. Dabei war die lokale, regionale und überregionale Aufgabenstellung der Bibliothek zu bedenken. Jedes Fach muß darüber hinaus im Gesamtkontext der Bestandsentwicklung des Hauses gesehen werden.

Bis zum Jahresende lagen alle Kaufprofile vor, die noch zu einem Gesamterwerbungsprofil der StUB zusammengefaßt werden müssen. Die Prioritätensetzung, die sich aus den Profilen ergibt, fand bereits bei der Neuverteilung der Kontingentmittel Anwendung, indem die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie die Sprach- und Literaturwissenschaften stärker berücksichtigt wurden.

Buchhandel

Die Geschäftsbeziehungen zum Buchhandel waren im Berichtsjahr nachhaltig geprägt durch das Inkrafttreten des europäischen Binnenmarktes. Damit entfielen die Grenzkontrollen und gleichzeitig der Vorteil, Bücher in der Versandart Drucksache bis zum Gewicht von 5kg steuerfrei als Freigut einzuführen.

Als Ersatz für die Einfuhr-Umsatzsteuer wurde für den innergemeinschaftlichen Erwerb die Erwerbsteuer eingeführt, die vom Unterhaltsträger an das Finanzamt abzuführen ist. Damit wurde der Direktbezug bei Händlern in Italien, Frankreich, Holland und England nicht nur um 7% teurer, sondern war auch mit erheblichem zusätzlichem Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit den fälligen Umsatzsteuervoranmeldungen und der vom Statistischen Bundesamt geforderten Intrahandelsstatistik verbunden.

Die Handelspartner reagierten unterschiedlich schnell und flexibel, letztendlich aber alle im Interesse ihrer Kunden. Niederlassungen in der Schweiz garantierten für eine Übergangszeit weiterhin steuerfreie Einfuhr. Durch die Gründung deutscher Filialen entfiel der Aufwand, Erwerbsteuer abführen zu müssen. Wo beides nicht möglich war, wurden organisatorische Hilfestellungen angeboten.

Es gab daher keinen Anlaß, den kostengünstigen Direktbezug von Büchern aus dem europäischen Ausland auf deutsche Händler umzustellen.

Mit Beginn des Jahres 1994 und Inkrafttreten des neuen Europäischen Zollkodex wird die 5kg-Regelung auch beim Drittlandsimport fallen. Damit werden vor allen Dingen auch die amerikanischen Bücher um 7% teurer und die Bibliothek wird mit der aufwendigen Zollabwicklung belastet. Auch auf diese Neuregelung haben sich die Haupt-

lieferanten bereits eingestellt, indem sie von ihrem amerikanischen Firmensitz an eine deutsche Niederlassung exportieren bzw. die Zollformalitäten von einer Spedition erledigen lassen und die EUST in Rechnung stellen. Teilweise werden auch Rabatte angeboten, um die finanzielle Mehrbelastung abzumildern.

Die Zusammensetzung der Lieferanten blieb konstant: Bezogen auf den Kreis der 30 Stammlieferanten wird 50% des Umsatzes mit Frankfurter Händlern getätigt, 30% mit anderen deutschen Lieferanten, 20% mit dem Ausland direkt.

Um den Handelsverkehr zu standardisieren, zu rationalisieren, transparenter zu gestalten und auf eine rechtlich gesichertere Basis zu stellen, wurden von einer Arbeitsgruppe auf der Grundlage der "Dritten Empfehlung für den Geschäftsverkehr zwischen wissenschaftlichen Bibliotheken und Buchhandel" Geschäftsbedingungen der StUB erarbeitet, die im Zusammenhang mit der Teilautomatisierung der Erwerbung noch einmal modifiziert werden.

Der Prozentsatz der am Jahresende unerledigten Bestellungen ist erstmals unter 7% gesunken.

Personal und Organisation

Neben durch Fluktuationen bedingten personellen Ausfällen wirkte sich am stärksten aus, daß eine durch Freistellung für den Personalrat seit Mitte 92 nicht wiederbesetzte Stelle mit Ablauf des Berichtsjahres endgültig aufgegeben wurde. Die mit dieser Stelle verbundenen Tätigkeiten wurden durch Umorganisation auf andere Bedienstete umgelegt.

Im Rahmen des Projekts "EDILIBE II - Electronic Data Interchange for Libraries and Booksellers in Europe" mußte sich die Bibliothek in die Lage versetzen, Angebote, Meldungen und Rechnungen elektronisch zu empfangen und in einem Inhouse-System zu verarbeiten, sowie Bestellungen automatisch zu erzeugen, zu verwalten und elektronisch zu versenden.

Aus diesem Grunde wurde bereits 1992 die teilweise Automatisierung der Erwerbung beschlossen. Als das unseren Anforderungen am ehesten entsprechende und einzige rechtzeitig einsatzfähige System kam das Erwerbungsmodul des integrierten Bibliothekssystems URICA der McDonnell Information Systems (MDIS) in Frage. Die Lieferung von Hard- und Software war für das zweite Quartal 1993, parallel zum Projektbeginn geplant, verzögerte sich aber aus verschiedenen Gründen erheblich.

Der Stand der partiellen EDV-Einführung in der Erwerbung kann zum Ende des Berichtsjahrs wie folgt zusammengefaßt werden:

- Es wurden ein Server des Typs IBM RS 6.000 unter AIX Betriebssystem und vier IBM-kompatible PCs mit 4 MB RAM und den Betriebssystemversionen DOS 6.0 und Windows 3.1 erworben.

- Mit MDIS wurde ein Mietvertrag mit Kaufoption für alle notwendigen Softwarekomponenten und für Restkomponenten der Hardware abgeschlossen (OCRB-Lesestifte, Laserdrucker, Interface für diakritischen Zeichensatz, Modem für die Fernwartung) Die Leistung schließt die Programmpflege ein.
Laufzeit des Vertrages: 15.11.93 bis 14.11.95.

Die notwendigen Verkabelungsarbeiten einschließlich Datex-P Anschluß wurden durchgeführt.

- Ein vierköpfiges EDV-Team bereitete die Systemeinführung vor. Als organisatorischer Rahmen für die Teilautomatisierung wurde festgelegt:
 1. Im System werden bestellt und inventarisiert:
 - alle Monographien, die in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich oder der deutschsprachigen Schweiz erschienen sind (auch Verlagspublikationen, die als Geschenk eingehen und Mikroformen),
 - alle audiovisuellen Medien und Notendrucke und die gesamte Produktion des Verlages Lang.
 2. Für diese Titel wird ab Erscheinungsjahr 1994 kein Nachweis mehr in der Bestellkartei geführt. Recherchen können am PC im Raum Rechnungsstelle getätigt werden.
 3. Die Inventarisierung wird für den unter 1. und 2. bezeichneten Bereich ab Haushaltsjahr 1994 im System durchgeführt.
 4. Nicht im System verwaltet werden laufende Zeitschriften, Reihen und Fortsetzungen.

Die notwendigen System- und Anwenderschulungen wurden im Herbst durchgeführt und danach das System im November 93 installiert.

Die noch in der Software festgestellten Defizite (insbesondere bei der Statistik) wurden mit MDIS ausführlich erörtert und es wurde eine Lösung dahingehend gefunden, notwendige Anpassungen zu realisieren und im ersten Quartal 1994 einzuspielen.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf EDV wurde durch Auszählen festgestellt, daß zur Zeit nicht mehr als 50% der Bestellungen durch Nutzung von Fremdleistung erstellt werden. Es sind Bestrebungen im Gange, diesen Prozentsatz zu erhöhen. Schon seit längerer Zeit laufen Verhandlungen mit der Buchhandlung Erasmus (Paris) zur Ausweitung des Zetteldienstes auf die französische Verlagsproduktion.

In einer Arbeitsgruppe wurde zusammen mit der Einbandstelle eine neue Arbeitsanweisung für Einbandfragen zusammengestellt.

Der Geschäftsgang für Ersatzexemplare wurde in Abstimmung mit der Benutzung und der Titelaufnahme bearbeitet und gestrafft. Die Behandlung der ersetzten Titel als Zusatzexemplare vereinfacht die Bearbeitung erheblich.

Die gesamte Fortsetzungskartei wurde überprüft, bereinigt und durchreklamiert.

Für die Verwaltung und Vergabe der Buchnummern und das Führen der Inventarkartei wurde eine neue Arbeitsanweisung entwickelt, die zu einem disziplinierteren Umgang mit den Nummern führen soll und alle Beteiligten stärker in die Verantwortung nimmt.

Es wurden Vorkehrungen getroffen, aus der Lehrbuchsammlung auszuscheidende Bücher, die aus dem Vermögenshaushalt bezahlt wurden, ordnungsgemäß zu reinventarisieren.

Für die Umsatzsteuervoranmeldungen im Rahmen des innergemeinschaftlichen Erwerbs werden zusätzliche Rechnungskopien nach Steuersätzen und Ländern geordnet abgeheftet. Für die Intrastatmeldung werden sie mit Warengruppennummern versehen. Die Kopien werden alle zwei Monate zur Weiterbearbeitung in die Verwaltung gegeben.

Es fanden insgesamt 18 Abteilungssitzungen statt, die durch Kurzprotokolle dokumentiert sind.

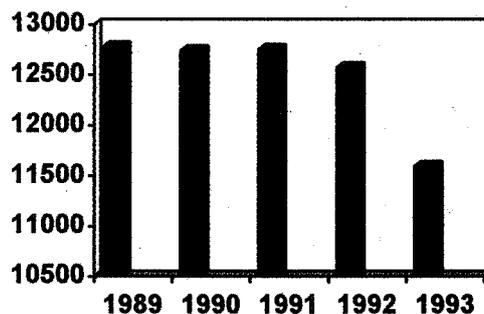
Zum Etatschluß lagen keine unbearbeiteten Lieferungen vor.

B. Zeitschriften

Aufgrund der schon mehrfach erwähnten Etatkürzungen sowie der fehlenden Perspektive, daß diese Entwicklung sich in den nächsten Jahren wieder umkehren könnte, wurden ca 800 Abonnements für rund 120.000 DM gekündigt.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft wurden alle Fortsetzungskarten von Kaufzeitschriften kopiert, nach fachlichen Gesichtspunkten aufgegliedert, mit dem aktuellen Abonnementspreis versehen und den Fachreferenten zur Entscheidung vorgelegt. Die Abbestellquote pro Fach war vorher in den Referentenbesprechungen festgelegt worden, auf eine spezifische Schwerpunktbildung wurde verzichtet. Die Konsequenz der Entscheidung vermittelt die folgende Graphik:

Anzahl laufender Zeitschriften 1989 - 1993



Die Einsparungen kamen zum Teil bereits im laufenden Jahr zum Tragen, weil üblicherweise fällige Vorauszahlungen nicht mehr zu entrichten waren. Der Überhang nicht bezahlter Abonnements war deshalb am Jahresende sehr gering.

Eine einschneidende Änderung hat es in den Geschäftsbeziehungen mit der Fa Swets & Zeitlinger gegeben. Das bisher übliche Pauschalverfahren bezüglich der Vorauszahlungen Mitte des laufenden Jahres wurde abgelöst durch Bezahlung bei endgültiger Vorlage jeder Einzelrechnung. Dies bedeutet für die Bibliothek Mehrarbeit, entlastet aber den Etat, da eine mehrmonatige Vorfinanzierung entfällt.

Aufgelöst wurden die Geschäftsbeziehungen mit der "Buchhandlung zum Elsässer", nachdem diese eigenmächtig die Betreuung laufender Abonnements an andere Händler weitergegeben hatte. Die davon betroffenen Zeitschriften und Fortsetzungen (ca 80 Titel) wurden auf Frankfurter Buchhändler umbestellt.

Die Errichtung des EG Binnenmarktes und die damit verbundene Pflicht, bei Lieferung aus einem EG-Staat Erwerbsteuer zu entrichten, führte zu weiteren zahlreichen Umbestellungen. Um den sehr hohen Verwaltungsaufwand bezüglich der Erwerbsteuer zu minimieren, wurden Abonnements, die noch bei einem ausländischen (innerhalb der EG ansässigen) Händler liefen, abbestellt und bei deutschen Lieferanten neu abonniert.

Durch eine Stabilisierung der Personalsituation in der Titelaufnahme von Zeitschriften (Rückkehr aus Beurlaubung) konnten die in der Zwischenzeit angewachsenen Rückstände bei den Neuaufnahmen nicht (mehr) laufender Zeitschriften abgebaut werden. Immer noch erhebliche Defizite gibt es bei der Bearbeitung von abgeschlossenen Zeitschriften. Massive Versäumnisse aus der ersten Hälfte der 80er Jahre wirken hier immer noch nach. Im Berichtsjahr ist es aber gelungen, ca 1300 Vorgänge abzuschließen.

	insgesamt	davon Med HB
lfd Zeitschriften 1993	11589	697
davon deutsch	6416	289
davon ausländisch.	5173	408
davon Kauf (ohne SSG)	4845	561
davon Pflicht (ohne SSG)	1257	86
davon Tausch (ohne SSG)	240	0
davon Geschenk(ohne SSG)	970	50
davon SSG	4277	0
Neu aufgen. lfd Zeitschr.	346	9
Abgeschlossene Zeitschr.	1331	54

Bestellungen

	Neuab.	Abbest.	Umbest.	Ersatzbest..
	131	799	151	308
davon DFG	80			
davon Med HB		51		

2.1.2.2 Tausch und Hochschulschriften

Die Zahl der Tauschpartner hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (187 deutsche und 179 ausländische Bibliotheken). Anfragen auf Eröffnung neuer Tauschbeziehungen werden in der Regel abschlägig beschieden, was zur Folge hat, daß auch keine Tauschbeziehungen zu neugegründeten Universitätsbibliotheken begonnen werden.

Es werden seit Jahren nur die wirklich unerläßlichen Arbeiten geleistet, die sich zum Teil aus der Verteilung und Bearbeitung der Dissertationen der Johann Wolfgang Goethe-Universität ergeben.

Im Berichtsjahr wurden noch 959 Dissertationen katalogisiert. Diese Zahl ist aus mehreren Gründen weiter rückläufig. Einmal werden immer weniger ausländische Dissertationen in den Bestand übernommen und bei der Katalogisierung kann in wachsendem Maße auf Fremdleistungen zurückgegriffen werden.

Von den geisteswissenschaftlichen, juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Universität erhielt die StUB 185 Dissertationen (29 in je 80 - 120 Exemplaren, 147 Verlagsdiss. in je 1 - 10 Exemplaren und 9 Mikrofichediss. in je 50 Exemplaren.) Vom Fachbereich Humanmedizin wurden 162 Diss., davon 140 gedruckte Formen und 19 auf Mikrofiche mit je 25 Exemplaren sowie 3 Sonderdrucke abgeliefert.

Der Fachbereich 02 (Wirtschaftswissenschaften) hat sich als letzter an der Universität eine neue Promotionsordnung gegeben, in der die Anzahl der abzuliefernden Exemplare drastisch verringert wurde.

Verlagsdissertationen werden künftig für den Tausch nicht mehr zur Verfügung stehen, was bedeutet, daß auf diesem Wege auch keine Titel anderer Hochschulen mehr erworben werden können.

In mehreren großen Versandaktionen wurden im Berichtsjahr insgesamt 6924 Einheiten (1992: 10499) in das In- und Ausland verschickt. Neben Dissertationen waren darin enthalten: Studienführer, Vorlesungsverzeichnis, Uni-Report, Rechenschaftsbericht des Präsidenten, Forschung Frankfurt, Jahresbericht der StUB, Neuerwerbungen Hebraica, Ausstellungskatalog: Dieter Kühn, Frankfurter Bibliotheksbriefe usw, also im wesentlichen von der Universität oder der Bibliothek selbst erstellte Materialien.

2.1.2.3 Geschenk

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Geschenke betrug im Berichtsjahr DM 265.648,-. Der Anteil der Geschenke am Gesamtzuwachs belief sich mit 5.402 Einheiten auf knapp 6%.

Erstmals wurde der Anteil der nicht in den Bestand übernommenen Tausch- und Geschenkeingänge erfaßt: Von 6.827 Einheiten, die den Referenten zur Bewertung vorlagen, wurden 1.288, also 18,9% ausgeschieden.

Besonderes Engagement zeigte wiederum die "Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek". Sie stiftete dem Hause u. a. zwei wertvolle Faksimileausgaben:

Turin-Mailänder Stundenbuch. Erschienen im Faksimile Verlag, Luzern. Wert: DM 5.653,-

Vorauer Volksbibel. Vol. 1-4. Erschienen bei der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt, Graz. Wert: DM 14.058,-

2.1.2.4 Pflicht

Der Wertzuwachs bei der Bestandsvermehrung durch Pflichtabgaben betrug im Berichtsjahr DM 430.750,-. Der Anteil der Pflichtlieferungen am Zugang von gedruckten Materialien betrug mit 7.815 Einheiten 13,7%. Diese Aufgabe wird von der Bibliothek aufgrund der Bestimmungen des Hessischen Pressegesetzes und der daraus resultierenden Pflichtexemplarverordnung des Landes wahrgenommen. Die StUB Frankfurt ist in diesem Zusammenhang die wichtigste hessische Bibliothek und hat einen Pflichtzugang der größer ist, als der der 4 anderen hessischen Pflichtexemplarbibliotheken zusammengekommen. Von daher machen Bestrebungen, die Funktion der Pflichtexemplarbibliothek an einer Stelle (aber nicht in Frankfurt) zu konzentrieren, keinerlei Sinn.

Für teure Pflichtstücke wurden auf Antrag DM 8.950,- erstattet. Es handelte sich schwerpunktmäßig um Künstlerbücher der Alpha-Press.

2.053 Reklamationen waren nötig, davon wurden 1.387 größtenteils positiv, d.h. durch Lieferungen erledigt. Etwa 20% der insgesamt inventarisierten Monographien wurde jedoch erst aufgrund von Mahnungen geliefert.

2.1.2.5 Drittmittel

A DFG

Die Bewilligungen wurden ausgeschöpft. Der DFG-Anteil an den Gesamtausgaben für Bestandsvermehrung liegt seit Jahren konstant bei 15,7%. Sieht man davon ab, daß auch in diesem Jahr wieder DFG-relevante Antiquaria aus VW-Mitteln erworben wurden, ist bei der Eigenleistung für deutsche Titel ein Rückgang von fast 6% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Aufwendungen für die Sondersammelgebiete wie folgt zusammen:

	1991	%	1992	%	1993	%
DFG-Mittel	779.562	49,26	752.893	53,26	754.693	54,68
Sockel(StUB)	206.920	13,07	216.815	15,34	221.368	16,04
Eigenl(StUB)	322.933	20,41	261.419	18,50	246.198	17,84
VW-Beitrag	273.154	17,26	182.360	12,90	157.852	11,44
Summe	1.582.569	100,00	1.413.487	100,00	1.380.111	100,00

Die Beschaffung über Blanket-Order-Programme hat sich bewährt und wird konsequent ausgebaut. Zur Zeit bestehen folgende Vereinbarungen:

Blackwell: Titel für die SSG 9,3 und 9,4 aus USA und Großbritannien

Jerusalem Books: Neuerscheinungen aus Israel für das SSG 7,6

Thorold: Literatur aus Südafrika für 6,31

African Imprint Library Services und ABC Bookshop: nach Länderprofilen

Literatur aus Afrika für das SSG 6,31

Pan Pacifica: Literatur von den Pazifischen Inseln für 6,32

Die Gesamtausgaben für diese Blanket-Orders betragen rund DM 110.000,-. Alle Händler, außer AIL, legen den Büchern Titelkarten im Internationalen Bibliotheksformat bei, so daß keine unnötige Schreiarbeit entsteht.

Die Erwerbsteuer wurde als Eigenleistung erbracht. Die Einfuhr-Umsatzsteuer war nur für Mikroformenlieferungen fällig und betrug DM 7.134,-. Dieser Betrag wird sich nach dem endgültigen Wegfall der 5kg-Regelung im nächsten Jahr empfindlich erhöhen, da Bücher beim postalischen Versand als Drucksache nicht mehr als Freigut aus Drittländern importiert werden können.

Das Bestellverfahren für amerikanische Dissertationen wurde auf Fremddatenübernahme von Dissertation Abstracts on Disc und automatischen Bestellzettelausdruck umgestellt. Diese Umstellung

verursachte einen unverhältnismäßig hohen Anstieg der Ausgaben, weil Bestellüberhänge aus dem Vorjahr aufgearbeitet wurden. Bei künftig wieder kontinuierlichem Bestellrhythmus wird der jährlich benötigte Betrag wie bisher bei DM 35.000 bis DM 38.000 liegen. Die Neuorganisation hat zu einer erheblichen Beschleunigung und Vereinfachung der Abwicklung geführt.

Im Berichtsjahr konnten wieder mehrere umfangreiche Mikroformsammlungen erworben werden, die unter 2.1.2.6 aufgeführt sind.

Es wurden 641 Bestellungen aufgrund von Negativzetteln getätigt.

Die Mittel für Monographien waren im Oktober aufgebraucht. Zum Jahresende lagen bereits wieder Bestellungen in Höhe von DM 80.000,- vor.

B. VW-Stiftung

Verwendung der Erwerbungsmitel:

Art der Verwendung	1990/DM	1991/DM	1992/DM	1993/DM
Drucke	557.568	688.282	450.514	569.985
Mikroformen	13.833	10.635	64.347	728
Einband	0	39.986	29.846	35.152
Summe	571.401	738.903	544.707	605.865

Insgesamt wurden 1.522 Drucke und 2.283 Mikroformen-Einheiten bearbeitet.

Der Schwerpunkt der Anschaffungen lag mit 515 Bänden im Fachgebiet Geschichte, gefolgt von der deutschen Literatur mit 489 Bänden und der Geographie und Reisebeschreibungen mit 157 Bänden.

62% des Zugangs wurde über Antiquariate erworben, 36% bei Auktionen, 2% von privaten Anbietern. Der Trend, durch Teilnahme an Auktionen kostengünstiger einzukaufen, hält an.

Die Zusammenarbeit mit dem Antiquariatsbuchhandel ist intensiv und wird von einigen Händlern aktiv betrieben. Es gibt auch immer wieder erfreuliche Neuentdeckungen auf dem Antiquariatsmarkt.

Die Mittel für Restaurierungsarbeiten sind im Hinblick auf die bestandserhaltenden Erfordernisse zu knapp bemessen. Allerdings ist eine Begrenzung aus Kapazitätsgründen in der Einbandstelle unumgänglich. Auch aus diesem Grunde wird bei der Selektion stark auf den Erhaltungszustand geachtet.

Herausragende Käufe im Berichtsjahr:

Pückler-Muskau, Hermann V.: Andeutungen über Landschaftsgärtnerei, verbunden mit der Beschreibung ihrer praktischen Anwendung in Muskau. Text- und Tafelbd. Erstausg. Stgt 1834. DM 42.000,-

Daguerre, L.J.M.: Ausführliche Beschreibung seiner großen Erfindung, oder die Kunst, auf die beste Art die so höchst merkwürdigen Lichtbilder zu fertigen. Dt. Übers. i. J. der Erstausg. Stgt 1839. DM 7.140,-

Daguerre, L.J.M.: Das Daguerrotyp und das Diorama oder genaue und authentische Beschreibung meines Verfahrens und meiner Apparate zu Fixierung Stgt 1839. DM 7.140,-

Zschokke, Heinrich: Die klassischen Stellen der Schweiz und deren Hauptorte in Originalansichten dargestellt ... Bd 1 u. 2 in einem Bd. Vorigausg. der Erstausg. Karlsruhe 1836-38. DM 5.040,-

Journal für die neuesten Land- und Seereisen und das Interessanteste aus der Länder- und Völkerkunde. Bd 1-89. Berlin 1808-38. DM 24.610,-

Best, C.C.: Briefe über Ost-Indien, das Vorgebirge der Guten Hoffnung und die Insel St. Helena. Erstausg. Leipzig 1807. DM 6.400,-

Rußland unter Alexander dem Ersten. Eine historische Zeitschrift. Hrsg. v. H. Storch. 1:1804-9:1808. 27 Hefte. St. Petersburg. DM 6.768,-

Hartmann, R.: Reise des Freiherrn Adalbert von Barnim durch Nord-Ost Afrika in den Jahren 1859 und 1860. Text- und Tafelbd. Berlin 1863.
DM 6.224,-

Fröbel, Friedrich: Mutter- und Kose-Lieder. Erstausg. Blankenburg 1844.
DM 5.000,-

Hebel, Johann Peter: Schatzk.,stein des rheinischen Hausfreundes. Erstausg. Tübingen 1811. DM 5.250,-

Kleist, Heinrich von: Amphitryon, ein Lustspiel nach Molière. Erstausg. Dresden 1807. DM 18.523,-

Novalis: Heinrich von Ofterdingen. T. 1. Erstausg. Berlin 1802.
DM 7.752,-

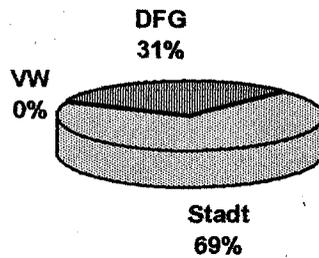
Die antiquarisch erworbenen Bücher werden sorgfältig nach ungetilgten Besitzstempeln untersucht. Falls der Verdacht besteht, daß Titel nicht ordnungsgemäß entwidmet wurden, wird ein Formbrief an den jeweiligen Lieferanten geschickt, in dem er auf den konkreten Fall und die grundsätzliche Notwendigkeit der Entstempelung aufmerksam gemacht wird. In zwei Fällen trat die StUB vom Kauf zurück, nachdem der Händler und die Bibliothek in Kenntnis gesetzt worden waren.

Die VW-Sachbearbeiterin in der Erwerbung sichtete und selektierte mit der zuständigen Kollegin aus der Senckenberg-Bibliothek an 11 Arbeitstagen in Fechenheim lagernden, unbearbeiteten Altbestand. Dabei wurden 61 Kisten mit Titeln aus dem 19. Jahrhundert für die Aufnahme in den Bestand bereitgestellt. Davon sollten 29 wegen ihrer Relevanz für die Sammlung Deutscher Drucke vorrangig bearbeitet werden. Es wurde ein Geschäftsgang für ein vereinfachtes Sammelbearbeitungs-verfahren entwickelt und mit der Titelaufnahme abgesprochen. Bis zum Ende des Berichtsjahrs wurden 22 Kisten mit insgesamt ca 800 Bänden an den Katalogen überprüft, davon war etwa die Hälfte bereits vorhanden. Ca 400 Bände wurden inventarisiert.

2.1.2.6.1 Mikroformen

Für den Kauf von Mikroformen wurden 1993 insgesamt 381.856 DM ausgegeben, 39.954 DM weniger als im Vorjahr. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

Herkunft der Mittel für Mikroformen



Die Bibliothek erwarb insgesamt 32.484 Mikroformen, 9.944 weniger als im Vorjahr. Diese teilen sich auf in 1.898 Filme und 30.586 Fiches. Darin enthalten sind 1.986 Einheiten, die in der Bibliothek selbst verfilmt wurden (hauptsächlich gefährdete Bestände des 19. Jahrhunderts), 2.283 Einheiten für die Sammlung Deutscher Drucke und 3473 Einheiten Auftragsverfilmung (hauptsächlich Zeitungen). Für die Sondersammelgebiete wurden insgesamt 9.489 Einheiten (im Vorjahr 17.872) erworben, womit hier der mit Abstand niedrigste Wert der letzten Jahre vorliegt.

Für die Sondersammelgebiete wurden folgende Sammlungen erworben:

SSG	Titel	Preis / DM
6,31	Commonwealth Political Ephemera from the Institute of Commonwealth Studies. Univ. of London. Phase I Africa. Pt 1 - 2. 300 MF. Altair Publishing	3.060
6,31	Documentary History of the Basotho (Lesotho). 60 MF. IDC	1.080
6,31	National Statistical Reports. Suppl. 1992. Africa 996 MF. IDC	4.590
6,32	National Statistical Reports. Suppl. 1992. Pacific 523 MF. IDC	2.412
6,32	Microfiches of Patrol Reports. National Archives and Public Record Services	12.356
7,6	The Dead Sea Scrolls on Microfiche. IDC	1.440
7,7	Archives Israelites. 1840 - 1935. 42 Rollen. ACRPP	3.254
9,3	Royal Shakespeare Theatre Prompt Books, 1976 - 1985. Emmett Publ.	1.836
9,3	Source Materials in Field of Theatre. 22 Rollen. UMI	3.196
9,3	Live and Work of Henry Irving. 11 Rollen. UMI	1.270
9,4	Major Film Periodicals. Ser. 1. Pt 5. 20 Filme. Research Publications	4.301
10	HRAF. Human Relations Area Files. Ser. 42. HRAF	3.866
7,6	<i>Jerusalem Post, 1919 - 1975. 187 Filme, 229 MF. IDC</i>	17.227

Anm: der kursiv gedruckte Titel wurde aus eigenen Mitteln erworben.

Außerhalb der Sondersammelgebiete wurden folgende größere Käufe getätigt:

Music for Solo Instrument and Ensemble. Pt 3. 368 MF. IDC	4.671 DM
Systematischer Katalog in der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Preuß. Kulturb. bis 1945. 597 MF. Olms	2.700 DM
Libretti in deutschen Bibliotheken. Saur	2.100 DM
Schriften der Mainzer Jakobiner. Saur	2.979 DM
Terrorism. An International Resource File. Backfiles 180 - 85	3.225 DM
Vietnam War. Unit 7 Pt 1 - 2.	8.083 DM
Wing: Early English Books. Unit 86 - 88.	10.200 DM
Archivio Biografico Italiano. Ser 1 und 2.	38.160 DM

Die bei der Beschaffung amerikanischer Dissertationen 1992 aufgetretenen Schwierigkeiten - verursacht durch die Umstellung der "Dissertation Abstracts" von Mikrofiche auf CD-ROM wurden bereits erwähnt. Der dadurch entstandene Überhang konnte im Berichtsjahr aufgearbeitet werden, wodurch sich der außerordentlich hohe Betrag von 51.504 DM für deren Beschaffung erklärt.

2.1.2.6.2 Audiovisuelle Medien

Wegen der angespannten finanziellen Lage konnte die STUB alle Aufgaben und Verpflichtungen im Bereich Medien nur mit Schwierigkeiten erfüllen. Dazu war die Umschichtung der Kosten für CD-ROM-Lizenzen zu Lasten der Allgemeinen Reserve des Anschaffungsetats erforderlich, nachdem durch die starken Streichungen im Verwaltungshaushalt dort keine Mittel mehr für diesen Zweck zur Verfügung standen.

Weitergeführt wurde das mit der DFG vereinbarte Sammelprogramm von Musikträgern zur Volks- und Völkerkunde; es wurden insgesamt 113 Tonträger zum Gesamtpreis von DM 3.200,-- erworben. Damit wurde der eingeplante Betrag von DM 5.000,-- weit unterschritten, allerdings konnten Bestellungen im Gesamtwert von ca. DM 1.800,- im Erwerbungsjahr 1993 noch nicht erledigt werden, obwohl rechtzeitig bestellt wurde. Nach nunmehr zehn Jahren verfügt die STUB über eine beachtliche und breit gefächerte Beispielsammlung zur Musikethnologie der verschiedensten Völker, Stämme und Kulturen, wobei die regionalen Sondersammelgebietsfächer einen Schwerpunkt bilden. Wünschenswert wäre es nun, wenn dieser in die Tausende gehende Bestand nach speziellen Kriterien sachlich erschlossen werden könnte. Dafür fehlen jedoch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Vorakzession der Tonträger wurde im Laufe des Jahres erheblich erleichtert durch die Aufarbeitung der Rückstände in der Titelaufnahme, gestaltet sich aber weiterhin schwierig durch die in der Branche verbreiteten ungenauen Titelangaben und unterschiedlichen Titelfassungen. Abhilfe kann hier geschaffen werden, wenn beim Einsatz von URICA in der Erwerbung die Produktionsnummern der Tonträger recherchefähig gemacht werden, weil diese - ähnlich wie die ISBN bei Büchern - eine eindeutige Identifikation ermöglichen.

Noch vielschichtiger und zeitintensiver als in den Vorjahren erwies sich der Arbeitsbereich CD-ROM im Jahr 1993. Zunächst einmal konnte Anfang des Jahres durch den Einsatz eines Utility-Programmes und eine konsequente Festplattenpflege der an der CD-ROM-Station in der Benutzung aufgetretene Notstand fehlender Kapazitäten ausgeglichen werden. Anschließend mußte mindestens einmal im Monat die Festplatte gecheckt und gesäubert werden. Dadurch konnte nicht nur der Betrieb der bereits vohan-

denen Produkte gewährleistet werden, es wurden darüber hinaus auch Kapazitäten für die Installation weiterer Produkte geschaffen.

Im Juni nahm die Sachbearbeiterin die Auswertung der bis dahin eingegangenen Fragebögen einer Benutzerumfrage zum Thema CD-ROM vor. Das Ergebnis war nicht unbedingt als repräsentativ anzusehen, gab aber doch Aufschluß über die Nutzungsintensität der einzelnen Produkte und die von den Benutzern gemachten Erfahrungen im Umgang mit dem Medium.

Wegen geringer Nutzungsintensität wurden folgende CD-ROM-Produkte 1993 abbestellt:

- PAIS
- Wirtschafts- und Steuerdatenbank
- ISSN compact

Neu erworben werden konnten folgende Produkte:

- MLA International Bibliography
- Lexikon der Werbung
- Lexikon des Controlling
- Handbuch lieferbarer CD-ROMs
- DissCD
- MUSE
- In principio (Geschenk der Gesellschaft der Freunde der STUB)
- Bookbank with Thorpe-ROM (Erweiterung des bestehenden Vertrages um die Thorpe-Daten)

1993 konnte der Eingang der ersten Lieferung der Patrologia Latina auf CD-ROM verzeichnet werden. Eine Nutzung war jedoch vorerst nicht möglich, da noch keine CD-ROM-Station unter Windows zur Verfügung stand.

Einige uns freundlicherweise von den Anbietern überlassene Produkte wurden wiederum gründlich auf Inhalt, Qualität und ihre Einsatzmöglichkeiten in der STUB hin überprüft. Die Anschaffung von MUSE ging auf einen solchen Test in enger Zusammenarbeit mit der Musikabteilung zurück.

Im Sommer begannen die erwerbungsstechnischen Vorbereitungen der Einführung eines CD-ROM-Netzwerkes mit einer Anfrage an die Anbieter der in der STUB vorhandenen Produkte bezüglich ihrer Netzwerkbedingungen und -preise. Unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität der einzelnen Produkte und der Höhe der Aufschläge für Netzwerklicenzen erarbeitete die Erwerbung eine Vorlage für eine Referentsitzung im September, mit der die zu erwartenden Mehrkosten beziffert wurden. In der Sitzung wurde deutlich, daß die STUB das bisherige CD-ROM-Angebot in seiner vollen Breite nur aufrecht erhalten kann, wenn sich die Fachbereiche der Universität an den Kosten für die Lizenzen angemessen beteiligen. Anderenfalls müssen Produkte abbestellt werden oder können zumindest nicht im Netz, sondern nur auf einem Einzelplatzrechner angeboten werden. Die Fachreferenten wurden beauftragt, mit 'ihren' Fachbereichen darüber entsprechende Verhandlungen zu führen.

Seit Oktober finanziert die DFG ein einjähriges Projekt, in dessen Verlauf CD-ROMs auf ihre Nutzungsmöglichkeiten in der überregionalen Literaturversorgung hin untersucht werden sollen. Die bei dem Direktor der Bibliothek angesiedelte Projektleitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Medienstelle und unter Berücksichtigung der dort gemachten langjährigen Erfahrungen. Eine Stelle für die wissenschaftliche Bearbeitung wurde von der DFG für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Die Medienstelle übernahm außerdem die Abwicklung des Kaufs sondersammelgebietsrelevanter CD-ROM-Produkte, für deren Finanzierung die DFG im Rahmen des Projektes ebenfalls einmalig Mittel bereitgestellt hat. Ende des Jahres konnten entsprechende Bestellungen über DM 20.000,-- getätigt werden. Für die Benutzung der zum Teil sehr speziellen CD-ROMs wurde zusätzlich die Einrichtung einer weiteren CD-ROM-Einzelplatzstation im Bereich der Speziallesesäle beschlossen und die dafür erforderliche Hardware beschafft, sodaß Anfang 1994 mit der praktischen Austestung begonnen werden kann.

Die Mitarbeiterin der Medienstelle erreichten auch 1993 wieder viele Anfragen von Kollegen, die Auskunft über den CD-ROM-Markt, Informationen über Erwerbungsfragen oder Beratung in lizenzrechtlichen Fragen wünschten.

Neben diesen Tätigkeiten hatte die Sachbearbeiterin auch weiterhin Aufgaben in der Monographienerwerbung wahrzunehmen, darunter die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die die Einführung von URICA in der Erwerbung vorbereitet und begleitet, sowie die technische Betreuung des Bestellsystems mit BISMAS. Zur Erhöhung des Arbeitskomforts wurde im Januar ein weiteres Ausgabeprogramm entwickelt, mit dem auch der Ausdruck der Verweisungen vollautomatisch unter BISMAS erfolgt. Für das Buchmessteam der STUB wurde eine Adreßverwaltung unter BISMAS einschließlich entsprechender Ausgabeprogramme in Etikett- oder Listenform definiert, die bereits 1993 erfolgreich für das Versenden der Einladungen in das Zentrum für Bibliothekare eingesetzt wurde. Einigen Kollegen anderer Bibliotheken wurde darüberhinaus Hilfestellung bei der Einführung von BISMAS oder bei konkreten Problemen damit gegeben; teilweise wurden ihnen Kopien der Arbeitshilfen der STUB oder bereits für sie eingerichtete Dateien zur Verfügung gestellt.

2.1.2.7 Sonstige Aktivitäten

A Projekt EDILIBE II

Das im Rahmen des Bibliotheksprogramms der EG geförderte Projekt "EDILIBE II - Electronic Data Interchange for Libraries and Booksellers in Europe" begann am 1. April mit einer Eröffnungssitzung des Management Boards in der StUB Ffm. Aus diesem Anlaß wurde eine Presseerklärung in mehreren Fachzeitschriften veröffentlicht.

Teilnehmer sind:

- Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Koordination)
- Nationalbibliothek, Madrid
- Nationalbibliothek, Florenz
- PICA Zentrum für Bibliotheksautomatisierung zusammen mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen
- BLCMP Birmingham Library Cooperative Management Project zusammen mit der John Rylands University Library Manchester

- Buchhandlung Otto Harrassowitz, Wiesbaden
- Casalini libri, Florenz
- Blackwell, Oxford

Die Dauer des Projekts beträgt 27 Monate.:

Das Projektbudget beträgt DM 3.800.000, wovon die Teilnehmer mehr als 50% selbst tragen müssen. Der Eigenanteil der StUB an den ihr zustehenden DM 500.000 wird durch die Arbeitsleistung der im Projekt eingesetzten Mitarbeiter/innen erbracht.

Zur Entlastung der StUB wurde für das Technische Projektmanagement ein Auftrag an die Firma MLC in Ratingen erteilt. Nach Ablauf des Berichtsjahrs muß festgestellt werden, daß für die administrativen und koordinierenden Tätigkeiten im Projekt zusätzlich eine Halbtagsstelle in der StUB ausgefüllt ist. Das derzeitige Projektteam (Dugall, Werner, Wiesner, Fairhurst,) ist mit dieser Aufgabe an Kapazitätsgrenzen gestoßen, die eine Lösung dringend notwendig machen.

Die StUB hat zusammen mit Harrassowitz die Federführung bei der Standardisierung. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen bei der EAN, der International Article Numbering Association, in Brüssel statt, und es waren zeitintensive schriftliche und mündliche Verhandlungen mit der Gruppe EDItEUR (London), die Entwürfe für die Buchbranche ausarbeitete, notwendig.

F. Weigel, Harrassowitz, und M. Wiesner stellten das Projekt im August auf der IFLA Konferenz in Barcelona vor.

Insgesamt fanden drei Management-Sitzungen statt.

Projektsprache ist Englisch, wodurch die Korrespondenz erschwert und verzögert und die Verhandlungsposition bei Sitzungen belastet wird.

B Buchmesse

Seit 1979 ist die StUB zusammen mit der Ausstellungs- und Messe GmbH des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zuständig für das Internationale Zentrum für Bibliothekare und Dokumentare auf der Frankfurter Buchmesse. Die Verantwortung liegt beim Leiter der Erwerbungsabteilung, der mit einem Arbeitsteam folgendes Programm vorbereitetete und präsentierte:

1. eine Fachbuchausstellung mit rund 600 Titeln der Erscheinungsjahre 1992 und 1993 zum Bereich Bibliotheken, Information, Dokumentation. Zur Ausstellung erschien ein 165 Seiten umfassender Katalog
2. ein Rahmenprogramm mit Firmenpräsentationen von
 - ALS - Automated Library Systems GmbH, Köln,
 - BIS Oldenburg mit BISMAS,
 - Blackwell mit UnCover,
 - ekz, Reutlingen,
 - LARS mit der Bibliothekslösung LARS II,
 - LSL Literaturservice, Leipzig,
 - MLC Systeme, Ratingen,
 - PeriTEC - CD-ROM Integration in heterogenen Netzen,
 - PICA mit Dienstleistungen für den Bibliotheksbereich,
 - PSI GmbH mit dem Dokumentmanagement-System TRIP,

- Saarbrücker Zeitung mit dem Bibliothekssystem SABINE,
- Swets & Zeitlinger mit SwetScan.

Die Besucherzahl lag bei knapp 2.000 Bibliothekaren. Als Ausgleich für den Personaleinsatz stellt die AuM der StUB jährlich ein großzügig bemessenes Kontingent an Eintrittskarten zur Verfügung.

C Erwerbungscommission

Die Stellvertreterin des Abteilungsleiters ist Vorsitzende der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstituts für Erwerbung und Bestandsentwicklung und wurde im Herbst für weitere drei Jahre berufen. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag im Berichtsjahr auf dem Problemkreis Preisbindung und Steuergesetzgebung im Binnenmarkt. Im Rahmen der Kommissionsarbeit nahm sie an zehn Sitzungen und Veranstaltungen teil. Die wesentlichen Ergebnisse der Kommissionsarbeit werden regelmäßig in der Zeitschrift "Bibliotheksdienst" publiziert.

Der Abteilungsleiter arbeitet in einer Expertengruppe der Kommission mit, die eine Erhebung zur Methodik des Bestandsaufbaus in den Wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt hat. Das Ergebnis wird zur Zeit ausgewertet und 1994 publiziert.

2.1.3 Katalógisierung

2.1.3.1 Alphabetischer Katalog

Die Titelaufnahme hat im Berichtsjahr einen erfreulichen Abschluß von rd. 80.000 katalogisierten Werken aufzuweisen (Steigerung von mehr als 30% gegenüber dem Vorjahr); hinzu kommen rd. 2.000 Aufnahmen der Medizinischen Hauptbibliothek. Diese Steigerung ist auf eine Reihe von internen Regelungen zurückzuführen.

In den letzten Jahren hatte sich das Personaldefizit der Formalerschließung bedrohlich zugespitzt. Es wurde offensichtlich, daß weniger Einheiten bearbeitet werden konnten als es dem Neuzugang entsprach. Hinzu kam eine unverhältnismäßig hohe Rate an personellen Verlusten gerade in diesem Bereich. Dieser Situation wurde begegnet, indem auf der einen Seite die personellen Defizite im Rahmen des Möglichen kompensiert und auf der anderen Seite grundlegende organisatorische Veränderungen vorgenommen wurden. Eine erste spürbare Entlastung der personellen Lage erfolgte im Herbst 1992 durch die Besetzung vakanter Stellen; zu Jahresbeginn 1993 schließlich wurden weitere Ausfälle durch die Einbeziehung der Fachlesesäle in die Katalogisierung innerhalb eines definierten Arbeitszeitrahmens aufgefangen, und im Herbst des Berichtjahres konnten weitere Stellen wiederbesetzt werden. Die Wirkung dieser Maßnahmen ließ nicht lange auf sich warten: Die Titelaufnahme konnte ihre Aufnahme endlich wieder in dem benötigten Umfang erfüllen. Leider wird sich diese positive Bilanz im Jahre 1994 aller Voraussicht nach wieder umkehren: Ende 1993 schied die erste von zwei Bearbeiterinnen der Lesesaalbestände und der Lehrbuchsammlung aus, die zweite Mitarbeiterin erreicht Mitte des Jahres die Altersgrenze; außerdem verliert die Abteilung Anfang des Jahres ihre Beauftragte für die Einarbeitung neuer Kollegen/innen und Sonderbearbeitungen. Damit verbleiben nur noch zwei erfahrene Vollzeitkräfte neben der Sachgebietsleiterin in der Formalerschließung.

Im organisatorischen Bereich konnten wir feststellen, daß sich einige Maßnahmen ausgesprochen positiv bemerkbar machten: Um der Nachfrage der Benutzer nach neueren Titeln entgegenzukommen, hatten wir uns im September 1992 dazu entschlossen, bei der Bearbeitung einen Schnitt zu machen und aktuelle Bücher vorzuziehen. Die Aufgabe der Zwischenlagerung von Neuzugängen erwies sich als ausgesprochen effektiv, weil dadurch Transport- und Liegezeiten auf ein Minimum verkürzt werden. Das Rückstandslager wurde vorläufig abgeschlossen und die Bestände seit Jahresbeginn 1993 im wesentlichen durch Mitarbeiter aus den Sonderabteilungen in den Katalog aufgenommen. Zum Ende des Berichtsjahres konnte dieses Projekt abgeschlossen werden; als nächstes Desiderat stehen Rückstände aus früheren Jahren auf dem Arbeitsprogramm. Außerdem wirkte sich die ebenfalls im Vorjahr in Kraft gesetzte Kurztitelregelung signifikant aus. Eine Betriebsprüfung durch das Personal- und Organisationsamt bestätigte unseren Eindruck, daß die Reorganisationsmöglichkeiten in diesem Bereich ausgeschöpft sind.

Einige Projekte konnten in der Formalerschließung erfolgreich aufgenommen werden:

1. Die Erschließung der Kolonialbibliothek (DFG)

Seit April 1993 wird die Kolonialbibliothek mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft maschinenlesbar erfaßt. Im Interesse einer Qualitätsoptimierung bei möglichst hohem Umsatz wurden in der Anfangsphase sämtliche Arbeiterschwernisse von erfahrenen Kräften - wenn nötig abteilungsübergreifend - bearbeitet. Wir gehen davon aus, daß sich ein etwas höherer Aufwand in der Anfangsphase in Hinblick auf spätere Konversionsprojekte auszahlen dürfte. Im Berichtsjahr wurden 4.054 Titel konvertiert.

2. Bestände des 19. Jahrhunderts

In Zusammenhang mit dem Projekt Sammlung deutscher Drucke (2.143 Titel) erschien es geboten, Rückstände aus der Nachkriegszeit, die für die Sammlung interessant sein könnten, ergänzend in den Betrieb einfließen zu lassen. In Zusammenarbeit mit der Erwerbungsabteilung konnte mit der Aufnahme dieser Altbestände im Berichtsjahr begonnen werden. Die Arbeiten sind in bezug auf Monographien und Zeitschriften (insgesamt 270 Titel) weit fortgeschritten. Die Ergebnisse sind besonders in Hinblick auf Lückenergänzungen sehr erfreulich. Im Jahre 1994 sollen auch die Dissertationen in die Bearbeitung einbezogen werden.

3. Die Umarbeitung der Osteuropa-Bestände

Die Umarbeitung ehemaliger Osteuropabestände (HB/HM 7) zu einem neuen, im wesentlichen auf die Slawische Philologie begrenzten Lesesaalbestandes (HB/HM 9) konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

4. Migration zu PICA

Im Rahmen der Umstellung auf PICA erfolgten erste Vorüberlegungen und Erhebungen zu Mengengerüsten. Für das kommende Jahr rechnen wir mit einer erheblichen Ausweitung dieses Arbeitsfeldes.

Für den übrigen Bereich der Katalogabteilung bleibt nachzutragen, daß wir seit der zweiten Jahreshälfte über eine neue Druckmaschine verfügen, die erheblich leistungsfähiger ist als das alte Modell. Personell ist die Druckerei von zwei Stellen auf eine re-

duziert worden. In der Beschriftung mußte neben mehreren mehrwöchigen Krankheitsausfällen auch ein langfristiger Personalausfall verkraftet werden, was zu Engpässen bei der Bearbeitung führte.

2.1.3.2 Frankfurter Gesamtkatalog

Nachdem durch betriebsinterne Reorganisationsmaßnahmen die über ein Jahrzehnt angewachsenen Rückstände auf ein vernünftiges Maß reduziert worden waren, konnte im Berichtsjahr das eigentliche Desiderat, die Aktualisierung des Bearbeitungsstandes, angegangen werden. Zu diesem Zweck wurde mit Rücksicht auf die Bearbeitungskapazität an der kontrollierten Beschränkung der Zuflußmenge nach einem inzwischen bewährten und jederzeit nachvollziehbaren Verfahren festgehalten. Aufgenommen werden vorrangig Titelmeldungen von Instituten, deren thematische Ausrichtung die Schwerpunkte der Zentralbibliothek ergänzen und die in sich nicht so abgrenzbar sind, daß bereits der pauschale Hinweis auf das Institut für Benutzer erfolgversprechend wäre. Ältere Meldungen aus den Schwerpunktbibliotheken wurden zugunsten der neueren zurückgestellt. Auf der Bearbeitungsseite wurden bibliographische Recherchen und der Aufwand für Verweisungen minimiert. Diese Maßnahmen ermöglichten mit rund 31.000 eingelegten Katalogzetteln eine Verdopplung des Durchsatzes gegenüber dem Vorjahr. Außerdem wurde ein deutlicher Fortschritt in Richtung auf die dringend erwünschte Aktualisierung des Gesamtkatalogs erzielt.

Mit der Aufarbeitung der dringendsten Desiderate des konventionellen Katalogs wird dessen aktive Pflege abgeschlossen. In der Universität wird durch den Einsatz EDV-gestützter Systeme eine neue "Generation" der Katalogisierungs- und Recherchesysteme vorbereitet und damit die Form des konventionellen Nachweises sukzessive abgelöst. Insofern erscheint es gerechtfertigt, den ohnehin kaum verkraftbaren Stellenabbau im Rahmen der Katalogabteilung an dieser Stelle zu realisieren, womit der Frankfurter Gesamtkatalog im Laufe des kommenden Jahres aufgegeben wird. Damit den noch konventionell arbeitenden bibliothekarischen Einrichtungen der Universität daraus kein Nachteil erwächst, wird der Kartendruck-Service der Zentralbibliothek noch für eine Übergangszeit beibehalten.

2.1.3.3 Systematischer Katalog

Obgleich infolge der Rationalisierungsmaßnahmen in der Titelaufnahme der Durchsatz erheblich höher geworden ist, gelang es auch im Berichtsjahr, die Neuzugänge vollständig einzuarbeiten. Wie bereits im Vorjahr angedeutet, ist dies vor allem auf das besondere Engagement der Mitarbeiter/innen zurückzuführen, denen es bislang stets gelungen ist, bei unverändert niedrigem Personalstand den jährlich wachsenden Arbeitsanforderungen gerecht zu werden.

Das Jahr 1993 brachte im Bereich der Formalerschließung eine deutliche Umsatzsteigerung, die natürlich auch für den Sachkatalog Konsequenzen hatte: Die Zahl der Eintragungen stieg auf über 140.000. Diese Erhöhung ließ sich nur deshalb in die Praxis umsetzen, weil die Zahl der gelieferten Zettel mit rund 200.000 auf dem Niveau des Vorjahres blieb. In Hinblick auf die Arbeit des Einlegens kompensierte also eine Verringerung der Menge von Ersatzzetteln gewissermaßen die Vergrößerung der Menge an

Neuaufnahmen. Deutliche Mehrarbeit entstand hingegen im Bereich der eigentlichen Sacherschließung und bei der Eingabe der Notationen. Angesichts dieser Größenverhältnisse mußte selbstverständlich auf Maßnahmen der Katalogpflege gänzlich verzichtet werden. Es gelang allerdings, einige Tausend Titel aus älteren Rückständen einfließen zu lassen und die Umarbeitungen (HB 7 zu HB 9 und Lesesaalrevisoren) mitzuvollziehen. Es ist angesichts der Zettelmengen leicht zu ermessen, daß der Katalog auch räumlich schnell wächst. Im letzten Jahr konnte der Hessische Zentralkatalog zwei Schränke erübrigen, die zur Linderung der engsten Stellen eingesetzt wurden; das Problem ist damit allerdings nicht behoben.

Recht aufwendig war die Bearbeitung der Liste derjenigen Werke, die noch mit dem Geschäftsgang-BIK versehen waren. Hierbei konnten Geschäftsgangsfehler aufgedeckt und bereinigt werden. Dennoch ist auch für die Zukunft mit langen Listen zu rechnen, weil im Zuge der Diversifizierung der Geschäftsgänge (VW, Umarbeitungsprojekte infolge des Raummangels, Retrokatalogisierung) die Menge der erforderlichen Ausnahmeregelungen deutlich gestiegen ist, was per se eine hohe Fehleranfälligkeit mit sich bringt. Hinzu kommt, daß der Systematische Katalog das Geschäftsgang-BIK auch dann überschreiben muß, wenn das entsprechende Werk ihn gar nicht berührt. Außerdem ist das Hauptargument für die Einführung dieser Regelung, unerträglich lange Geschäftsgänge infolge von Rückständen in der Einbandstelle, inzwischen hinfällig geworden. Schwerer wiegt, daß einige für das weitere Funktionieren dieses Bereichs unabdingbare Reorganisationsmaßnahmen unter Beibehaltung dieses Steuerungsinstrumentes nicht durchgeführt werden können. Mit Rücksicht auf mögliche Mehrbelastungen der Benutzungsabteilung wurde jedoch am Ende des Berichtsjahres beschlossen, vorläufig am Geschäftsgang-BIK festzuhalten.

Das Jahr 1994 wird für den Sachkatalog einige Probleme aufwerfen, da der Sachgebietsleiter wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidet. Er hatte über die Jahre hinweg einen ganz wesentlichen Anteil am Erfolg dieses Bereiches, sowohl im Hinblick auf die Katalogbetreuung und -pflege im engeren Sinne als auch die Wahrnehmung eigener und die Entlastung weiterer Fachreferate. Sein Ausscheiden wirkt umso schwerer, als auf den Sachkatalog in Kürze gleichzeitig ein neues, anspruchsvolleres Regelwerk und die Umstellung von konventioneller Arbeit auf das PICA System mit beträchtlichem Aufwand für Planung, Schulung und Einführung zukommen werden.

Zahlen für die Statistik:

Zahl der katalogisierten Werke: ca. 78.000

Zahl der Katalogeintragungen: ca. 140.000

Zahl der Registereintragungen: 3.000

2.1.4 Technische Buchbearbeitung (Einbandstelle)

Nach Freigabe des Etats und Erhalt der Genehmigung für die Erteilung von Aufträgen durch das Amt für Beschaffungs- und Vergabewesen der Stadt konnten die ersten Aufträge Mitte Februar vergeben werden. Doch bereits im März mußte aufgrund zu erwartender Haushaltsrestriktionen eine strikte Zwölfstelung der vorgesehenen Mittel unter gleichzeitiger Kürzung des Gesamtansatzes vorgenommen werden, die dazu führte, daß zunächst nur besonders wichtige Signaturengruppen gebunden wurden. Erst im Sep-

tember konnten weitere Mittel zugesagt werden, so daß ein erheblicher Teil der Arbeit sich auf das Jahresende konzentrierte.

Die ursprünglich angedachte Teilautomatisierung der Einbandstelle konnte im Berichtsjahr insoweit vorangetrieben werden, als die notwendige Hardware beschafft wurde und eine Zusage seitens der Fa L.O.S. Regensburg gegeben wurde, die dort entwickelte Software für einen umfassenden Probeeinsatz kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Personell mußten in der Einbandstelle, bedingt durch hausinterne Umsetzungen. Defizite in Kauf genommen werden, die durch organisatorische Maßnahmen nur sehr schwer kompensiert werden konnten. Der Versuch, über "gemeinnützige Arbeit" zu einer partiellen personellen Verstärkung zu kommen, mußte aus rechtlichen Gründen nach etwa 6 Wochen abgebrochen werden. Er hat deutlich gezeigt, mit welchen Schwierigkeiten der Einsatz von sogenannten "ehrenamtlichen Kräften" verbunden ist und macht deutlich, daß die politische Forderung nach Verwendung solcher Personen die eine Seite, die verwaltungsmäßige Umsetzung die andere darstellt und im wirklichen Leben beides überwiegend nicht zusammenpaßt.

Statistische Angaben:

Ausgaben insgesamt nach Haushaltsstellen (Stadtkonto ohne MwSt.)

Haushaltsstelle	Anzahl Bände	Betrag in DM	Durchschnittspr.
Stadtkonto (6206)	13.331	324.932	24,37
DFG-Konto (6283)	826	19.998	24,21
VW-Konto (6256)	440	35.152	79,89

Die Tabelle zeigt auf, daß im Zusammenhang mit der Sammlung Deutscher Drucke wesentlich aufwendigere Bindearbeiten notwendig sind.

Eine Übersicht nach Einbandarten liefert folgendes Bild:

Einbandart	Anzahl Bde	Betrag in DM	Durchschnittspr.
Ganzleinen	11.004	260.965	23,71
Steifbroschur	3.136	45.390	14,47
Restaurierung	457	73.727	161,32

2.1.5 Mikrofichierung historischer Buchbestände

Im Jahr 1993 wurde in der Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände" in unveränderter Besetzung (1 Stelle BAT VII, 1/4 Stelle A 10) weitgehend kontinuierlich gearbeitet. Wie bereits in den früheren Jahren wurden routinemäßig Teile der deutschsprachigen Bestände der ehemaligen Rothschild'schen Bibliothek (Signaturengruppe DL..., Zeitraum 1850 - 1900) verfilmt. Hinzu kamen neben Ad-hoc-Verfilmungen anderer Bestände des Hauses auch einzelne Benutzeraufträge. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der StUB brachte der Defekt des für die Erstellung der Titelzeile benötigten PC's einen mehrwöchigen Arbeitsausfall. Hier wurde zunächst aus Kostengründen in Eigenregie die Behebung des Schadens versucht, jedoch ohne Erfolg, so daß letztendlich doch der Austausch des PC's vorgenommen werden mußte. In dieser Zeit stand die Kollegin anderen Benutzungsstellen zur Verfügung

(überwiegend Magazintätigkeit). Hinzu kamen aufgrund personeller Engpässe des Hauses im Laufe des Jahres weitere Vertretungsdienste innerhalb von Benutzung und Verwaltung (Durchgangskontrolle, Poststelle, Fernleihe, Amtsbotin, Garderobe).

Auch 1993 wurde die GEROMM (German Register of Microform Masters)-Arbeitsstelle der NSuUB Göttingen = der deutsche Vertreter des EROMM (European Register of Microform Masters) Projektes wieder mit einem Magnetband der StUB-Masterformen beliefert. Zusätzliche MAB-spezifische Daten, die in HEBIS nicht eingegeben werden können, wurden mittels eines PC's (Programm Allegro) erfaßt und als Diskette ebenfalls nach Göttingen geliefert, wo sämtliche Daten zusammengespielt wurden. Der Test wurde erfolgreich abgeschlossen und Göttingen zeigt sich an einer regelmäßigen Lieferung unserer Daten interessiert. Zum Jahresende wurde der StUB zudem ein Zugriff auf GEROMM über das WIN vom Hochschulrechenzentrum der Universität Frankfurt ermöglicht. Neben den bisherigen Anschlüssen zu Direktion und Verbundzentrale soll eine weitere Leitung (für die Mikroformenbearbeiter) gelegt werden.

Außer den Teilnehmern des Gehobenen und Höheren Dienstes der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. haben auch Kollegen des Instituts für Stadtgeschichte die Arbeitsstelle "Mikrofichierung historischer Buchbestände" besichtigt.

STATISTIK:

Gesamtzahl der aufgenommenen Titel (Katalogisierung in HEBIS): 367

Gesamtzahl der erstellten Mikrofiches (Master und Duplikat): 2096.

Die genannten Zahlen wurden für die Zugangsstatistik der Erwerbung und für die Katalogstatistik gemeldet.

2.2 Information

2.2.1 Auskunft

Die Zahl der Auskünfte blieb im Berichtsjahr gleich, wenn sich auch, wie schon im Jahr zuvor, die Art der Auskünfte zunehmend veränderte. Der Schwerpunkt der Anfragen lag bei der Benutzung des MF-Katalogs und da besonders bei den Bestandsangaben der Zeitschriften, die aufgrund des Regelwerks ("split entry") und wegen der Uneinheitlichkeit der Eintragungen große Schwierigkeiten bereiten. Die tägliche dreistündige AK-Auskunft hat sich bewährt, sollte auf jeden Fall beibehalten und ggf. um eine Stunde verlängert werden. Im übrigen entwickelte sich die Information zunehmend zur Clearingstelle anderenorts entstandener Fehlinformationen. Man war häufig damit befaßt, unklaren und vergeblichen Bestellungen nachzuforschen - ggf. selbst vor Ort im Magazin fehlerhafte und mißverständliche Katalogaussagen zu verifizieren und aufgebrachte Benutzer über die Situation der Bibliothek aufzuklären. Zur originären Aufgabe der Information - Hilfestellung bei der Literatursuche am bibliographischen Apparat - blieb zu wenig Zeit, zumal diese Hilfestellung durch die getrennte Aufstellung der Bibliographien erheblich erschwert wird. Auch wurde festgestellt, daß zunehmend von anderen Universitäten und auswärtigen Bibliotheksbenutzern Auskünfte verlangt werden, die ebenso dort am Ort hätten geklärt werden können. Nach wie vor stand für die integrierte Infostelle (Allg. und Sachkataloginformation) für 4 Stunden täglich ein Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin des Sachkatalogs zur Verfügung. Die Zahl der selbständigen CD-ROM-Recherchen stieg im Berichtsjahr weiter an, d.h., es wurden in 34 Wochen jeweils 28 Termine vergeben. Ca. 70 % der Recherchen fielen in den Bereich Wirt-

schaftswissenschaften (Wiso, Helecon, ABI/Inform, SSCI), der Rest fiel zu gleichen Teilen auf die CD: Psyn dex, MLA, DA, bzw. auf die CD der Nationalbibliographien und Buchhandelsverzeichnisse. Im Berichtsjahr begann man mit der Umsetzung des neuen Konzepts für Benutzungsführungen. Die Mitarbeiterinnen der Information versuchten in sog. Musterführungen interessierte Gruppen (Tutoren, Kollegen der Fachbereichsbibliotheken, Lehrer) mit der Durchführung effizienter Benutzungsführungen vertraut zu machen. Dafür wurden außerdem sog. Führungsmappen mit den entsprechenden Informationsmaterialien zusammen- und zur Verfügung gestellt. Von den 157 angemeldeten Führungen wurden 64 selbständig durchgeführt, die übrigen durch das Personal der StUB. Die Abnahme der Führungen um ca. 35 % täuscht aber, da noch weitere selbständige, nicht angemeldete Führungen stattfanden.

Ca. 70 % der schriftlichen Anfragen betrafen die Bereiche der Sondersammelgebiete, wobei ca. die Hälfte der Anfragen aus dem Ausland kam. Die übrigen Anfragen bezogen sich überwiegend auf den Altbestand der alten Stadtbibliothek und der Rothschild'schen Bibliothek; es wurden aber auch, wie schon im Vorjahr, zunehmend Literaturlisten zu bestimmten Themen angefordert.

Während der Schließungswoche im August wurde der Gesamtbestand der Fachbibliographien einer Revision unterzogen: Im Bereich der HB 3 sind 35 Bände verschwunden, im Bereich der HB 12-15 11 Bände.

2.2.2 Signierdienst

Die Bestellungen gehen weiterhin zurück. Zwar hielt sich die Zahl der eingegangenen Direktbestellungen im Deutschen Leihverkehr ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (-3,1 %), jedoch waren alle anderen Eingänge stark rückläufig: (Internationaler Leihverkehr -20,3 %, Leitbibliothek -21,8 %). Die Benutzer kommen jetzt mit den unterschiedlichen Katalogen der Bibliothek besser zurecht. Die vielfältigen Anstrengungen hinsichtlich Benutzerhilfen, Benutzerschulung und Benutzerinformation beginnen sich auszuzahlen. Die Zahl der Bestellungen für Bücher, die nach Überprüfung in der Bibliothek vorhanden waren, ist seit Einführung der KATALOGAUSKUNFT um 22,3 % rückläufig.

Insgesamt wurden 15,7 % weniger rote Bestellscheine abgegeben. Ein Grund für den deutlichen Rückgang ist sicher auch die konsequente Anwendung des § 22 LVO. Es wurden keine Bestellungen mehr für Titel angenommen, die in der Deutschen Bibliothek nachgewiesen sind.

2.2.3 Informationsvermittlungsstelle STUB-DATA

Die Anzahl der Rechercheaufträge ist mit 546 im Vergleich zum Vorjahr (498) wieder etwas gestiegen. Allerdings kamen auch im letzten Jahr CD-Produkte in größerem Umfang zum Einsatz.

Aufteilung nach Fächern:

Jura	142
Wirtschaftswissenschaften	304
(davon 269 BWL 35 VWL)	

Psychologie	19
Sprach- und Literaturwissenschaften	31
Philosophie	11
Informatik	5
Politik	5
Sozialwissenschaften	5
Sonstige	24

Aufteilung nach Benutzerstatus

Professoren	10
Wissenschaftliche Mitarbeiter	23
Studenten	461
Sonstige	52

Aufteilung nach Zugehörigkeit zu Institutionen

Universitäten	444
Fachhochschulen	47
Sonstige	55

Aufteilung nach Verwendungszweck der Recherche

Dissertationen	40
Diplomarbeiten	292
Wissenschaftliche Veröffentl.	27
Seminararbeiten	24
Examensarbeiten.	73
Sonstige	90

2.3 Benutzung

2.3.1 Allgemeine Entwicklung

Die Benutzung schreibt nach Jahren der Stagnation wieder deutlich schwarze Zahlen. Die Bestände der Bibliothek erfreuen sich am Ort und im Leihverkehr wieder zunehmender Nachfrage- allerdings nicht in allen Ausleihbereichen. Da, wo die aktuelle neuere Literatur auf Grund der Sparmaßnahmen nicht in ausreichender Anzahl nachgekauft werden kann, bleibt die Nutzungsfrequenz unter dem Ergebnis des Vorjahres. So sind die Lehrbuchsammlungen insgesamt um 1,8 % rückläufig, während die Ausleihen am Ort, nicht zuletzt durch die Serviceverbesserungen bei Verlängerungen, um 5,1 % anstiegen.

Auch die Fernleihe bietet wieder eine erfreuliche Entwicklung: Zunahme im Gebenden, + 3,2 % und Abnahme im Nehmenden Leihverkehr um bemerkenswerte 15,5 %.

Insgesamt wurden 1.147.592 Bestellungen erledigt und 1.222.214 Bände ausgegeben. Das sind 4 bzw. 6,7 % mehr als im Jahr zuvor. Ein gutes Ergebnis, das jedoch unter den gleichen Rahmenbedingungen kaum zu wiederholen sein wird, wenn sich die Personaleinsparungen der Stadt Frankfurt weiterhin dermaßen drastisch auf die Abteilung auswirken.

Im Stellenplan waren zum Jahresende 10 % der ausgewiesenen Stellen de facto vakant. Zwei Stellen mußten mit KW-Vermerken belegt werden, zwei weitere unterliegen der

Besetzungssperre, eine frei gegebene wurde nur halbtags wieder besetzt, drei Stellen sind durch Mutterschutz vakant. Zwar konnten zwei Stellen durch interne Regelungen ausgeglichen werden, unterm Strich beträgt der Personalverlust in der Benutzungsabteilung jedoch 5 1/2 Stellen. Unter diesen Vorgaben müssen Überlegungen angestellt werden, wie der gewohnte Service gehalten werden kann. Eine Schlußfolgerung ist die, daß der Spätdienst am Dienstag an den Leihstellen ab 1994 entfällt.

2.3.1.1 Benutzer

Zum 01.07. wurde die Leserdatei maschinell auf die neuen Postleitzahlen umgerüstet. Im Vorfeld dieser Arbeiten wurde die gesamte Datei revidiert. Alle Leser, die seit dem 31.12.1991 inaktiv geblieben waren, wurden gelöscht. Dabei wurden 43 478 Datensätze gelöscht. Angemeldet sind jetzt nur noch 55 302 (-41,1%) Leser, davon waren 38 691 im Berichtsjahr an der Ausleihe aktiv. 10 317 neue Leser wurden angemeldet.

2.3.2 Magazin

Magazine und Magazinsituation rückten im Berichtsjahr aus unterschiedlichen Gründen mehrfach in den Blickpunkt des allgemeinen Interesses. Zum einen setzte am 13.08. ein Fehlalarm die Wasserprallwand an der Ortsleihe in Betrieb, wobei ca. 2 000 Bände aus dem 1. und 2. UG völlig durchnäßt wurden. Sie konnten unter regem Medieninteresse im Battelle-Institut vakuumgetrocknet werden. Zum anderen gestaltete sich die Suche nach einem neuen Ausweichmagazin zeitweilig zum Medienereignis, nachdem in spektakulären Aktionen von seiten der Benutzer massiver Protest gegen die drohende Umrüstung des Lesesaals 2 in ein Notmagazin vorgetragen worden war. Es fand sich schließlich eine 600 qm große Tiefgarage in der Hanauer Landstraße 17, die, im Tausch gegen die Stellflächen in Fechenheim, für die ausschließliche Nutzung durch die Senckenbergische Bibliothek als Speichermagazin vorbereitet wurde. Zum Jahresende wurde mit dem Umzug in zusätzlichen Samstagsschichten bereits begonnen, der schnell zum Abschluß kommen muß, da im Stammhaus alle verfügbaren Flächen bis auf den letzten Meter belegt sind.

Aus dem Offenen Magazin wurden zur Erweiterung weitere 24 000 Bände in die Geschlossenen Bereiche übernommen.

Der arbeitstägliche Fahrdienst lieferte aus Fechenheim 2 260 Kisten mit ca. 158.200 Bänden an, ca. 50.2 % der an der Ortsleihe ausgegebenen Bände.

2.3.3 Benutzung am Ort

Das automatisierte Ausleihesystem BIBDIA war das ganze Jahr über mit der bekannten Laufsicherheit im Einsatz. Eine angekündigte, erweiterte Programmversion wurde jedoch nicht geliefert. Aktivitäten zur Ausweitung des Systems auf die Lesesaalbereiche wurden geplant. Die Kapazität der Festplatten muß allerdings umgehend erweitert werden, da insbesondere durch den Zuwachs an Buchdatensätzen "der vorhandene Speicherplatz nicht mehr ausreicht.

2.3.3.1 Präsenzbestände

Die Bilanz der Lesesäle ist positiv, +2,1 mehr Bände, +31,1 mehr Mikroformen wurden herausgegeben. Es kann ein regelrechter Bibliothekstourismus beobachtet werden, der Angehörige anderer Hochschulen bei Umgehung des Leihverkehrs die Bibliothek direkt benutzen läßt.

2.3.3.2 Ausleihbestände

Es wurden 752 599 Bestellungen bearbeitet (+ 2,3 %), davon waren 11 % Verlängerungen. Die veränderte Erhebung der Mahngebühren zeigte ihre Wirkung, der Anteil der negativen Erledigungen ging um 2,3 % zurück. Nur noch 17 024 Bde wurden für die Ausleihe bestellt und nicht abgeholt (-6,6 %), ein Hinweis darauf, daß die gewohnten Erledigungsfristen gehalten werden konnten.

2.3.3.3 Lehrbuchsammlung

Die Lehrbuchsammlungen verlieren wegen mangelnder Erneuerung an Attraktivität. Für die aktivsten Fächer ergibt sich folgende Reihenfolge in der Ausleihquote
1. Rechtswissenschaften 41 %, 2. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 27,4 %, 3. Medizin 11,7 %, 4. Biologie 3,1 %.

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

Der Eingang der Bestellungen im Gebenden Leihverkehr stieg um 3,2 % auf 129 549. Es wurden nur noch 39 710 Bde verschickt (-14,5 %); dafür stieg die Anzahl der Kopien um 10,8 % auf 56896 versandte Einheiten.
Für den Nehmenden Leihverkehr gilt das unter 2.2.2 Gesagte, d.h. die Reduzierungsbemühungen hatten Erfolg.

2.3.7 Bücherautodienst

Der Wagen war an 137 Tagen im Einsatz. Durch die zugesagte finanzielle Beteiligung der angefahrenen Bibliotheken kann ein neuer Wagen gekauft werden. Die Fortführung des Autodienstes ist damit gesichert.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1993

II. STATISTIKTEIL

1 9 9 3II. Statistikeil1. Allgemeine Entwicklung1.1 Zusammenfassende statistische Angaben

a. Gesamtbestand	3.555.682
darin - Inkunabeln	2.702
- Dissertationen	181.051
- Lehrbuchsammlung	61.202
- Handbibliotheken und Handmagazine in Bdn.	284.681
- Handschriften u. Hs.-Fragmente	9.925
- Autographen	35.547
- Nachlässe	222
b. Zugang (physische Einheiten)	90.322
c. laufende Zeitschriften	11.589
d. Mikroformen (Bestand)	430.336
e. Benutzung (Gesamtzahlen)	
- Bestellungen	1.147.592
- Bände	1.222.214
- aktive Leser	38.691

1.2 Etatentwicklung

a. Ausgaben für die Erwerbung davon Einband	5.059.371 380.082
b. Einmalige Investitionen	83.369
c. Sonstige sächl. Ausgaben	966.192
d. Ausgaben (ohne Personal) davon Fremdmittel	6.108.932 1.395.489

1.3.1 Planmäßige Stellen nach dem Haushaltsplan

1. Stadt- und Universitätsbibliothek	
a) Beamte	96
b) Angestellte	88,5
c) Arbeiter	8
2. Bibliotheksschule/Fachhochschule für Bibliothekswesen	
a) Beamte	9
b) Angestellte	2
c) Arbeiter	-
3. Hessischer Zentralkatalog	
a) Beamte	18
b) Angestellte	11
c) Arbeiter	-

1.3.2 Sonstige Stellen

a. Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben im Stellenplan der Bibliothek (in 1.3.1 enthalten)	13
b. ABM-Kräfte	0
c. Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentischer Hilfskräfte	29,5
d. Sonstige Kräfte	-
e. Referendare	2
f. Bibliotheksinspektoranwärter und vergleichbare Auszubildende (Personen; DBS 03.1/106)	6
g. Bibliothekassistentenanwärter und vergleichbare Auszubildene (Personen; DBS 03.1/107)	3
h. Sonstige Auszubildende und Praktikanten (Personen; DBS 03.1/108)	-

1.3.3 Drittmittelstellen

a. DFG-Stellen (DBS 03.1/94)	3,5
b. Sonstige Drittmittelstellen (VW, Land Hessen)	3

2. Entwicklung der Abteilung der Universitätsbibliothek

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

a. Bestand und Zugang nach Materialien
(DBS 03.1/7-34)

	Bestand am 31.12.1993	Zugang im Berichtsjahr
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach Buchbinderbänden	2.765.731	54.676
Dissertationen nach physischen Einheiten		
- gedruckte Materialien nach Buchbinderbänden	181.051	2.416
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	19.369	1.143
Karten und Pläne nach Blättern	6.131	23
Noten nach physischen Einheiten	122.738	362
Handschriften nach Einzelstücken	9.927	7
Tonträger nach Einzelstücken	4.078	144
Dias und Arbeitstransparente nach Ausleiheinheiten	2.072	0
Filme und Videomaterialien nach physischen Einheiten	94	10
Sonstiges nach physischen Ein- heiten		
- Mikromaterialien nach Einzel- stücken	430.336	31.341
- Sonstige Materialien nach physischen Einheiten	14.155	200

b. Zeitschriften (DBS 03.1/52-55)

Im Berichtsjahr laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	11.589
---	--------

Ausgaben für laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen im Berichtsjahr (DM)	1.712.888
---	-----------

Im Berichtsjahr neu hinzugekommene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	346
--	-----

Im Berichtsjahr abgeschlossene Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln (Abonnements)	1.331
--	-------

c. Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung (DBS 03.1/35-51)

	Zugang nach physischen Einheiten	Ausgaben insgesamt ohne Einb.
Kauf ohne Ersatzkauf	73.102	4.665.532
Tausch	4.003	4.807
Pflicht	7.815	8.950
Geschenke	5.402	
Summe ohne Ersatzkauf	90.322	4.679.289
darunter aus Fremdmitteln	22.443	1.305.408
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	39.730	2.291.355
darunter Lücken- oder Rückergänzungen	2.923	826.567
darunter Reihenwerke und Fortsetzungen	4.651	373.821

d. Gesamtausgaben im Vergleich

	1993 DM	%Anteil a.d. Gesamtausgaben 1993	1992 DM
<hr/>			
1. Zeitschriften u. Fortsetzungen			
a) Zs-Abonnements incl. MF und CD-ROMs	1.712.888	36,60	1.796.218
b) Laufende Reihen	166.465	3,56	158.568
c) Fortsetzungen	207.356	4,43	197.344
<hr/>			
Zwischensumme:	2.086.709	44,59	2.152.240
2. Monographien (Neukauf)	1.415.587	30,26	1.495.610
3. Antiquaria/Reprints	826.567	17,66	720.255
4. Handschriften/Autographen	17.450	0,37	13.400
5. Mikroformen (Mon)	245.383	5,25	279.552
6. Sonstiges	37.515	0,80	42.586
<hr/>			
Zwischensumme:	4.629.211	98,93	4.703.643
Verrechnungstausch	4.807	0,10	8.007
Ersatz/Verbrauch/Verlust	45.271	0,97	51.255
<hr/>			
Gesamtsumme:	4.679.289	100,00	4.762.905
Darin enthaltene			
a) VW-Mittel	570.713	12,2	514.861
b) DFG-Mittel	734.695	15,7	745.759
<hr/>			

e. Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (DBS 03.2)

___ Ausgaben für Kauf (in vollen DM)___

	insgesamt	davon für Bücher	davon für laufend ge- haltene Zss. u. Zeitungen
Allgemeines	540.545	188.097	161.298
Philosophie	44.282	31.375	12.786
Psychologie	58.193	30.028	28.075
Religion und Theologie	69.267	34.668	11.956
Soziologie, Gesell- schaft, Statistik	92.807	27.128	35.666
Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	152.536	77.857	55.228
Wirtschaft, Arbeit	404.003	217.415	172.100
Recht	308.069	170.583	136.855
Erziehung, Bildung, Unterricht	42.463	26.802	15.638
Volks- und Völker- kunde	320.747	203.644	72.488
Natur, Naturwissen- schaften allgemein	0	0	0
Mathematik	0	0	0
Informatik, Kybernetik	38.866	18.787	14.892
Physik, Astronomie	0	0	0
Chemie	0	0	0
Geowissenschaften	0	0	0
Biologie	141	141	0
Medizin, Veterenär- medizin	445.899	46.919	392.904
Technik allgemein	4.542	448	4.094
Land- und Haus- wirtschaft, Hotel- und Gaststättengew.	13.194	12.484	710

Nachrichten- und Verkehrswesen	47.972	33.669	14.271
Umweltschutz, Raum- ord., Landschafts- gestaltung	43.490	42.085	1.405
Architektur	25.161	21.886	3.275
Bildende Kunst, Photographie	104.091	84.652	14.760
Musik, Theater, Tanz, Film	410.050	211.956	85.421
Sport, Spiele	1.100	139	961
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissen- schaft	197.973	92.101	102.556
Englische Sprach- und Literatur- wissenschaft	75.932	53.602	12.073
Deutsche Sprach- und Literatur- wissenschaft	359.876	324.422	14.596
Romanische Sprach- und Literatur- wissenschaft	75.832	61.235	14.472
Klassische Sprach- und Literatur- wissenschaft	21.371	19.812	1.437
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissen- schaft	29.174	21.083	8.091
Sprach- und Literatur- wissenschaft sonst. Sprachen	199.721	144.249	29.743
Achäologie, Vor- geschichte, Geschichte	317.215	262.207	51.035
Sozial- und Wirtschafts- geschichte	32.226	31.581	547
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	152.473	124.920	24.883

f. Zugang in physischen Einheiten nach Fächern (DBS 03.2)

	Zugang gekaufte Bücher nach Bänden	laufend gehaltene gekaufte Zss. und Zeitungen (Abonnements)
Allgemeines	1.583	603
Philosophie	355	104
Psychologie	514	154
Religion und Theologie	396	135
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	515	238
Politik, öffentliche Ver- waltung, Militär	1.216	338
Wirtschaft, Arbeit	3.626	887
Recht	2.022	347
Erziehung, Bildung, Unterricht	500	151
Volks- und Völker- kunde	4.392	537
Natur, Naturwissen- schaften allg.	0	0
Mathematik	0	1
Informatik, Kybernetik	253	65
Physik, Astronomie	0	0
Chemie	0	0
Geowissenschaft	0	0
Biologie	1	0
Medizin, Veterinär- medizin	373	1.009
Technik allgemein	2	30
Land- und Haus- wirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe	23	4

Nachrichten- und Verkehrswesen	86	50
Umweltschutz, Raumord, Landschaftsgestaltung	5	17
Architektur	300	27
Bildende Kunst, Photographie	517	124
Musik, Theater, Tanz, Film	3.624	1.026
Sport, Spiele	4	13
Allg. und Vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft	1.271	730
Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	880	207
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	3.199	267
Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	966	187
Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	231	14
Slaw. und balt. Sprach- und Literaturwissenschaft	549	86
Sprach- und Literaturwissenschaft sonst. Sprachen	3.067	430
Archäologie, Vorgeschichte, Geschichte	2.215	377
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	162	4
Geographie, Heimat- und Länderk., Reisen, Atlanten	398	162

g. Bestandsentwicklung in den letzten 6 Jahren

1. Bücher und Zeitschriften nach Buchbinderbänden (einschl. Diss.)

	<u>1993</u>	<u>1992</u>	<u>1991</u>	<u>1990</u>	<u>1989</u>	<u>1988</u>
Gesamtzugang	57.092	59.389	70.228	66.199	65.673	69.354
davon aus Mittel der DFG	9.983	10.416	9.678	12.231	10.304	10.201

2. Sonstige Materialien nach physischen Einheiten (einschl. Diss.)

	<u>1993</u>	<u>1992</u>	<u>1991</u>	<u>1990</u>	<u>1989</u>	<u>1988</u>
Gesamtzugang	33.230	46.502	43.803	36.598	35.048	18.601
davon aus Mittel der DFG	8.655	9.403	9.520	12.887	17.631	4.302

i. Gesamtzuwachs für die SSG, Rechnungsjahr 1993

Eigenaufwand

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	DFG- Einheiten insgesamt	Sockel			Eigenleistung dt. Titel		Einheiten	%	
								Mon	Zs	Form	Ant	Mon			Zs
6,31	1.500	---	314	232	2.211	75	4.332	435	50	213	8	407	37	5.482	18,55
6,32	446	---	51	7	587	5	1.096	158	15	1	15	63	12	1.360	4,60
7,11	478	---	356	46	6	---	886	157	101	32	---	263	82	1.521	5,15
7,12	167	---	152	49	6	---	374	62	23	15	---	132	31	637	2,16
7,13	342	---	27	---	---	7	376	73	10	---	---	207	27	693	2,34
7,20	15	---	6	---	---	---	21	4	2	---	---	23	6	56	0,19
7,21	460	871	112	560	13	53	2.069	115	15	11	18	4.226	129	6.583	22,26
7,6	425	---	69	4	327	16	841	213	33	---	---	94	31	1.212	4,10
7,7	856	---	119	15	120	438	1.548	385	50	6	18	366	77	2.450	8,29
9,3	951	---	204	697	1.134	154	3.140	387	74	515	79	237	129	4.561	15,43
9,4	581	---	265	891	1.677	12	3.426	287	82	37	---	239	81	4.152	14,05
10	338	---	115	9	64	3	529	86	16	4	---	190	27	852	2,88
Summe	6.559	871	1.790	2.510	6.145	763	18.638	2.362	471	834	138	6.447	669	29.559	100,00

DFG-Anteil : 63,05 %
Eigenanteil: 36,95 %

↑ Hinzu kommen aus VW-Mitteln für

- E 6,31 : 1 Einheit
- E 6,32 : 2 Einh.
- E 7,13 : 2 Einh.
- E 7,21 : 2.662 Einh.
- E 7,7 : 1 Einh.
- E 9,3 : 16 Einh.
- E 10 : 14 Einh.

h. Gesamtaufwand für die SSG, Rechnungsjahr 1993

Eigenaufwand

SSG	Mon	German. dt.	Zs	Amerik. Diss. auf MF	Andere Mikro- formen	Ältere Quellen- lit.	DFG- Gelder insgesamt	Sockel				Eigenleistung dt. Titel			
								Mon	Zs	M form	Ant	Mon	Zs	DM	%
6,31	64.590,-	-	33.693,-	3.674,-	13.865,-	6.059,-	121.881,-	12.772,-	11.858,-	3.618,-	1.649,-	17.095,-	6.705,-	175.578,-	14,37
6,32	21.092,-	-	3.448,-	185,-	13.793,-	548,-	39.066,-	4.952,-	940,-	62,-	2.051,-	2.976,-	754,-	50.801,-	4,16
7,11	34.777,-	-	57.916,-	1.127,-	-	-	93.820,-	12.921,-	11.744,-	598,-	-	21.412,-	11.565,-	152.060,-	12,44
7,12	10.631,-	-	15.023,-	1.213,-	102,-	-	26.969,-	2.653,-	3.584,-	185,-	-	9.704,-	2.818,-	45.913,-	3,75
7,13	15.301,-	-	2.233,-	54,-	-	88,-	17.676,-	2.901,-	1.036,-	-	-	9.454,-	2.758,-	33.825,-	2,77
7,20	1.033,-	-	121,-	-	-	-	1.154,-	297,-	56,-	-	-	1.744,-	397,-	3.648,-	0,30
7,21	26.244,-	48.329,-	4.981,-	12.119,-	402,-	13.879,-	105.954,-	9.860,-	1.886,-	313,-	4.282,-	84.568,-	7.643,-	214.506,-	17,55
7,6	15.498,-	-	5.626,-	56,-	1.791,-	2.700,-	25.671,-	6.405,-	1.559,-	16.909,-	-	3.455,-	1.794,-	55.793,-	4,56
7,7	37.110,-	-	8.241,-	270,-	4.161,-	16.786,-	66.568,-	15.409,-	3.194,-	102,-	3.490,-	17.375,-	3.032,-	109.170,-	8,93
9,3	49.446,-	-	16.579,-	13.328,-	8.415,-	14.582,-	102.350,-	17.879,-	12.348,-	7.457,-	4.743,-	8.356,-	5.479,-	158.612,-	12,98
9,4	25.199,-	-	25.428,-	18.201,-	14.206,-	9.000,-	92.034,-	13.005,-	12.061,-	719,-	-	7.458,-	8.921,-	134.198,-	10,98
10	18.709,-	-	10.590,-	125,-	4.562,-	432,-	34.418,-	3.784,-	3.219,-	25,-	-	8.377,-	2.358,-	52.181,-	4,27
Einband	-	-	19.998,-	-	-	-	19.998,-	-	-	-	-	-	-	19.998,-	1,64
Nebenkosten	-	-	-	-	1) 7.134,-	-	7.134,-	2) 5.327,-	3.223,-	56,-	236,-	-	-	15.976,-	1,30
Summe	319.630,-	48.329,-	203.877,-	50.352,-	68.431,-	64.074,-	754.693,-	108.165,-	66.708,-	30.044,-	16.451,-	191.974,-	54.224,-	1.222.259,-	100 %

↑
+ 0,24%

221.368,-
+ 2,11 %

246.198,-
***) - 5,82%

↑
- 3,08%

Die hier aufgeführten Nebenkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1) nur EUST, Erwerbssteuer wurde aus städtischen Mitteln getragen.

2) MWSt. und Versandkosten, EUST. und Erwerbssteuer können statistisch nicht erfaßt werden

***) Vergleich zum Vorjahr ohne VW-Mittel

Hinzu kommen aus VW-Mitteln für
 E 6,31: DM 615,-
 E 6,32: " 758,-
 E 7,13: " 2.830,-
 E 7,21: " 141.722,-
 E 7,7 : " 140,-
 E 9,3 : " 7.628,-
 E 10 : " 4.159,-

DFG-Anteil: 61,75%
 Eigen-Anteil: 38,25%

Summe: 157.852,-

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	81.672
davon: Neuzugang	73.167
Altbestand	8.505
b. Zahl der Katalogeintragungen(PI)	entfällt
c. Gesamtzahl des Lesesaalbestandes (Bände)	284.681
davon: Handbibliotheken	
- Auskunft	26.801
- Lesesaal I (HBB 1.3.12-15)	18.235
- Lesesaal II (HBB 11.16-19)	16.893
- Systemat. Katalog (HB 2)	322
- HB Kunstwiss. (HB 3:U, HB 5:U)	1.850
- HB Schule u. Buchwiss. (HB 6)	10.605
- HB Osteuropa (HB 9)	2.380
- Musik-LS (HBB 20.21)	19.379
- Handschr.-LS (HB 22)	3.855
- LS Asien, Judaica, Afrika (HBB 23-25)	s.u.
- Frankfurt-LS (HB 26)	1.759
- Hess. Zentralkatalog (HB 28)	470
- Titelaufnahme und Erwerbung (HB 29)	3.280
- Mikroform-Guides (HB MF)	378
davon: Handmagazine	
- Geisteswissenschaften (HM 5)	70.823
- Buch- und Bibliothekswesen (HM 6)	15.497
- Rechts-, Wirtschaft-, Sozialwissenschaften (HM 16-19)	43.274
- Musik- und Theaterwissenschaft (HM 20-21)	9.486
- Afrika, Asien, Judaica	
- HB und HM Bestand zusammen LS Asien, Afrika, Judaica (HBB 23-25) und Handmagazine (HMM 23-25) zusammengefaßt	39.394

2.1.3.2 Gesamtkatalog (Monographien)

a. Zahl der Katalogeintragungen	30.595
b. Zahl der betreuten bibliothekar. Einrichtungen	104
c. Bestand insgesamt	1.155.489

2.1.3.3 Zeitschriftenverzeichnis

a. Zahl der neugemeldeten Titel	2.534
b. Zahl der ermittelten/erfaßten Bestandsangaben	4.625
- StUB	1.973
- SeB	1.108
- Bibliothekar. Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	1.544
c. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	120.905

2.1.3.4 Sachkatalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	78.000
b. Zahl der Katalogeintragungen	140.000
c. Zahl der Registereintragungen	3.000

2.1.4 Buchtechnik

2.1.4.1 Bucheinband

a. Ausgaben für den Bucheinband (DBS 03.1/57)	380.082
b. Zahl der Neueinbände	
- Ganzleinen/Halbleinen	11.494
- Zeitungen	o.A.
- Steifbroschuren	4.154
- Efanta-Kartonagen	--
davon in der Hausbuchbinderei	
- Leineneinbände	490
- Broschuren	1.018
- Schuber, Mappen, Kartonagen	160
- Aufziehen von Plakaten u.s.w. Karten und Beschriftungen	20
- Titelprägungen	25
- Interimsbroschuren	394
c. Zahl der reparierten Bände	3.684
davon in der Hausbuchbinderei	1.111
d. Erstellung bibliothekseigener Publikationen in der Hausbuchbinderei	2.000

2.1.4.2 Restaurierung

a. Ausgaben für die Restaurierung	73.727
b. Zahl der restaurierten Bände	739
davon in der hauseigenen Restaurierungs- werkstatt (Samteinband)	322
- Ledereinbände	31
- Pergamenteinbände	13
- Leineneinbände	5
- Pappbände	273
- Buchschließen	37
- Papierrestaurierung (Blatt)	7.350

2.1.4.3 Vervielfältigung

a. Zahl der Titeltkartendrucke (Folien)	4.731
- StUB	33
- Bibliothekar. Einrichtungen der Universität und sonstige Inst.Bibl.	4.698
b. Zahl der sonstigen Drucke (Formulare)	4.641
c. Druckseiten	1.046.719

2.1.4.4 Beschriftung

Zahl der beschrifteten Bände	88.825
- Neuzugang	67.470
- Umarbeitungen (incl. Sem.App.)	21.355

2.2 Information

2.2.2 Auskunft

2.2.2.1 Zahl der Anfragen	91.700
- persönlich/telefonisch	ca. 90.000
- schriftlich	591
- CD-ROM (selbst.)	952

2.2.2.2 Führungen (s.a. Textteil)

- für Universität/FHS/Akad.	118
- für Schulen	33
- für andere Bildungseinrichtungen	6

2.2.3 Signier- und Bibliographierdienst

a. Signierpflicht	Ja
b. Zahl der bearbeiteten Bestellzettel aus dem ALV (gebender LV)	55.643
- Direktbestellung (BRD)	49.439
- Internat. LV	3.271
- Leitbibliotheken	2.933
c. Zahl der für den ALV bearbeiteten Bestellzettel (nehmender LV)	23.531

2.2.4 Informationsvermittlung

a. Zahl der in dialogfähigen Datenbanken durchgeführten Recherchen (Suchformulierung)	546
b. Zahl der Datenbankanbieter	5
c. Benutzerstruktur	s. Textteil

2.2.5 Maschinelle Buchdatenerfassung

a. Geschlossenes Magazin	1.088.737
b. Offenes Magazin	210.839
c. Lehrbuchsammlung	61.202

2.3 Benutzung

2.3.1.1 Benutzer

a. Zahl der eingetragenen Benutzer	55.302
b. Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer	38.691
c. Benutzerstruktur	
0. Studenten	25.145
1. Berufe mit abgeschlossener Hochschulausbildung	6.829
2. Sonstige Berufe	5.044
3. Juristische Personen des privaten Rechts	144
4. Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	512
5. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	164
6. Hochschullehrer und wiss. Bedienstete der Universität	208
7. [entfällt]	
8. Stadt- und Universitätsbibliothek	317
9. Hochschulinstitute	328

2.3.1.3 Öffnungszeiten

a. Zahl der Öffnungstage im Jahr	293
b. Zahl der Öffnungstunden in der Woche	69

2.3.2 Magazin

Aufstellung: Anteil der geschlossenen Magazinbestände in Prozenten	85
--	----

2.3.3 Benutzung am Ort

2.3.3.1 Präsenzbestände

a. Aufstellung: Anzahl der Präsenzbestände in Prozenten	15
b. Umfang der Präsenzbestände in Buchbinderbänden (HB/HM)	284.681
c. Positive Erledigungen nach Bestellungen in den/die Lesesaal/Lesesäle	224.971
davon Lesesäle	112.541
davon Handmagazine	112.430
d. Lesesaalbenutzungen	323.128
e. Mikroformen	118.151
f. Entleihungen nach physischen Einheiten	416.026

2.3.3.2 Ausleihbestände

a. Bestellungen insgesamt	988.121
b. Positive Erledigungen nach Bestellungen insgesamt (mit Lesesaal)	906.093
c. Negative Erledigungen nach Bestellungen insgesamt	82.028
davon verliehen bzw. nicht benutzbar	67.668
d. Vormerkungen	7.442
e. Erinnerungen und Mahnungen	115.278
f. Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	1.047.148
davon Entleihungen aus dem OM	122.209
davon Entleihungen aus dem GM	592.097

2.3.3.3 Lehrbuchsammlung

Bestand am 31.12. des Berichtsjahres nach physischen Einheiten	61.202
Zugang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	4.327
Abgang im Berichtsjahr nach physischen Einheiten	3.461
Ausgaben für Erwerbung (ohne Einband) in vollen DM	245.000
Benutzung im Berichtsjahr Zahl der Öffnungstage im Jahr	247
Zahl der Öffnungsstunden in der Woche	39,5
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	220.412

2.3.4 Auswärtiger Leihverkehr

a. Gebender Verkehr

1. Zahl der erhaltenen Bestellungen insgesamt	129.549
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	92.545
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	56.896
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	37.004
darunter verliehen bzw. nicht benutzbar	18.161
5. Zahl der positiv erledigten Bestellungen nach physischen Einheiten	96.606

b. Nehmender Leihverkehr

1. Zahl der abgesandten Bestellungen insgesamt	30.372
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen insgesamt	26.057
3. Zahl der davon durch Kopien erledigten Bestellungen insgesamt	14.140
4. Zahl der negativ erledigten Bestellungen insgesamt	4.315

2.3.5 Kopierdienst, Fotolabor

a. Zahl der angefertigten Kopien	513.263
b. Zahl der angefertigten Mikrofilmaufnahmen	13.768
c. Zahl der Positivabzüge	19.513

2.3.7 Bücherautodienst

a. Zahl der Bände im gebenden LV	17.571
- Hessische Leihregion	10.621
- Niedersachsen/Norddeutschland	6.950
b. Zahl der Bände im nehmenden LV	5.830
- Hessische Leihregion	3.955
- Niedersachsen/Norddeutschland	1.875

3. Bibliothek und Bibliothekssystem

3.1.2 Universitäres Bibliothekssystem

a. Zahl der an der Hochschule im Sommersemester des Berichtjahres eingeschriebenen Studenten	36.682
b. Zahl sämtlicher dezentraler Bibliotheken der Universität/Hochschule (<u>ohne</u> Hauptbibliothek)	173
c. Bestand der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres* nach Buchbinderbänden	2.847.453
d. Im Berichtsjahr* laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen nach Zahl der Titel (Abon.)	8.343
e. Ausgaben für Erwerbung (einschl. Einband) für die unter b. genannten Bibliotheken im Berichtsjahr*	4.947.525
f. Bibliothekspersonal der unter b. genannten Bibliotheken am 31.12. des Berichtsjahres*	84**

* Alle Angaben beziehen sich auf das Vorjahr
Die hier genannte Zahl im letzten Jahresbericht bezog sich auf das WS 90/91. Dazu die Vergleichszahl für WS 91/92: 36.807

** Nur hauptamtliche Stellen, unabhängig von der Einstufung

III SONDERABTEILUNGEN

1. Medizinische Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

Positiv zu werten ist, daß im Berichtsjahr die Zugänglichkeit der Bestände über eine Erweiterung der Öffnungszeiten verbessert werden konnte. Möglich geworden ist dies durch Unterstützung des Klinikums, dessen sehr aktive Bibliothekskommission dafür gesorgt hat, daß studentische Hilfskräfte für die Abdeckung erweiterter Öffnungszeiten (zusätzliche Spät- und Samstagsdienste) zur Verfügung stehen.

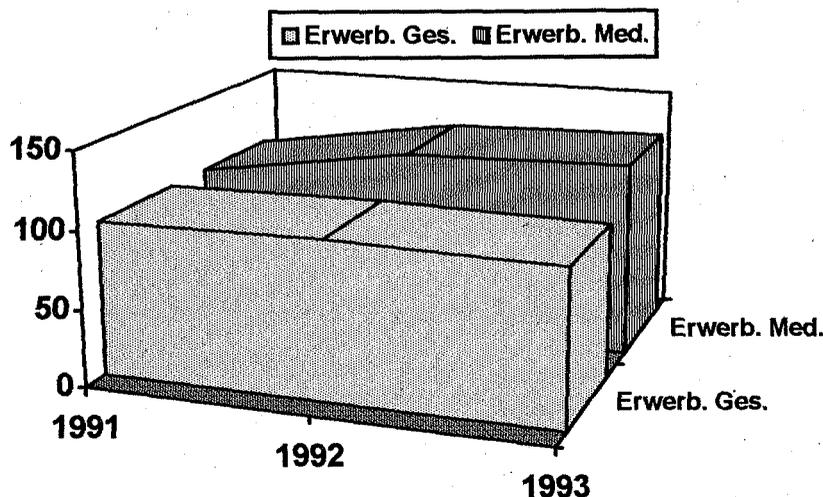
In gleicher Weise hat die Kommission auch bewirkt, daß voraussichtlich im Jahr 1994 mit dem Ausbau von Räumen im Gebäude 10A des Klinikums zur Erweiterung der Stellflächen der Bibliothek begonnen werden kann. Außerdem wurden im Berichtsjahr Teile des jetzt genutzten Gebäudetraktes renoviert.

Dies darf jedoch alles nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich die medizinische Hauptbibliothek im Hinblick auf die Erwerbungen in einer schweren Krise befindet. Aufgrund der Gesamtentwicklung des Etats der StUB ist es nicht möglich, die Zuweisungen für die Medizin zu steigern, andererseits weist gerade die medizinische Literatur enorme Preissprünge auf, die zu einer im Vergleich zu den Geisteswissenschaften wesentlich stärkeren Verteuerung führen.

Im Ergebnis hatte dies eine Reduzierung der Beschaffung von Lehrbüchern um 40% gegenüber dem Vorjahr, die Abbestellung von 53 Zeitschriftenabbonements und einen fast totalen Kaufstopp für Monographien ab April zur Folge. Auch die für Bindearbeiten zur Verfügung stehenden Mittel haben kaum noch ausgereicht, die laufenden Zeitschriften zu binden. An Reparaturen oder ähnliches ist nicht mehr zu denken.

Um dem Vorwurf, der auch schon geäußert wurde, die Medizin würde von der Bibliotheksleitung bewußt kurz gehalten, um so eine Etaterhöhung durchzusetzen, sachlich aber mit der gebotenen Konsequenz entgegenzutreten, seien die Erwerbungs Ausgaben der letzten 3 Jahre noch einmal in Relation zum Gesamtetat dargestellt. dabei ist zu bedenken, daß Drittmittel unberücksichtigt bleiben müssen, da die Medizin weder in das Sondersammelgebietsprogramm der Bibliothek, noch in die Aktivitäten der Sammlung Deutscher Drucke fällt.

Ausgaben für Medizin relativ zum Gesamterwerbungsetat 1991 - 1993



Die Abbildung zeigt, daß die Gesamtausgaben für den Erwerb (ohne Drittmittel) in den letzten drei Jahren praktisch konstant geblieben sind, wohingegen sich die Ausgaben für Medizin um 25% erhöht haben. Dabei ist zu bedenken, daß die relativ geringe Steigerung von 1992 auf 1993 auf die bereits erwähnte Abbestellung von 53 laufenden Zeitschriften zurückzuführen ist.

Die immer schlechter werdende Erwerbungsituation hat auch dazu geführt, gemeinsam mit anderen Bibliotheken aus der Leihverkehrsregion ein "konzertiertes Abbestellprogramm" zu planen. Hierzu nahm die Bibliotheksleiterin an zwei Besprechungen in Mainz teil.

Die Benutzung ist insgesamt leicht zurückgegangen - angesichts der zunehmend geringeren Aktualität des Bestandes kein Wunder. Insgesamt jedoch ergibt sich hier kein einheitliches Bild, da z. B. der Gebende Leihverkehr, der die Bibliothek auch personell am stärksten belastet weiter gestiegen ist, wohingegen der Nehmende Leihverkehr um etwa 10% zurückgegangen ist, was zum einen darauf zurückzuführen ist, daß Bestellungen auf deutschsprachige Literatur nicht mehr akzeptiert werden und die Benutzer zudem verstärkt auf kostenpflichtige Direktbestellungen bei der Zentralbibliothek der Medizin in Köln ausweichen.

1.1 Erwerbung

Hier werden nur die Zahlen für das Fach Medizin aufgeführt. Die Zahlen für alle übrigen Fächer wie Allgemeines oder Naturwissenschaften sind in die allgemeine Erwerbungssatzistik eingeflossen.

Ausgaben in DM	Zeitschriften	392.904
	Monographien	4.797
	Lehrbücher	22.651
	Reihen	9.301
	Fortsetzungen	10.170
	CD-ROM	6.076
		445.899
Zugang an Bänden	Zeitschriften	1009
	Monographien	267
	Lehrbücher	220
	Reihen	56
	Fortsetzungen	32
	Dissertationen	805
	2389	
Einband	Ausgaben in DM	40.172
	gebundene Bände	1093

1.2 Katalogisierung

Zahl der katalogisierten Werke	2063
davon Dissertationen	805

1.3. Benutzung

Zahl der gespeicherten Benutzer	2964
Öffnungszeiten	
Zahl der Öffnungstage	287
Öffnungsstunden pro Woche	53
Präsenzbestände	
Positiv erledigte Best. in den Lesesaal	55720
Lesesaalbenutzungen	36393
Mikroformen	74
Entleihungen nach phys. Einheiten	55646

1.4 Ausleihbestände

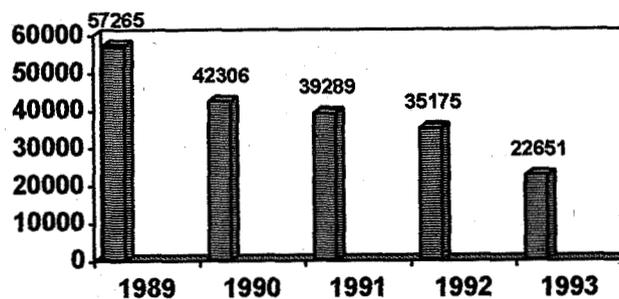
Bestellungen insgesamt	43260
Positive Erledigung nach Bestellungen	42380
Negative Erledigungen	880
davon verliehen	475
Vormerkungen	193
Entleihungen nach phys. Einheiten	42380

1.5 Lehrbuchsammlung

Bestand am 31.12. nach phys. Einheiten	8986
Bestand nach Titeln	453
Zugang nach phys. Einheiten	220
Abgang nach phys. Einheiten	146
Ausgaben für Erwerbung in DM	22.651
Entleihungen	25.679

Als weiteres Beispiel für die Schwierigkeiten in der Literaturversorgung möge die folgende Übersicht dienen, die die Ausgaben für die Lehrbuchsammlung der letzten 5 Jahre wiedergibt.

Ausgaben für Lehrbuchsammlung in DM



1.7 Auswärtiger Leihverkehr

Gebender Leihverkehr

1.	Zahl der erhalten Bestellungen	9536
2.	Zahl der positiv erl. Bestellungen	7947
3.	davon durch Kopien erledigt	7445
4.	Zahl der negativ erl. Bestellungen	1589
5.	Zahl der angefertigten Kopien	41488

Nehmender Leihverkehr

1.	Zahl der abgesandten Bestellungen	8587
2.	Zahl der positiv erl. Bestellungen	8593
3.	davon durch Kopien erledigt	6949

2 Handschriften- und Inkunabelsammlung

Wichtigste Ereignisse waren im Berichtsjahr der Erwerb des Nachlasses "Leo Löwenthal" für das Archivzentrum, der Abschluß des dreibändigen Kataloges der hebräischen Handschriften (1982 - 1993) sowie der Beginn der Drucklegung des Inventars der mittelalterlichen Handschriftenfragmente.

2.1 Katalogisierung

2.1.1 Mittelalterliche Handschriftenfragmente

Die Bearbeitung wurde fortgesetzt mit der Inventarisierung von insgesamt 151 Fragmenten. Damit umfaßt die Fragmentsammlung einschließlich der Fragmente >in situ< und der Gruppe 'Urk.' zur Zeit 1085 Signaturen. Für das Inventar der Handschriftenfragmente bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft die von der Bibliothek beantragte Beihilfe zu den Druckkosten, so daß die Drucklegung im Herbst beginnen konnte.

Die Arbeiten am Manuskript (Text, Einleitung, Register, Konkordanzen) wurden während des gesamten Jahres fortgesetzt. Die Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek unterstützt das Werk durch einen finanziellen Zuschuß, der es ermöglicht, 16 Schwarz-Weiß-Abbildungen beizugeben. Mit dem Erscheinen des Inventars (Handschriftenkatalog Bd 6) ist für das Frühjahr 1994 zu rechnen.

2.1.2 Handschriften, Nachlässe, Autographen

- Autogr. J. DeLaspée: Der Autographenbestand, der unter dem Namen des zum Pestalozzi-Kreis gehörenden Pädagogen Johannes DeLaspée (1783 - 1825) abgelegt ist, wurde geordnet und im einzelnen katalogisiert.

- Max-Horkheimer-Archiv: Die Edition des Horkheimer-Nachlasses wurde mit Transkriptionen handschriftlicher Briefe und mit Übersetzungen unterstützt.
- Leo-Löwenthal-Archiv: Im Sommer übernahm die Bibliothek den Nachlaß des in Berkeley lehrenden, 1992 verstorbenen Sozialwissenschaftlers Leo Löwenthal. Der Nachlaß war der Bibliothek bereits 1984 durch eine testamentarische Verfügung Löwenthals vermacht worden. Die Materialien im Umfang von 15 Regalmetern wurden in einem Raum des Archiv-zentrums im Literaturhaus aufgestellt und vorgeordnet. Gegen Ende des Jahres erfaßte eine Hilfskraft im Auftrag des Instituts für Sozialforschung den Gesamtbestand in einer vorläufigen Übersicht. Es ergaben sich folgende Hauptgruppen: 1. Korrespondenz (824 Nummern), 2. Scripts (103 Nummern), 3. Files (147 Nummern), 4. Publications (115 Nummern), 5. Books (188 Nummern).

2.1.3 Hebräische Handschriften

Mit dem Erscheinungsjahr 1993 ist Anfang 1994 erschienen: Leo Prijs, Hebräische Handschriften. Teil 1C: Die Quart- und Folio-Handschriften sowie das Gesamtregister zu den Teilen 1A-1C. Stuttgart, 1993. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. V. 1C).

Damit ist nach mehr als drei Jahrzehnten die Bearbeitung und Drucklegung des Katalogs der hebräischen Handschriften abgeschlossen.

2.1.4 Arbeiten des "Regionalen Zentrums für Handschriftenkatalogisierung"

- a. Handschriften der Stadtbibliothek Mainz
Dr. G. List setzte die 1989 begonnene Bearbeitung des zweiten Katalogbandes (Hs I 151 - Hs I 250) fort. Er beschrieb 20 umfangreiche theologische Sammelbände aus der Bibliothek der ehemaligen Mainzer Kartause. Von den insgesamt 104 Handschriften des zweiten Katalogbandes sind zur Zeit 90 erfaßt.
- b. Mittelalterliche lateinische Handschriften der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena
Dr. B. Tönnies führte die 1991 begonnenen Arbeiten am ersten Katalogband fort. Er beschrieb 25 Handschriften überwiegend theologischen Inhalts. Insgesamt sind bisher 55 Beschreibungen fertiggestellt, so daß der Bestand des ersten Katalogbandes (100 Handschriften) gut zur Hälfte bearbeitet ist.
- c. Theologische Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig (Signatur 501 ff.)
Dr. P. Burkhart setzte die 1992 begonnene Bearbeitung des ersten Katalogbandes (120 Handschriften) fort. Katalogisiert wurden 45 Handschriften; insgesamt sind zur Zeit 77 Handschriften beschrieben. Die Bearbeitung des für den ersten Band geplanten Bestandes ist damit zu fast zwei Dritteln abgeschlossen.

Die Bearbeitung des Leipziger Katalogmanuskripts wurde weiterhin PC-gestützt durchgeführt. Im Herbst konnten auch die Arbeiten am Jenaer Katalog auf EDV umgestellt werden. Für die Mainzer Handschriften ist die Umstellung in Vorbereitung.

Die drei Mitarbeiter und der Leiter des Handschriftenzentrums nahmen teil an der Tagung für die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften, veranstaltet von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Fulda (27. - 29. September 1993).

2 Erwerbung

Durch Kauf oder als Geschenk wurden erworben:

Adler, Curt: Register der Familien Adler, ca. 1971

Deutsches Gebetbuch (Himmlisches Palm-Gartl), 1780

Irmischer, Karl Friedrich: Biodoeporus. Allegorisches Heldengedicht in 6
Gesängen. 1844/46

Jahn, Friedrich Ludwig (1778 - 1852): Akten (Schenkung Mindt)

Löwenthal, Leo (1900 - 1992): Nachlaß

Im unsignierten Altbestand wurden zwei Papierrollen mit hebräischen Texten aufgefunden (Signaturen: Ms hebr. fol. 23; 24).

3 Benutzung

	1993	1992	1991	1990
Lesesaal				
Öffnungstage	246	245	238	244
Benutzer	910	908	965	1033
Handschriften	1221	986	1021	886
Drucke	124	137	183	175
Auswärtige Benutzung				
schriftl. u. telef. Anfragen	349	305	295	290
davon Reprouaufträge	185	191	179	99

Die Öffnungszeiten des Handschriftenlesesaals wurden auf Montag - Freitag 11.00 bis 16.30 Uhr verkürzt.

Die Benutzungsvorgänge umfassen im einzelnen insbesondere folgende Arbeiten: Aufsicht im Handschriften-Lesesaal; mündliche Auskunftserteilung, Entnahme und Rückordnung von Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigen von Kopien aus Handschriften-, Autographen-, Nachlaß- und Inkunabelbeständen; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Fotostelle bzw. die damit beauftragte Firma; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

Der Bestand der Handbibliothek hat sich durch Zugänge (36 Titel, 69 Bde) und Aussonderungen (5 Titel) auf insgesamt 3854 Bände vergrößert. - Als Hilfsmittel für die Handschriftenkatalogisierung konnten erstmals 2 Textdatenbanken auf CD-ROM er-

worben werden: "Migne: Patrologia latina" und "In principio", eine Sammlung von ca 400.000 Initien. Letztere wurde von der Gesellschaft der Freunde der StUB finanziert, wohingegen der "Migne" als gemeinschaftliche Beschaffung der Bibliothek mit 2 Fachbereichen der Universität realisiert wurde.

2.4 Restaurierung

Aus dem Bestand der Abteilung wurden 39 Bde (13 Handschriften, 26 Inkunabeln) restauriert. Außerdem fertigte die Restaurierungsstelle Schuber, Kassetten und Mappen zur besseren Aufbewahrung gefährdeter Bücher an. Insbesondere wurden die 15 Holzschnitte von Albrecht Dürers Apokalypse (Ausst. 196) konservatorisch gesichert. Frau Alexandra Scheld, Restauratorin in Ausbildung (Spoleto), leistete in der Handschriftenabteilung ein 14-tägiges Praktikum ab.

2.5 Mitarbeit in Gremien

Wie in den Vorjahren arbeitete der Leiter der Handschriftenabteilung im DFG-Unterausschuß für Handschriftenkatalogisierung mit, vor allem als Gutachter von Katalogmanuskripten und Tätigkeitsberichten. Im Auftrag der DFG nahm er teil an der Tagung der FIDEM (Fédération des Instituts des Etudes Médiévales), Spoleto 27.-29. Mai 1993. Er hielt dort ein Referat zum Thema "Die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften heute und morgen".

3 Musik- und Theaterabteilung

3.1 Besondere Erwerbungen

3.1.1 Kauf

Bedingt durch die schlechte Finanzlage der Stadt Frankfurt konnten 1993 nur zwei Antiquariatskäufe aus eigenen Mitteln getätigt werden: ein André-Druck (A. André: Anleitung zum Violin-Spielen) und ein Konvolut mit 4 Briefen und 3 Postkarten von Engelbert Humperdinck an Felix Mottl. Mit finanzieller Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der StUB konnte eine umfangreiche Sammlung an Musica Practica (195 Einheiten, Schwerpunkt 19. und frühes 20. Jahrhundert), Monographien zum Thema Musik und bildende Kunst sowie eine 9 Leitz-Ordner umfassende musikikonographische Dokumentation von privater Seite (Dr. Schmitt-Thomas) angekauft werden. Die Adolf- und Luisa-Haeuser-Stiftung sagte die Finanzierung eines antiquarisch angebotenen Skizzenbuches des Komponisten Engelbert Humperdinck zu, dessen Nachlaß seit 1950 in Frankfurt liegt und schon drei ähnliche Skizzenbücher enthält.

3.1.2 Schenkung

Die bedeutendste Schenkung an die Musik- und Theatersammlung in diesem Jahr ist der Nachlaß der Klavierpädagogin Sophie Henkel (1855-1944), Tochter des Musikschullei-

ters und Musikwissenschaftlers Heinrich Henkel, dessen Nachlaß sich ebenfalls in der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek befindet. Frau Henkel hatte 1927 und 1939 testamentarisch verfügt, daß ihre Bücher zunächst ihrem Nachfolger als Leiter der Musikschule, Henry Pusch, und nach dessen Tod der Rothschild'schen Bibliothek zukommen sollten. Der Nachlaß umfaßt eine kleine Bibliothek mit vor allem klavierpädagogischen Werken, die Akten der Frankfurter Musikschule aus den Jahren 1860 bis 1939 sowie eine größere Menge persönlicher Dokumente (Briefe, Urkunden, Buchexzerpte etc. sowie Aufzeichnungen über den u. a. bei Clara Schumann erhaltenen sowie später den selbst gegebenen Klavierunterricht).

Eine größere Anzahl gebundener Theaterprogramme deutschsprachiger Bühnen (bisher ca. 330 Einheiten) kam als Schenkung vom Theaterwissenschaftlichen Institut der FU Berlin. Diese Bände haben gegenüber den losen Programmheften den Vorteil besserer Benutzbarkeit. Im nächsten Jahr ist die abschließende Lieferung mit ca. 200 Einheiten zu erwarten.

Ebenfalls für die Theaterwissenschaft von Interesse ist eine Sammlung von Monographien und Bildtafel-Sammlungen zur Kostümkunde aus dem Nachlaß Ksoll (Wert ca. 3000,-DM), die durch Vermittlung von Frau Lilo Schuster der Stadt- und Universitätsbibliothek geschenkt wurde.

Kleinere Schenkungen stammen von Frau Dr. Eva Humperdinck (Szenenfotos von einer *Hänsel und Gretel*-Inszenierung Wolfram Humperdincks in Japan), Dr. W. Klötzer und R. Didion (jeweils eine kleine Sammlung Noten) und vom Telemann-Zentrum in Magdeburg (4 Partituren von Telemann-Kantaten).

3.1.3 Theaterpublikationen

Im Rahmen des Sondersammelgebiets Theaterwissenschaft wurden 1329 Programmhefte, Zeitschriften und andere Materialien durch Ablieferung erworben, inventarisiert (nun komplett per EDV) und eingestellt. In diesem Zusammenhang wurden 143 Formbriefe und individuelle Schreiben an Theater verschickt.

Der Neuzugang an deutschsprachigen Bühnenmanuskripten betrug 364 durch Kauf (von 11 Verlagen) und 48 Stück als Schenkung (von 4 Verlagen) sowie 82 von Theatern als Schenkung. Dafür wurden 162 Formbriefe und 18 Einzelschreiben versandt. 22 Titel "graue" Literatur wurden direkt bestellt.

Zu den laufenden Produktionen der Städtischen Bühnen Frankfurt wurden 79 Inszenierungsmappen angelegt und diese in 10 Kapseln archiviert.

Für die Sammlung Frankfurter Theater wurden 118 Einheiten, für die Sammlung Frankfurter Konzertprogramme 400 Einheiten bearbeitet und eingestellt. 81 Frankfurter Theaterplakate wurden archiviert.

3.2 Restaurierung

Die Restaurierungswerkstatt bearbeitete für die Musik- und Theaterabteilung 82 Bände, 581 einlagige Broschuren und 43 Graphiken.

3.3 Katalogisierung und Bestandspflege

Für den Bestand der Notendrucke wurden in HEBIS-KAT 1393 Titelsätze neu aufgenommen (davon 58 Titel retrospektiv). Die Rückstände der vergangenen Jahre sind fast vollständig abgearbeitet, so daß 1994 mit der schon seit Jahren avisierten Katalogisierung der Sammlung Offenbach begonnen werden kann.

Die Neuordnung und materialgerechte Lagerung der Manskopfschen Porträtsammlung wurde fortgesetzt. Drei Viertel des Materials sind inzwischen bearbeitet; etwa 6500 Fotografien wurden in Umschläge aus säurefreiem Papier verpackt und alphabetisch in Oktavkapseln aufgestellt.

Eine Sammlung mit Szenenfotos von ca. 250 Inszenierungen der Städtischen Bühnen aus den Jahren 1954 bis 1984 wurde durch Neusortierung nach Sparten (Oper, Schauspiel, Ballett) und nach Titelalphabet für die Benutzung erschlossen.

50 Umzugskartons mit Archivmaterial der Städtischen Bühnen, die nach Fechenheim ausgelagert werden sollen, wurden inhaltlich durch Listen erschlossen.

Eine umfangreiche, schon 1992 begonnene Bereinigung des HM 21-Zeitschriftenbestandes wurde zu Ende geführt.

Aufgrund der für die Zeitschriftenabbestellaktion zur Verfügung gestellten Unterlagen erstellten wir eine Zeitschriftenliste für das Fach Musik, die zur Kenntnisnahme und als Grundlage für Bestellabsprachen an benachbarte wissenschaftliche Musikbibliotheken in Frankfurt versandt wurde.

3.4 Umbau Vortragsraum

Durch den lang erwarteten Einbau von Fenstern an der West-, Nord- und Ostseite des dritten Obergeschosses ergab sich für die DFG-Handschriftenbearbeiter die Möglichkeit, Arbeitsplätze mit Tageslicht im Magazin der Musik- und Theaterabteilung zu erhalten. Die zuvor dort aufgestellten Musica practica wurden komplett im ehemaligen Vortragsraum untergebracht. Die dafür benötigten neuen Regale wurden von den Haustechnikern installiert, die Verlagerung der Bestände (397 Regalmeter) wurde von Mitarbeitern der Musikabteilung durchgeführt.

3.5 Benutzung

Für die überregionale Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 249 schriftliche und ca. 2200 telefonische Anfragen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 65 Verfilmungsaufträge ausgeführt und 1579 Fotokopien hergestellt. 19 Überspielungen von Audio-Materialien wurden im Auftrag für Benutzer durchgeführt.

Für den Leihverkehr - betreffend Musica practica - wurden 983 Leihscheine fremder Bibliotheken bearbeitet und 248 Bestellungen für Benutzer der eigenen Bibliothek bibliographiert. Die Musik- und Theaterabteilung hat seit Inkrafttreten der neuen Leihverkehrsordnung Anfang September 32 Fälle als Clearingstelle bearbeitet.

Benutzung von Sondermaterialien (Benutzungsfälle):

Archiv der Städtischen Bühnen Ffm: 225, Archiv Weichert: 8, Archiv Meißner: 1, Nachlaß Humperdinck: 5, Sammlung Albert Richard Mohr: 2, Porträtsammlung: 25, Handschriften und wertvolle Drucke: 26, sonstige Sammlungen und Nachlässe: 2.

Auch in diesem Jahr war als besondere Benutzerin wieder Frau Dr. Eva Humperdinck für einige Wochen zu Gast in der Bibliothek.

3.6 Beteiligung an fremden Ausstellungen

Für eine Ausstellung der Max Reinhardt-Forschungs- und Gedenkstätte in Salzburg (1.7.-30.11.93) wurde die autographe Partitur von Engelbert Humperdincks Musik zu Shakespeares "Was ihr wollt" zur Verfügung gestellt.

Der Cäcilien-Verein e. V. Frankfurt am Main entlieh für die Ausstellung zu seinem 175-jährigen Bestehen (16.9.-8.10.93) sechs Musikhandschriften aus der Sammlung des Cäcilien-Vereins, sieben Konzertprogramme aus dem 19. Jahrhundert sowie zwei Monographien. Außerdem wurden zahlreiche Porträts und Akten des Cäcilien-Vereins für Vorarbeiten zur Ausstellung bereitgestellt.

Für eine Vinzenz Lachner-Gedenkausstellung im Reiß-Museum der Stadt Mannheim (10.12.93-20.3.94) wurden Porträts und Briefe Lachners verliehen.

3.7 Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung

1. Carl Oestreich, *Terzetto per Corni* [Mus Hs 790], hrsg. von Manfred Fensterer, Part. u. St. Kaufungen: edition mf, 1993.
2. Paul Wranitzky, *Oberon, König der Elfen*. Singspiel in drei Akten [Mus Hs Opern 636], hrsg. von Christoph-Hellmut Mahling und Joachim Veit. München: Henle 1993.
(Die Oper. Kritische Ausgabe von Hauptwerken der Operngeschichte, hrsg. von Heinz Becker. Bd. 4,1-2.)
3. Briefe aus dem Nachlaß Julius Stockhausen.
Johannes Brahms im Briefwechsel mit Julius Stockhausen, hrsg. von Renate Hofmann. Tutzing: Schneider 1993. (Johannes Brahms-Briefwechsel, Neue Folge, Bd. 18)
4. Zwei Briefe Petr Il'ic Cajkovskijs aus der Sammlung Manskopf und der Sammlung Kogel vom 11.4.1891 aus Rouen an eine namentlich nicht genannte Dame, wahrscheinlich die Pianistin Clothilde Kleeberg, und vom 20.8.[1893] aus Klin an Aleksandr I. Ziloti.
Thomas Kohlhase: ... ich bin wahnsinnig müde ... Zwei bisher unbekannte Briefe P. I. Cajkovskijs. In: Neue Zeitschrift für Musik, H. 5, 1993, S. 45-48.
5. Briefe von und an Engelbert Humperdinck zur Entstehung der Oper *Königskinder*.
Königskinder. Briefe und Dokumente zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der zweiten und größeren Märchenoper von Engelbert Humperdinck, hrsg. von Eva Humperdinck, gen. Sr. M. Evamaris. Koblenz: Görres, 1993.

3.8 Publikationen über Bestände der Musik- und Theaterabteilung

Gerhard Scheitza und Ann Kersting, *Erfassung von Publikationen deutschsprachiger Bühnen mit EDV in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main*, in: SIBMAS-Brief 6, 1993, S. 33-36

Ann Kersting, *Die Sammlungen von Musik- und Theaterprogrammen in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main*, [Vortrag für die nationale AIBM-Tagung in Erlangen, gehalten am 23.9.93], wird erscheinen in: Forum Musikbibliothek, Heft 1, 1994.

Jutta Ochs, *Wo Beethovens Locke bös' verstaubt*, [über die Sammlung Friedrich Nicolas Manskopf], in: Frankfurter Neue Presse, 30.7.1993.

Dreiteilige Sendereihe des NDR über Engelbert Humperdinck von Birgit Kiupel:

1. (13.11.93) *Ritter des Ordens vom Graal. Engelbert Humperdinck als Wagner-Assistent.*
2. (27.11.93) *Das Familienübel. Engelbert Humperdincks Märchenoper Hänsel und Gretel.*
3. (11.12.93) *Die Krone des nachwagnerianischen Opernschaffens. Engelbert Humperdincks Märchenoper Die Königskinder.*

4. Sammlung Frankfurt

4.1 Erwerbung

Der Zugang durch Pflicht, Geschenk und Kauf belief sich auf 744 Titel. Trotz sehr begrenzter Mittel war es möglich, sieben Frankfurter Drucke vor 1800 zu erwerben, darunter zwei, die für Frankfurt von besonderer Bedeutung sind:

1. Die Brunnenordnung von 1531 (ein früher Egenolff-Druck (Benzing Nr. 26) aus der Francofurtensien-Sammlung von Helmut Bode) ist die früheste gedruckte Ratsverordnung der Stadt Frankfurt. (Die zeitlich nächste gedruckte Ratsverordnung, ein Einblattdruck von 1534, besitzt die Bibliothek ebenfalls.)
2. Vergleichungspunkte [=Vertrag] zwischen Rat und Bürgerschaft der Stadt Frankfurt vom 3. Januar 1613, Frankfurt 1613. Dieser Vertrag bildete die Grundlage der Frankfurter Verfassung bis 1806 und war bisher nur in späteren Nachdrucken von 1683 und 1713 in der Bibliothek vorhanden.

4.2 Restaurierung

Aus den von der Abteilung Frankfurt betreuten wettvollen Altbeständen und Rara (Drucke des 16. Jahrhunderts, Occulta, Alte Frankfurter Drucke 1530 - 1800, Sammlung Gustav Freytag usw.) wurden 211 Bände restauriert, darunter 144 Flugschriften der Sammlung Gustav Freytag (Gruppe XIII - XIV).

4.3 Benutzung

Seit dem 1. Januar 1993 wurde die Öffnung der Speziallesesäle eingeschränkt auf 11.00 Uhr (bisher 8.30 Uhr) bis 16.30 bzw. 19.00 Uhr, so daß auch an den Spätdienstagen der Lesesaal mit nur einer Dienstschicht geöffnet gehalten werden kann. Das bedeutet eine große Erleichterung bei Krankheitsausfällen und in Ferienzeiten.

Zudem konnte der Lesesaal von 9.00 - 11.00 Uhr für ein kunsthistorisches Tutorium zum Studium kostbarer Faksimile-Ausgaben mittelalterlicher Buchmalerei zur Verfügung gestellt werden.

Ungewöhnlich großen Aufwand verursachte die Bereitstellung der Leihgaben für die Merian- und die Flegel-Ausstellung (Beschreibung der Exponate im Lesesaal Frankfurt usw.).

4.4 Beteiligung an fremden Ausstellungen

Für folgende Ausstellungen wurden 1992 Leihgaben zur Verfügung gestellt:

- ◆ Bremer Landesmuseum, Bremen
"Die Modernisierung des Alltäglichen: Ferdinand Kramer" 22. Januar - 28. Februar 1993
- Die Zeitschrift "Das Neue Frankfurt", 12 Hefte, 7 Blätter.

- ◆ Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt
"Matthäus Merian" 15. September - 14. November 1993
- 29 Titel in 36 Bänden, überwiegend Frankfurter Drucke des 17. u. 18. Jahrhunderts: Meßrelation 1615/16; Theatrum Europaeum 1635; Merianbibel 1704 usw.

- ◆ Berlin-Museum/Jüdisches Museum, Berlin
"ZEDAKA" Wohltätigkeit im Judentum September/Oktober 1993
- 18 Titel, Statuten und Formulare jüdischer Stiftungen.

- ◆ Kunstmuseum, Basel
"Merian-Ausstellung" 28. November 1993 - 13. Februar 1994
- Icones Biblicae, Bs. 1-4, Frankfurt 1625-27

- ◆ Historisches Museum, Frankfurt
"Georg Flegel" 19. Dezember 1993 - 15. Februar 1994
- 8 Titel des 16. u. 17. Jahrhunderts: Mattioli: Kreuterbuch 1590; de Bry: Florilegium 1641; H. Estienne: Francofordense Emporium 1574.

5. Abteilung Afrika, Asien, Judaica

5.1 Abteilungsinterne Organisation.

Öffnungszeiten:

Im Jahre 1993 wurde die Abteilung wie alle Spezialabteilungen erst um 11 Uhr für die Benutzer geöffnet. Von 8-11 Uhr wurde die Abteilung Titelaufnahme unterstützt. Diese Entscheidung mußte im Sinne einer Verbesserung der Bibliotheksorganisation getroffen werden.

Die spätere Öffnungszeit hat kaum Beschwerden seitens der Benutzer nach sich gezogen; allerdings ist ab 11 Uhr eine sehr rege Benutzung zu verzeichnen.

Reorganisation:

Der Einbau der Fenster hatte zur Folge, daß auch das Zimmer der Abteilungsleiterin an die Fensterfront verlegt wurde. Dadurch konnte im Bereich des Lesesaales genügend Platz geschaffen werden, um endlich der Handbibliothek Judaica ausreichende zusammenhängende Stellflächen zur Verfügung zu stellen.

Die Revision und Erneuerung der HB 24 Bestände ist noch nicht abgeschlossen.

Im Zuge der Neuorganisation der Handbibliothek Südsee ist nunmehr die gesamte diesbezügliche Lesesaalliteratur in HEBIS erfaßt.

5.2 Aktivitäten für die Sondersammelgebiete.

SSG 6,31

Neuerwerbungen Afrika Jg 22:1993

CCA Current Contents Afrika Jg 18:1993.

Für Kopierarbeiten, Montage und Listenführung stand 1993 noch eine studentische Hilfskraft zur Verfügung., so daß bereits bezahlte Hefte noch erscheinen können.

Fachkatalog Afrika

Die HEBIS-Nacherfassung von Nigeria wurde weitergeführt.

Das **Bildarchiv** der Kolonialbibliothek wurde aus dem Frobeniusinstitut in die Bibliothek zurückgeholt und im Gittermagazin der Abteilung gelagert. Der Umzug fand im November/Dezember statt. Mit den Vorbereitungen für die Bestandssicherung mit Mitteln der DFG konnte aus Personalgründen noch nicht begonnen werden.

SSG 6,32

Neuerwerbungslisten wurden unter Mitarbeit der studentischen Hilfskraft erstellt.

SSG 7,6/7,7

Die Neuerwerbungsliste Hebraica wurde weitergeführt

5.3 Statistik

HB/HM 25	23- Zuwachs 1993	Ausson- derung 93	Zuwachs 1992	Ausson- derung 92	Gesamtbe- stand 1993	Gesamtbe- stand 1992
HB/HM 23	473	19	462	7166	14 010	13 537
HB/HM 24	430	31	309		9 817	9 487
HB/HM 25	521	25	462		15 542	15 021
gesamt	1424		1233		39 369	38 045

Katalogisierung 1993 1992

HB/HM Werke 842 618

Hebraica für das allg. Magazin

Steinhauser 1984 892

Steinhauser Jud Germ s.o. 332

Titelaufnahmen für das allg. Magazin

Afrika u. Südsee 1200 585

Nacherfassung HEBIS Nigeria 1115 1390

Benutzung

Gesamtzahl der Leser 10 772 13 622

monatl. Durchschnitt 897 1 135

IV Der Bibliothekar der Universität

1 Universitäres Bibliothekssystem

Anfang 1993 lag die Zahl der erfaßten dezentralen Bibliotheken im Bereich der Johann Wolfgang Goethe-Universität bei 177 Einrichtungen mit einem Gesamtbestand von 2,847 Mio. Bänden und 8.343 laufend gehaltenen Zeitschriften. Damit sind alle Bemühungen zu einer Reduktion der Anzahl und zu einer Zusammenfassung im Hinblick auf größere strukturelle Einheiten, trotz partieller Erfolge, in der Summe wiederum gescheitert. Das hauptamtlich in den Bibliotheken beschäftigte Personal hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die wesentlichste und eindeutig positiv zu bewertende strukturelle Veränderung ergab sich im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Biozentrums in Niederursel. Hier konnte durch die Zusammenführung der bisherigen Teilbibliotheken des Fachbereichs Pharmazie mit der Fachbereichsbibliothek Chemie zu einem "Bibliothekszentrum Niederursel" eine effektive Bibliotheksstruktur geschaffen werden; die seit 1973 bestehende Betreuung der Bibliotheken des Fachbereichs 14 durch die Senckenbergische Bibliothek wurde dadurch auf die Bibliotheken des Fachbereichs 15 und teilweise auch des Fachbereichs 16 ausgedehnt.

Wichtigstes Ereignis war die Begutachtung der Bibliotheksstruktur der Johann Wolfgang Goethe-Universität durch die "Arbeitsgruppe Bibliotheken" des Wissenschaftsrates. Anlaß der Begutachtung war die Prüfung der vorgesehenen Baumaßnahme "buchwissenschaftliches Gebäude" im Kerngebiet hinter dem Depot. Die Arbeitsgruppe nahm dies zum Anlaß, die gesamte Bibliotheksstruktur einer Überprüfung zu unterziehen. Die daraus resultierenden Empfehlungen lagen bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht vor, jedoch ist fest davon auszugehen, daß folgende Punkte wichtige Bestandteile sein werden:

- drastische Reduzierung der Anzahl der vorhandenen bibliothekarischen Einrichtungen an der Universität.
- einheitliche Bibliotheksstruktur innerhalb aller Einrichtungen des "buchwissenschaftlichen Gebäudes". Hierzu zählen insbesondere eine einheitliche Aufstellungssystematik und die Zusammenfassung des bibliothekarisch tätigen Personals unter eine Zuständigkeit
- Notwendigkeit des Erwerbs des jetzigen Gebäudes der Deutschen Bibliothek in der Zeppellinallee zur dringend notwendigen Erweiterung des Bibliothekssystems
- Überführung der Stadt- und Universitätsbibliothek in die alleinige Trägerschaft des Landes Hessen und Integration der Senckenbergischen Bibliothek

Das Projekt "EDV-Einsatz in dezentralen Bibliotheken" konnte auch im Berichtsjahr nicht zum Abschluß gebracht werden. Die zuständigen Gremien der Universität hatten sich Anfang des Jahres für die Beschaffung des Systems INOVIS-SR (KARIN) ausgesprochen (Bibliotheksausschuß am 4.2.1993, Haushaltsausschuß am 11.2.1993). Der daraufhin von der Universität erarbeitete HBFAG-Antrag wurde zwar von Wiesbaden aus nach Bonn weitergeleitet; im Herbst wurde jedoch deutlich, daß seitens des Ministeriums aus wirtschaftlichen Gründen die Einführung von INOVIS nicht für sinnvoll gehalten wurde. Die Universität wurde vielmehr angehalten, zu prüfen, ob das System ALLEGRO-C in den dezentralen Bibliotheken einsetzbar sei; dieses System hat sich in der letzten Zeit zu einem Vollsystem entwickelt, ist netzwerkfähig und liegt mit

Kosten von 1.500.- DM für eine Campuslizenz weit unter den Preisen der bisher getesteten Systeme. Der in der Vergangenheit entscheidendste Nachteil dieses Systems, daß keine langfristig absicherte Struktur zur Pflege und Weiterentwicklung bestand, wurde durch das Land Niedersachsen inzwischen behoben.

Bei Jahresende lief die Testphase noch. Nach den bisherigen Erfahrungen erscheint ALLEGRO für den Einsatz in den dezentralen Bibliotheken geeignet. Seine Struktur ist jedoch relativ komplex, und für die erstmalige Installation werden tiefgehende Systemkenntnisse verlangt, so daß der praktische Einsatz nur möglich sein wird, wenn ein Systembetreuer an der Universität eingesetzt werden kann.

Eine weitere Aktivität stellt die im Berichtsjahr aufgenommene Arbeit der vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eingesetzten Arbeitsgruppe "Finanzierung der wissenschaftlichen Bibliotheken" dar. In dieser Arbeitsgruppe, deren Vorsitz der Präsident der TH Darmstadt innehat, ist die Universität durch ihren Vizepräsidenten, Prof. Dr. Weidmann, Herrn Prof. Dr. König vom Fachbereich 2 und den Bibliothekar der Universität vertreten.

2 Ständiger Ausschuß für das Bibliothekswesen

Der Ständige Ausschuß IV hat im Berichtsjahr 1993 dreimal, am 4.2., am 6.5. und am 11.11.1993 getagt. Wesentliche Punkte in allen Sitzungen waren immer wieder der EDV-Einsatz in dezentralen Bibliotheken sowie die kritische Situation der Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergischen Bibliothek im Hinblick auf Raumsituation, Etat und Personal. Weitere Themen waren die Bibliotheksstruktur im Biozentrum Niederursel, die Ablösung von HEBIS-KAT durch PICA, der Einsatz eines CD-ROM-Netzes in der Universität mit Standort in der Zentralbibliothek sowie der Bericht über die Tagung der Arbeitsgruppe Bibliotheken des Wissenschaftsrates, die sich mit der Bibliothekssituation an der Universität befaßt hat. Darüber hinaus wurden die aus einer Änderung der Zollrichtlinien für die Bibliotheken sich ergebenden Konsequenzen behandelt, die zum 1.1.94 in Kraft getreten ist. Die Konsequenzen dieser Regelung bestehen - unbeschadet verwaltungsinterner zusätzlicher Probleme - hauptsächlich darin, daß ab 1994 ausländische Literatur grundsätzlich der Mehrwertsteuer von 7% unterliegt.

3 Koordinierung des Bibliothekssystems

Die Zusammenarbeit zwischen dem Bibliothekar der Universität, den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und der Universitätsverwaltung ist in der bewährten Form weitergeführt worden. Auch 1993 wurden für den Ständigen Ausschuß III zahlreiche Stellungnahmen zu Literaturmittelanforderungen bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen abgegeben. Durch Teilnahme an Sitzungen von Bibliothekskommissionen und viele persönliche Gespräche sind bestehende Kontakte zu den Bibliotheken der Fachbereiche und Betriebseinheiten vertieft worden.

In besonderer Weise bewährte sich diese Zusammenarbeit bei der Erarbeitung eines HBF-G-Antrages zur Beschaffung des vorgesehenen CD-ROM Netzes. Durch die gemeinsamen Anstrengungen der Universitätsleitung, des Hochschulrechenzentrums und der Bibliothek konnte der Antrag im Februar 93 gestellt werden und nach

Befürwortung durch den Wissenschaftsrat gegen Jahresende die Beschaffung durchgeführt werden.

Der bisher noch in Zettelform gehaltene "Frankfurter Gesamtkatalog", nach § 38 HUG ausdrücklich vorgeschrieben, kann in dieser Weise keinesfalls weitergeführt werden. Schon von daher ergibt sich dringlich die Notwendigkeit, durch schnelle und flächendeckende Einführung der Datenverarbeitung in den dezentralen Bibliotheken zu einer neuen Struktur zu kommen. Zum einen sind Zettelkataloge als Nachweisinstrument in keiner Weise mehr zeitgemäß und zum zweiten kann die Stadt- und Universitätsbibliothek, bedingt durch die vom Magistrat der Stadt durch Beschluß auferlegten Maßnahmen zum Personalabbau diese Aufgabe in der bisherigen Form auch über das Jahr 1994 hinaus nicht mehr wahrnehmen.

Die Arbeiten an Band 7 der Jahresbibliographie sind während des Berichtsjahres zügig weitergeführt worden. Zur Zeit werden noch die Dissertationen erfaßt; mit einer Drucklegung ist im Frühsommer 1994 zu rechnen.

Erarbeitet wurde auch wieder eine aktuelle Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

JAHRESBERICHT 1993

V. AUFTRAGSANGELEGENHEITEN DES LANDES HESSEN

1 ZENTRAKATALOG / KATALOGFÜHRUNG UND LEIHVERKEHRSTEUERUNG

1.1 Überblick

Herausragendes Ereignis für die Arbeit der Zentralkataloge in Deutschland war die bundesweite Einführung einer **neuen Leihverkehrsordnung**. Der Anfang des Jahres von der Kultusministerkonferenz verabschiedete Entwurf wurde in Hessen per Erlaß zum 1.10.1993 (s. Amtsblatt des Hess. Kultusmin. und des Hess. Min. f. Wiss. u. Kunst, Nr. 9/1993, S. 980 ff) und in Rheinland-Pfalz zum 21.10.1993 in Kraft gesetzt (s. Gemeins. Amtsblatt d. Min. f. Bildung u. Kultur und f. Wiss. u. Weiterbildung, Nr. 15/1993, S. 503 ff).

Der hessische Erlaß stärkt zunächst die Funktion des Hessischen Zentralkatalogs als Leihverkehrszentrale, indem ihm die Entscheidungskompetenz in allen Zulassungsfragen übertragen wird. Infolgedessen wird auch die amtliche Leihverkehrsliste des Landes Hessen künftig vom Hessischen Zentralkatalog geführt.

Für den Ablauf des Überregionalen Leihverkehrs bringt die neue Leihverkehrsordnung eine stärkere Rationalisierung und Beschleunigung durch verkürzte Leitwege und verbesserte Direktbestellungsmöglichkeiten. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung haben die regionalen und überregionalen Verbunddatenbanken, die bundesweit verstärkt ausgebaut werden. Auch in Hessen werden seit gut zwei Jahren Neuerwerbungen ausschließlich in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT katalogisiert; parallel dazu sind Projekte zur Retrokonversion konventioneller Titelaufnahmen in die Verbunddatenbank angelaufen bzw. in Vorbereitung. Der Hessische Zentralkatalog unterstützt diese Entwicklung durch eine verstärkte Erfassung in HEBIS-KAT zu Lasten der konventionellen Zettelkataloge. Im Zuge dieser Konzeption konnten u. a. durch kostenneutrale Umwandlung von drei Stellen des Mittleren Dienstes zwei Stellen des Gehobenen Dienstes (Diplom-Bibliothekarinnen) speziell zur **Verstärkung der Katalogisierungsarbeiten** zum 1.10.1993 eingerichtet und besetzt werden. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnte durch weitere Maßnahmen erreicht werden, daß der aktuelle Neuzugang von Nicht-Verbundbibliotheken ohne Verzögerung verarbeitet werden kann. Außerdem wurde gezielt mit der Erfassung von Zwischenalphabeten in HEBIS-KAT begonnen. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Anteil der für die Verbunddatenbank HEBIS-KAT bearbeiteten Titel dadurch um 71 % von 17.945 auf nunmehr 30.681 gesteigert werden. Unter Einbeziehung des aktuellen Neuzugangs sind am Ende des Berichtsjahres insgesamt 6.021.650 Titel/ISBN (Vorjahr: 5.886.159) mit Bestand in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Davon können mittlerweile 1.511.876 Titel (Vorjahr: 1.335.641) per Datenbank (und zusätzlicher COM-Verfichtung) sowie 1.492.506 Titel über direkt verfilmte Mikrofiches für Direktbestellungen genutzt werden. Damit stehen 50 % der Nachweise in der Leihverkehrsregion Hessen/Rheinland-Pfalz für beschleunigte Direktbestellungen zur Verfügung.

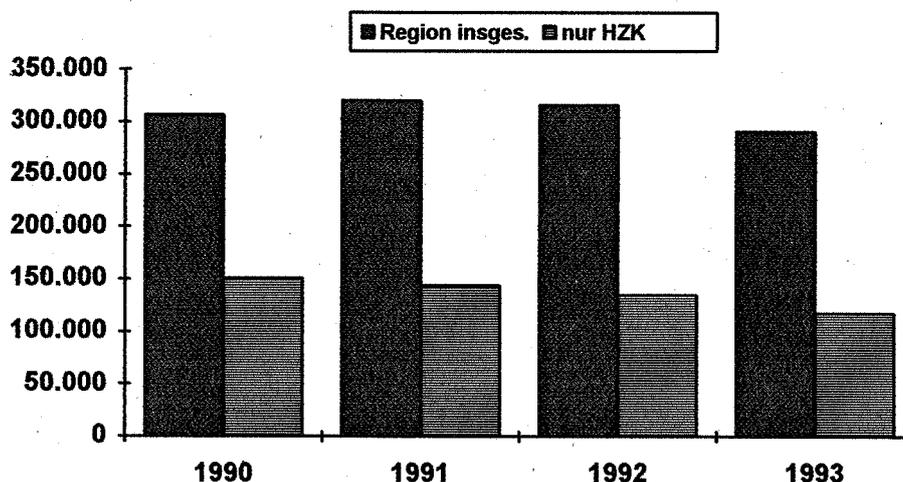
Dadurch war die Anzahl der beim HZK eingegangenen **Leihverkehrsbestellungen** im Berichtsjahr erwartungsgemäß weiter rückläufig. Insgesamt gingen 117.858 Bestellungen ein, was gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 16.970 = minus 12 % bedeutet. Der Rückgang verteilt sich gleichermaßen auf das Bestellvolumen aus Hessen (minus 7 %), aus den übrigen Regionen (minus 16 %) und aus dem Ausland (minus 14

%) . Einzige Ausnahme bildet Rheinland-Pfalz, wo das Bestellvolumen an den HZK auf der Höhe des Vorjahres blieb.

Insgesamt betrug das Bestellaufkommen im nehmenden Leihverkehr der gesamten Region 291.061 Bestellungen (-7%). Davon wurden im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs 258.804 (89%) positiv erledigt.

Wie sehr die seit Jahren erfolgreich betriebene Verbesserung des Nachweises die Strukturen des Zentralkatalogs verändert hat, zeigt die folgende Graphik, in der die Entwicklung des Leihverkehrsvolumens über die letzten 4 Jahre dargestellt ist. Deutlich wird dabei, daß der Leihverkehr in der Region zwar Schwankungen unterworfen ist, sich insgesamt aber kaum verändert hat, während die Zahl der über den Zentralkatalog laufenden Bestellungen sich doch kontinuierlich reduziert hat. Die Ursache dürfte eindeutig darin liegen, daß die Anzahl der maschinenlesbar gespeicherten und direkt abrufbaren Nachweise von Jahr zu Jahr wächst, wohingegen die konventionell nur im Zentralkatalog nachgewiesenen Titel keinerlei Zuwachs mehr erfahren. Im Gegenteil werden im Zentralkatalog die Kräfte darauf konzentriert, diesen nur konventionell verfügbaren Teil nach und nach ebenfalls in eine maschinenlesbare Form zu überführen.

Entwicklung der Bestellungen in der Leihverkehrsregion 1990 - 1994



Der HZK vermittelte auch im Berichtsjahr Bestellungen hessischer Bibliotheken im Rahmen des kostenpflichtigen Leihverkehrs mit dem British Library Document Supply Centre in Boston Spa. Es wurden insgesamt 21 Bestellungen aus der Region bearbeitet. Außerdem wurden 215 schriftliche und 212 mündliche Auskünfte erteilt.

Im Berichtsjahr veranstaltete der HZK turnusmäßig wieder ein Treffen der Leihverkehrsbibliotheken der Region. Das Treffen fand im September statt und diente in erster Linie der Vorbereitung auf die neue Leihverkehrsordnung, die in Hessen am 1.10.1993 in Kraft trat. Hierzu erarbeitete der HZK eine detaillierte Arbeitsanweisung mit einer umfangreichen Beispielsammlung.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralkatalogen wurde in der bewährten Art und Weise fortgesetzt, insbesondere im Rahmen der "Konferenz der Zentralkataloge", deren Vorsitz seit 1992 der Leiter des HZK inne hat.

1.2 STATISTIK (Stand: 31.12.1993)

1.2.1 Konventioneller Katalog

Zugang	<u>1992</u>	<u>1993</u>
- Liefernde Bibliotheken	14	9
- Gelieferte Titelfkarten	5.348	627
- Zusätzlich geschriebene Verweisungen	<u>135</u>	<u>24</u>
	5.483	651

Verarbeitet wurden (Titelfkarten):

- ausgeschieden, da nicht relevant	5.988	36.571
- ausgeschieden nach Übertragung des Besitznachweises	769	880
- eingelegt im Katalogteil I	2.328	757
- eingelegt im Katalogteil II/IK	<u>0</u>	<u>0</u>
	9.085	38.208

Damit sind in diesen Katalogteilen mit Schwerpunkt bis Ersch.-Jahr 1974 nachgewiesen:

	<u>1992</u>	<u>1993</u>
- Katalogteil I	2.526.559	2.527.316
- Katalogteil II		
Grundkat. (MF)	757.890	757.890
IK - Suppl.(MF,Z)	812.946	812.946
(davon nur MF)	(734.616)	(734.616)
- Vorgeordnet in Zwischenalphabeten u. Sonderkatalog	<u>453.123</u>	<u>411.622</u>
	4.550.518	4.509.774

1.2.2 ISBN-Datenbank

Enthalten sind:	<u>1992</u>	<u>1993</u>
ISBN	305.946	305.929
Sigel	435.986	435.986

1.2.3 Datenbank HEBIS-KAT

Zugang (über HZK):	<u>1992</u>	<u>1993</u>
- Liefernde Bibliotheken	11	8
- Gelieferte Titeltkarten	6.988	7.805
Verarbeitet und erfaßt		
Anzahl der Titeltkarten	14.526	12.325
Ausgeschieden	3.419	18.356

Insgesamt sind in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT an leihverkehrsrelevanten, d.h. mit Bestand versehenen Datensätzen nachgewiesen:

	<u>1992</u>	<u>1993</u>
- Begrenzte Werke		
- genutzte Titelsätze	641.542	848.171
- dazu Bestand	1.410.585	1.849.285
- Periodika		
- genutzte Titelsätze	163.444	170.351
- dazu Bestand (Exemplarsätze)	385.351	405.033
- ISBN/Titel (Fremddatei)	198.317	187.408

1.2.4 Leihverkehr

	<u>1992</u>	<u>1993</u>
- Angeschlossene Bibliotheken	58	59
- Abgesandte Bestellungen aus der Region insgesamt	315.675	291.061
- Bestellungen an den HZK		
- insgesamt	134.828	117.858
- aus der eigenen Region	47.089	44.196
davon		
aus Hessen	39.320	36.575
aus Rheinland-Pfalz	7.769	7.621
- aus den anderen Regionen	83.737	70.090
- Internationaler Leihverkehr	4.002	3.572

Im HZK positiv erledigte Bestellungen

- Insgesamt	33.583=25%	30.163=25%	
- Aus der eigenen Region		17.844=38%	17.371=39%
davon			
aus Hessen		14.861	14.021
aus Rheinland-Pfalz		2.983	3.350
- Aus den anderen Regionen		14.933=18%	12.105=17%
- Internationaler Leihverkehr		806=20%	687=19%

2. Verbundzentrale HEBIS-KAT

2.1 Überblick über den Katalogisierungsverbund HEBIS-KAT

Die 1992 eingeleiteten **Planungen für ein neues Verbundsystem** wurden im Berichtsjahr fortgeführt und mit der Entscheidung für das niederländische PICA-System in dieser Phase zunächst abgeschlossen. Vorausgegangen waren die Prüfung technischer, organisatorischer und kostenorientierter Fragen in einem beim Institut für Wirtschaftswissenschaften und Informationsmanagement der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt erarbeiteten Gutachten sowie bibliothekarischer Funktionstests der beiden in die engere Wahl gezogenen Systemalternativen PICA und BVB-KAT (Verbundsystem Bayern). Nach einer sich anschließenden verbundweiten Diskussion sprachen sich sowohl der Nutzerrat HEBIS-KAT als auch der Unterausschuß Hochschulverwaltung des Hessischen Landesautomationsausschusses einstimmig für die Beschaffung des PICA-Systems aus. Damit wird auch den Empfehlungskriterien der Deutschen Forschungsgemeinschaft für automatisierte Bibliothekssysteme in hohem Maße Rechnung getragen und außerdem eine enge Kooperation mit weiteren PICA-Verbänden in Deutschland und Der Deutschen Bibliothek sichergestellt.

Die Systementscheidung zugunsten PICA als einem integrierten Gesamtsystem intendiert gleichzeitig eine einheitliche Systemlösung für die zentralen und lokalen Funktionen. Sie besteht aus dem regionalen Zentralsystem für Verbundkatalogisierung, regionalen Recherchen und Fernleihbestellung sowie lokalen Systemen mit den Funktionen OPAC, Ausleihe und Erwerbung.

Im Zusammenhang mit der Systementscheidung wurde auch festgelegt, daß das künftige Hessische Bibliotheksrechenzentrum beim Hochschulrechenzentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität eingerichtet wird.

Unmittelbar nach der Systementscheidung zugunsten PICA begannen Mitte des Jahres im Rahmen des **Projekts HEBIS '96** die konkreten Arbeiten für die Umsetzung dieser Entscheidung. Ziel ist es, zum 1.7.1995 mit der Verbundkatalogisierung im neuen System zu beginnen. Zum gleichen Zeitpunkt werden alle Verbundbibliotheken auf lokaler Ebene einen OPAC einrichten; ferner wird ab 1995 sukzessive mit der Installation von lokalen integrierten PICA-Ausleihsystemen begonnen.

Im Rahmen des Projekts HEBIS '96 kommen auf die Mitarbeiter/innen des HZK, insbesondere der Verbundzentrale HEBIS-KAT, eine Reihe zusätzlicher Arbeiten zu, deren Erledigung mit der Erfüllung der laufenden Aufgaben in Einklang zu bringen ist. Dies wird angesichts knapper Ressourcen nur gelingen, wenn in verstärktem Umfang Prioritäten gesetzt werden und alle Verbundbibliotheken ihren Beitrag zu den umfangreichen Migrationsarbeiten leisten. In dieser Richtung haben bereits erste Absprachen, die zu einer Entlastung der HEBIS-Verbundzentrale geführt haben, stattgefunden (s.a. 1.3.2 und 1.3.3).

Der **laufende Produktionsbetrieb HEBIS-KAT** stand im Berichtsjahr zunehmend unter dem Druck knapper Finanzen. Dies erschwerte insbesondere den Anschluß weiterer Teilnehmerbibliotheken sowie außerplanmäßige Produktionen und Arbeiten im KGRZ Frankfurt. So konnte z.B. die Zusage der Datenlieferung an die für 1994 geplante Neuauflage des DBI-VK nur dadurch sichergestellt werden, daß die nächste Jahresausgabe des HEBIS-Verbundkatalogs (Monographien) gestrichen wurde. Ein Beitrag zur Senkung der Produktionskostenpauschale für das KGRZ bestand ferner in der Ablösung weiterer Standleitungen durch Anschlüsse über das Wissenschaftsnetz (WIN) bzw. Datex-P, deren Kosten von den jeweiligen Teilnehmerbibliotheken getragen werden.

Es folgt ein zusammenfassender Überblick weiterer wichtiger Entwicklungen des laufenden Verfahrens HEBIS-KAT im Berichtsjahr:

Dem **Katalogisierungsverbund** gehörten im Berichtsjahr weiterhin die folgenden Bibliotheken / Bibliothekssysteme als aktive Teilnehmer an: HLHB Darmstadt, StUB Frankfurt (mit HZK/Verbundzentrale; Med.HB), SeB Frankfurt (mit Teilbibliotheken), Universität Frankfurt/dezentrale Bibliotheken, HLB Fulda, UB Gießen, Universität Gießen/dezentrale Bibliotheken, FHB Gießen-Friedberg, GHB Kassel, UB Mainz, Universität Mainz/dezentrale Bibliotheken, StB Mainz, UB Marburg, Universität Marburg/dezentrale Bibliotheken, B JG Herder-Institut Marburg, HLB Wiesbaden, HLZPB Wiesbaden, StB Worms.

Am Ende des Berichtsjahres waren in der Verbunddatenbank HEBIS-KAT an bestandsverknüpften **Titeln** insgesamt (d.h. einschließlich der ISBN-Fremddatei) 1.035.579 begrenzte Werke und 170.351 Periodika nachgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme an begrenzten Werken um 195.720 = 23 % und an Periodika um 6.907 = 4 %.

Der **Online-Dialog** mit dem KGRZ verlief im allgemeinen zufriedenstellend. Dazu trug wesentlich die Kapazitätserweiterung des KGRZ beim X.25-Zugang von bisher 9.6 kb auf nunmehr 64 kb bei. Es gab jedoch phasenweise gravierende Störungen, die u.a. mit der Einführung neuer Versionen der Datenbanksoftware und des TP-Monitors im Zusammenhang standen.

Die Einspeicherung von **Fremddaten** für Katalogisierungszwecke konnte um die Reihe G (Germanica) der Deutschen Nationalbibliographie erweitert werden. Außerdem wurden erste Testdaten der MF-Edition der Bibliotheca Palatina (Bezug über DDB) eingespeichert.

Die Übernahme von Titelaufnahmen der British National Bibliographie zu Zwecken des Datenabgleichs mit der rudimentären ISBN-Datenbank konnte wegen fehlender Bearbeitungskapazitäten dagegen noch nicht realisiert werden.

Die Produktion der **Katalogausgaben** lief routinemäßig weiter. Die Verbundkataloge (MF-Ausgabe) für Monographien bzw. Zeitschriften wurden wie bisher als Jahresausgabe produziert. Der HEBIS-VK/Monographien mit Stand 1.10.1993 verzeichnet auf 686 MF inzwischen 705.208 Haupteintragen mit Bestand; der entsprechende Zeitschriftenkatalog mit Stand 17.12.1993 weist auf 207 MF insgesamt 170.124 Titel-Haupteintragen mit Bestand nach.

Zum **HEBIS-Handbuch** wurde die mittlerweile 8. Ergänzungslieferung zusammengestellt (Auslieferung Anfang 1994).

Breiten Raum nahm wie bisher die Mitarbeit in regionalen und überregionalen **Gremien** und **Arbeitsgruppen** ein. Durch die bereits genannte Beteiligung am Projekt HEBIS '96 müssen darüber hinaus in erheblichem Umfang Kapazitäten in verschiedene Projekt-Arbeitsgruppen gesteckt werden.

2.2 Zentralredaktion Monographien

Zu den Hauptaufgaben der Zentralredaktion (Anwenderbetreuung, Datenbankaufbau und -pflege, Fehlerbereinigung, Systementwicklung, Informationsaustausch) kam 1993 die Mitarbeit an dem Projekt HEBIS '96 hinzu. Um hierfür Arbeitskapazität bereitzustellen zu können, wurde folgende Umorganisation bei der Verbundzentralenarbeit beschlossen und realisiert:

- 1 Die Online-Dublettenlisten, die dann entstanden sind, wenn bei der Katalogisierung in HEBIS vom System ein Titelsatz als dublett erkannt wurde, wurden ab Juli '93 nicht mehr ausgedruckt. Somit sind nun ausschließlich die Teilnehmerbibliotheken für die Dublettenkontrolle verantwortlich.
- 2 Die Offline-Dublettenlisten, die bei der Einspeicherung der DNB-Reihen anfallen, wurden ab dem 8.7.93 reduziert auf den Andruck dubletter Schriftenreihen und auf Dubletten, die bei der Einspeicherung der Reihe M erkannt werden. Alle anderen als dublett erkannten Sätze werden weder in die HEBIS-Produktionsdatenbank eingestellt noch angelistet (bisher wurden sie eingespeichert und angelistet).
- 3 Die Funktion TL (Titel löschen), die bisher an die Berechtigungsstufe 9 gebunden und somit der Verbundzentrale vorbehalten war, ist ab dem 15.9.93 auch mit der Stufe 7 möglich. Die Teilnehmerbibliotheken, die die Berechtigungsstufe 6 hatten, erhielten jeweils eine Kennung mit der Stufe 7, die ihnen nun das Löschen von Titeln und eine größere Zahl von Korrekturen ermöglicht (Titel mit Stufe kleiner oder gleich 7).
- 4 Katalogbestellungen laufen ab September 93 nicht mehr über die Verbundzentrale, sondern werden von den Teilnehmerbibliotheken direkt ans KGRZ gerichtet.

- 5 Protokolle der HEBIS-AG und der Arbeitsgruppen werden künftig reihum von allen Teilnehmern und nicht mehr ausschließlich von der Verbundzentrale geschrieben.

2.2.1 Anwenderbetreuung

Schulungen: An der Bibliotheksschule Frankfurt wurde 1 zweitägiger Fortbildungskurs zu HEBIS-KAT gehalten (3. - 4.2.93).

Für die HEBIS-Teilnehmer wurde am 15.9.93 eine Schulung zu den Funktionen TL (Titellöschen) und WS (Weitersuchen) und zur Katalogbestellung durchgeführt.

HEBIS-AG: Am 3.3.93 und am 10.11.93 fanden Sitzungen der HEBIS-Anwendergruppe statt.

Anfragen/Änderungswünsche von Teilnehmerbibliotheken:

1993 wurden 4461 schriftliche Anfragen an die Zentralredaktion gerichtet. Der Rückgang gegenüber 1992 erklärt sich dadurch, daß die Teilnehmerbibliotheken seit September mit der neuen Kennung der Stufe 7 größere Korrekturmöglichkeiten haben und nun auch Titel löschen können. So waren es von Jan. - Aug. 3625, von Sept. - Dez. 836 Anfragen, wobei jedoch der Anteil der aufwendigeren Umarbeitungen/Recherchen von 25 % auf 41 % stieg. Diese Tendenz wird zukünftig weiter zunehmen.

Regelwerksfragen/Verbundfestlegungen:

Die 8. Ergänzungslieferung des HEBIS-KAT-Handbuches wurde erstellt und wird im Januar 1994 gedruckt werden. Sie umfaßt als größere Komplexe Kapitel zur Katalogisierung von Unterreihen, Supplementen/Beilagen und Loseblattausgaben und zur Retrokonversion.

Arbeitsgruppen-Sitzungen zu folgenden Themen haben stattgefunden:

- 2 Sitzungen der Kongreß-AG (13.1. und 14.10.93)
- 1 Sitzung der AG "Loseblattausgaben" (17.5.93)
- 1 Sitzung der AG "Supplemente und Beilagen" (22.7.93)
- 1 Sitzung der Retrokonversions-AG (26.7.93)

2.2.2 Datenbankaufbau und -pflege

Die Online-Dublettenlisten werden seit Juli 93 nicht mehr ausgedruckt (s.a. Punkt 1.3.2). Da es auf Grund der Arbeitsbelastung der Verbundzentrale in diesem Bereich größere Rückstände gab, wurde beschlossen, nur noch die Listen zu bearbeiten, die bis zum 31.12.1992 angedruckt worden waren. Dies konnte bis zum Okt. 93 erledigt werden.

Änderungen und Ergänzungen zu Teilnehmersätzen wurden aktuell bearbeitet.

2.2.3 Fehlerbereinigung, Systementwicklung

Die Funktion TL wurde für die Berechtigungsstufe 7 realisiert.

Die Veränderung der Funktion WS, die den Rücksprung in die Suchliste bzw. in die Bandaufführung ermöglicht, wurde vom KGRZ programmiert und von der Verbundzentrale ausgetestet. Die Übernahme in die Produktionsdatenbank ist für Anfang 1994 vorgesehen.

Beim Dialog wurden verschiedene Einzelfehler festgestellt und behoben. Einige Änderungen des MAB-Formats hatten HEBIS-Systemanpassungen zur Folge.

2.2.4 Informationsaustausch

Auch 1993 gab es enge Kontakte zu den Datenauschpartnern ZDB, GKD und DDB sowie zu anderen regionalen Verbänden.

Der Hessische Verbund ist durch den HZK außerdem vertreten in der Expertengruppe RAK und der AG Verbundsysteme und als deren Vertreter auch Mitglied in der MAB-Kommission.

2.3 Zentralredaktion Zeitschriften

Ab 1. Januar des Berichtsjahres werden (nach entsprechenden Vorarbeiten des KGRZ und Schulung der Sachbearbeiter der Teilnehmerbibliotheken) auch zeitschriftenartige Publikationen in HEBIS online durch die Verbundteilnehmer katalogisiert.

In diesem Zusammenhang wurde in der Woche vom 15.2. -19.2.1993 ein weiterer Kurs "Zeitschriften-Direktkatalogisierung in HEBIS-KAT" für Sachbearbeiter der Verbundbibliotheken durch die VZ Zeitschriften abgehalten. (Die Schulung der Vertreterin der StB Mainz erfolgte vom 30.4. - 1.5.1993).

Als Folge dieser Neuorganisation der Zeitschriftenerfassung ist als wichtiger Bestandteil der Arbeit der Verbundzentrale die Prüfung und ggf. Korrektur der "Vorablisten" der monatlichen Teilnehmerproduktion (Titel und Körperschaften) hinzugekommen.

Pro Monat werden dabei ca. 600 - 800 Datensätze vor der Überspielung an die ZDB bzw. GKD korrekturgelesen.

Neben den routinemäßigen Arbeiten zu Datenbankaufbau und -pflege lagen die Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr auf folgenden Gebieten:

- Teilnahme an Sitzungen der Retrokonversions- bzw. Supplement-AG
- Einbindung in Vorarbeiten zur Migration nach PICA
- Weiterführung der Sonderaktion "Abarbeitung der Rückstände von Zeitschriften-Abschlüssen
- Neufassung der umfangreichen Handbuchkapitel zur Erfassung von Unterreihen bzw. Supplementen und Beilagen

- Erfassung des Zeitschriftenbestandes der Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts und der Städtischen Galerie in Frankfurt/M.
- Erfassung des Zeitschriftenbestandes der Bibliothek des Deutschen Instituts für Tropische und Subtropische Landwirtschaft Witzenhausen
- Pflege des Zeitschriftenbestandes der bibliothekarischen Einrichtungen der Universität Frankfurt/M.

Insgesamt wurden von den Mitarbeiter/innen der VZ Zeitschriften im Berichtsjahr 10.493 Korrekturen an Titel-, Körperschafts- und Bestandsdatensätzen vorgenommen sowie 498 Anfragen der Teilnehmer beantwortet.

2.4 Fremddatenübernahme, Datentausch

Die Einspeicherung der verschiedenen Fremddatenlieferungen in HEBIS-KAT, die Ausgabe von Datensätzen aus HEBIS zur Lieferung an die verschiedenen Tauschpartner sowie die damit in der Verbundzentrale verbundenen Arbeiten im Berichtszeitraum werden in den nachfolgenden Abschnitten im einzelnen beschrieben.

Die Arbeitsunterlagen zu diesem Themenkomplex (Dokumentation des HEBIS-Internformats, der Ein- und Ausgabeschnittstellen sowie des On- und Offline-Dublettenchecks) lagen in 1993 weiterhin nur unvollständig bzw. nicht in der aktuellen Fassung vor. Im Zusammenhang mit der geplanten Migration von HEBIS-KAT nach PICA wurde jedoch auch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Verbundzentrale und dem KGRZ Frankfurt gebildet, die sich mit der Aktualisierung der Dokumentation des Internformats und der Überführung der Altdaten befassen soll. Das KGRZ hat zugesagt, die aktuelle, nur auf die hessische Version abgestimmte Fassung der Internformatdokumentation für die Körperschafts- und die Titeldatei bis Januar 1994 fertigzustellen. Die Überarbeitung der Beschreibung zu den weiteren, für den Systemwechsel wichtigen HEBIS-Dateien wird folgen.

Im Berichtszeitraum hat die Verbundzentrale auch mit den Vorplanungen zur Überführung der Altdaten von HEBIS-KAT nach PICA sowie zur Neuorganisation des Datentauschs nach dem Systemumstieg begonnen und die Ergebnisse - soweit nach dem derzeitigen Kenntnisstand möglich - in Grundsatzpapieren fixiert. So ist z.B. vorgesehen, daß die Gesamtdaten der GKD sowie die hessenrelevanten Titeldatensätze der ZDB beim Systemwechsel im aktuellen Stand der Berliner Datenbank neu übernommen und die Abläufe beim Datentausch mit GKD und ZDB so geändert werden, daß künftig die Kongruenzhaltung der normierten Körperschafts- bzw. Zeitschriften-Datensätze beim DBI bzw. im hessischen Verbund gewährleistet werden kann. Grundlage hierfür ist, daß ab diesem Zeitpunkt Zeitschriftendaten (Titel und Bestände) nur noch in der ZDB bearbeitet werden und Korrekturwünsche zu vorhandenen GKD-Aufnahmen an die Zentralredaktion in Berlin zu melden sind. Der Update der Verbunddatensätze soll dann entwe-

der online mittels multifunktionalem Arbeitsplatz oder im Batchverfahren erfolgen. Inwieweit die vorhandenen PICA-Ein- und Ausgabeschnittstellen auch die Übernahme der hessischen Altdaten ermöglichen bzw. unseren Anforderungen für den künftigen Datenaustausch entsprechen, ist noch zu prüfen.

2.4.1 Übernahme von Daten nach HEBIS-KAT

a) ZDB/GKD-Einspeicherung

Die monatlichen Lieferungen von Titel- und Körperschaftsdaten aus GKD/ZDB wurden 1993 regelmäßig eingespeichert.

Statistik zur Einspeicherung von DBI-Lieferungen in 1993

Körperschaften (aus der GKD)

- insgesamt gelieferte Sätze :	68.298
- verarbeitete Sätze :	60.154
davon überschriebene Sätze:	20.660
- abgewiesene Sätze :	8.144
- GKDN ergänzt	315

Titel (aus der ZDB)

- insgesamt gelieferte Sätze :	133.662
- verarbeitete Sätze :	88.210
davon überschriebene Sätze:	47.855
- nicht übernommene Sätze :	45.452
- davon Schriftenreihen :	14.207

Bei der Bearbeitung der Fehlerlisten (Dubletten, fehlerhafte Sätze, Umlenkungen und Löschungen) gibt es keine Rückstände. Von den Listen der abgewiesenen Körperschaftskorrekturen konnten zwar einige bearbeitet werden, die Rückstände wachsen jedoch weiter an. Im Hinblick auf die mit der Umstellung auf PICA vorgesehene Neueinspeicherung der GKD kommt diesen Korrekturen jedoch nicht mehr die bisherige Bedeutung zu.

Die "gravierenden Korrekturen" an ZDB-Titeln wurden dagegen von der VZ Zeitschriften bis auf wenige alte Listen nachvollzogen.

b) Einspeicherung der Deutschen Nationalbibliographie

Auch in 1993 wurden die begrenzten Werke und die Schriftenreihenaufnahmen der Bibliographiereihen A, B, C, H, M und N sowie die Daten der DB-SWD regelmäßig in HEBIS-KAT eingespeichert. Ab März 1993 konnte die Einspeicherung um die Übernahme der vierteljährlichen Lieferungen der Reihe G (Germanica) erweitert werden, nachdem das Rechenzentrum einige Programmanpassungen realisiert hatte.

Im Zusammenhang mit der Datenübernahme hat das Rechenzentrum 42 Dublettenlisten mit insgesamt 8092 Fällen angedruckt. Als eine der Maßnahmen, durch die in der Verbundzentrale Arbeitskapazität für den Systemumstieg gewonnen werden soll, wurde dabei im Berichtszeitraum das Programm für den Dublettencheck bei der Übernahme so abgeändert, daß maschinell erkannte Dubletten in der Regel abgewiesen werden. Nur für Schriftenreihenaufnahmen und Lieferungen aus der Reihe M blieb die alte Programmversion erhalten. Dies führte ab Juli zu einer deutlichen Verringerung der Dublettenfälle pro Liste: Während die ersten 22 in 1993 angedruckten Listen noch durchschnittlich ca. 345 Fälle/Liste enthielten, reduzierte sich das bei den 20 ab Juli 1993 ausgegebenen Listen auf durchschnittlich ca. 25 Fälle/Liste.

Parallel zu den Dublettenlisten jeder Einspeicherung wurden der Verbundzentrale im Berichtszeitraum auch wieder die Satznummern der Körperschaftssätze angelistet, die bei der Übernahme von DB-Daten in der HEBIS-KOE maschinell angelegt wurden, ohne daß eine von der Deutschen Bibliothek gelieferte GKDN zur Verfügung stand. Bei den 42 Listen ist dabei jeweils von 10 - 30 Fällen auszugehen, die in der Verbundzentrale manuell nachzuarbeiten waren, um die Konkordanzführung zwischen HEBIS-KOE und GKD zu gewährleisten.

Statistik zur Einspeicherung von Daten der Deutschen Nationalbibliographie in 1993

- verarbeitete Sätze	:	144.230
davon überschriebene Sätze	:	17.495
- abgewiesene Sätze	:	14.427

Aufgrund des Systemwechsels bei der Deutschen Bibliothek ergeben sich ab dem Bibliographie-Jahrgang 1994 verschiedene Änderungen im Lieferformat DB-MAB. Die Programmanpassungen hierfür wurden im Rechenzentrum im Berichtszeitraum realisiert, so daß die Einspeicherung der Daten (die erste Lieferung zum Jahrgang 1994 erfolgte bereits im Dezember 1993) ohne Verzögerung weitergeführt werden konnte.

c) Einspeicherungen in die Fremddatei (ISBN-Projekt)

Im Berichtszeitraum war beabsichtigt, die Umwandlung von Nachweisen des ISBN-Registers in angesigelte Titelaufnahmen der Fremddatei fortzusetzen. Geplant war ein Abgleich der (nach dem in 1992 erfolgten Löschlauf im ISBN-Register) verbliebenen ausländischen ISBN anhand der Titelaufnahmen der British Library und danach Bezug und Übernahme der relevanten Datensätze der British National Bibliography über die Deutsche Bibliothek. Bisher sind jedoch nach HEBIS-KAT noch keine BNB-Daten eingestellt worden, weshalb in der Verbundzentrale bzw. im Rechenzentrum die Kenntnisse über die genaue Struktur solcher Daten sowie ganz speziell die Abweichungen zu den Lieferungen der Deutschen Nationalbibliographie einschließlich der daraus resultierenden Konsequenzen auf die Anpassung der HEBIS-Eingabeschnittstelle für DB-MAB-Daten fehlen. In 1993 wurde deshalb bei der Deutschen Bibliothek ein Magnetband mit BNB-Testdaten angefordert und der Inhalt vom KGRZ der Verbundzentrale zur Überprüfung im MAB-Format angelistet. Leider fehlte in der Verbundzentrale

jedoch bisher die Personalkapazität für diese Arbeit, so daß in der Fremddatei weiterhin nur Titelaufnahmen der Deutschen Nationalbibliographie eingespeichert sind.

Aufgrund der Nutzung der Daten im Zusammenhang mit dem Kasseler Retrokonversionsprojekt bzw. auch bei der Neukatalogisierung älterer Bücher durch andere Verbundteilnehmer reduzierte sich im Berichtszeitraum der Umfang der Eintragungen (beim Kopieren der Aufnahmen von der Fremddatei in die Produktionstiteldatei werden die kopierten Datensätze in der Fremddatei maschinell gelöscht):

Satztyp	Inhalte der Fremddatei (= Anzahl der Titelsätze)		Umfang der Reduzierung
	Jan. 1993	Dez. 1993	
h-Sätze	198.317	187.408	10.909
n-Sätze	4.465	4.129	346
y-Sätze	1.004	942	62
u-Sätze	31.823	29.724	2.099
insgesamt	235.709	222.203	13.406

d) Sonstiges

Seit dem Frühjahr 1993 besteht von seiten der Deutschen Bibliothek das Angebot, die Titelaufnahmen zur Mikrofiche-Edition der "Bibliotheca Palatina" an die Bezieher der DB-MAB-Lieferungen kostenlos abzugeben. Die ursprünglich durch die Universitätsbibliothek Heidelberg im Südwestverbund erfaßten Katalogisate werden dazu in der Deutschen Bibliothek in das DB-MAB-Format umgesetzt. Es sind mehrere Lieferungen im halbjährlichen Abstand vorgesehen.

Da die Mikrofiche-Edition in der Universitätsbibliothek Mainz komplett erworben wird, wurde für den Hessischen Verbund die Übernahme der Daten beschlossen. Die Überprüfung der Daten der ersten MAB-Lieferung durch die Verbundzentrale im Juli 1993 ergab die Notwendigkeit von Nachbesserungen. Sowohl der SWB als auch die Deutsche Bibliothek wollen daher entsprechende Programmanpassungen vornehmen. Danach soll Anfang 1994 eine korrigierte Nachlieferung erfolgen. Aber auch in dieser und in den künftigen Supplementlieferungen werden dann noch Problemfälle enthalten sein, die nur teilweise durch eine Modifizierung der HEBIS-Eingabeschnittstelle speziell für SWD-Daten gelöst werden können.

Das KGRZ hat die nötigen Programmanpassungen inzwischen bereits weitestgehend realisiert. Mit den Daten der Nachlieferung soll dieser Programmteil getestet und anschließend die künftigen Nutzungsmodalitäten mit der Verbundbibliothek abgesprochen werden.

2.4.2 Datenausgabe aus HEBIS-KAT

a) Lieferungen an ZDB/GKD

Die Datenlieferungen aus HEBIS-KAT an das DBI liefen 1993 problemlos. Die Gesamtzahl der monatlich selektierten Titel beträgt 2.888. Dazu kommen 4.583 Körperschaftsneuaufnahmen. Erstmals wurden die Lokaldaten vierteljährlich, d.h. zu jedem Gesamtausdruck der ZDB (Arbeitsausgabe u. Verlagsausgabe), aktualisiert. Dazu wurden insgesamt 25.016 Datensätze ans DBI geliefert.

b) Lieferungen an den DBI-VK

Die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme hat in 1993 beschlossen, im nächsten Jahr eine neue Ausgabe des DBI-VK zu erstellen. Dazu sollen die Verbünde erneut Gesamtausgaben ihrer Daten (diesmal mit Stand 30. April 1994) nach Berlin liefern. Für die Lieferung der hessischen Daten wurde dazu im Berichtszeitraum folgendes beschlossen:

Für die Ausgabe wird die vorhandene MAB-Schnittstelle für Lieferungen an den DBI-VK genutzt. Änderungswünsche des DBI können aus Kostengründen nicht berücksichtigt werden.

Die Kosten, die in 1994 für den Datenbankabzug im KGRZ Frankfurt entstehen werden und die nach Mitteilung des Rechenzentrums nicht durch die Pauschale des HMWK abgedeckt sind, sollen dadurch aufgefangen werden, daß der Verbund in 1994 auf die Erstellung der Mikroficheausgabe des HEBIS-MON-VKs verzichtet.

c) MAB-Ausgabe für lokale Systeme / Sonstiges

Im Berichtszeitraum wurde eine weitere Testlieferung hessischer Daten für das EROMM-Projekt produziert und nach Göttingen geliefert. Hierfür genutzt wurde die MAB-Ausgabeschnittstelle für Lieferungen an lokale Systeme, erweitert um die 1992 realisierte Abfrage auf die Produktionsform = Masterform der selektierten Bestandsdaten.

2.5 Katalogausgaben

Einzelne Fehler, die bei der Katalogausgabe für verschiedene Teilnehmerbibliotheken aufgetreten waren, konnten behoben werden.

Die Katalogproduktion lief weitgehend routinemäßig. Das vierteljährliche Ersatzzettelpogramm wurde gemäß Beschluß der HEBIS-AG-Sitzung vom 3.3.93 wegen fehlender Bearbeitungskapazität bei den Anwenderbibliotheken eingestellt.

Die Gesamtausgabe des Verbundkataloges Monographien mit Stand 1.10.93 umfaßt 686 Mikrofiches mit 705.208 Haupteintragungen/Titel, der Verbundkatalog Zeitschriften (Stand: 17.12.93) 207 Mikrofiches mit 170.124 Haupteintragungen/Titel.

2.6 Verbundstatistik HEBIS-KAT

1. <u>Genutzte Titelsätze</u>	<u>1992</u>	<u>1993</u>
Gesamtzahl	804.986	1.018.522
davon: zss.artige Reihen	21.890	25.507
Zeitschriften	138.676	141.834
Zeitungen	2.878	3.008
begrenzte Werke	641.542	848.171

2. Genutzte Titelsätze nach Produzenten

Verbund BB	412.972	564.185
HZK/VZ	115.958	116.611
DB	227.781	284.492
ZDB	48.275	53.234

3. Titelsätze insgesamt nach Satzarten

Gesamtzahl	1.952.653	2.278.811
davon: h-Sätze	1.756.184	2.039.866
davon: HE	1.753.479	2.036.729
(davon SR)	62.833	70.159
Vw	2.705	3.137
y-Sätze	6.804	8.947
u-Sätze	101.295	135.017
n-Sätze	88.368	94.977

4. Titelsätze insgesamt nach Produzenten

Verbund BB	484.724	657.151
HZK/VZ	129.050	129.704
DB	775.802	895.982
ZDB	563.075	595.972

5. Körperschaftssätze insgesamt

Gesamtzahl	416.721	459.896
davon: HE	416.546	459.714
Vw	175	182

6. Körperschaftssätze insgesamt nach Produzenten

Verbund BB	13.578	17.461
HZK/VZ	34.900	34.990
GKD	367.676	406.674
DB	567	771

7. Lokaldatensätze insgesamt

Gesamtzahl	3.265.319	4.098.118
davon		
Werksätze	1.454.311	1.825.904
Exemplarsätze insgesamt	1.795.936	2.254.318
davon:		
zu Periodika	385.351	405.033
zu begrenzten Werken	1.410.585	1.849.285
Verweisungen	15.033	17.861

8. Katalogproduktion insgesamt

Mikrofiche-Kataloge (Einzel-Fiches)	222.914	357.562
Listen-Kataloge (Seiten)	65.032	48.559
Zettel-Kataloge (Zettel)	1.889.202	2.003.541

9. Fremddatei

Enthält z.Zt. ausschließlich DB-Aufnahmen zu ISBN aus dem hessischen ISBN-Register mit zusätzlichen Bestandsnachweisen/Sigeln der besitzenden Bibliotheken in der hessischen Leihregion.

Titelsätze insgesamt	222.203
davon: h-Sätze	187.408
n-Sätze	4.129
y-Sätze	942
u-Sätze	29.724

3. ZENTRALREDAKTION HESSISCHE BIBLIOGRAPHIE

3.1 Überblick

Die Arbeiten an Band 15 (1991) wurden von der Zentralredaktion Anfang Dezember 1993 abgeschlossen, die Auslieferung des Bandes wird Anfang des Jahres 1994 erfolgen. Der Band enthält 4976 Titel unter 8176 Einträgen (Band 14/1990: 5774/9314). Die Implementierung der Datenbankversion HESSENDATA der Hessischen Bibliographie beim FIZ Karlsruhe war bis Mitte Januar 1993 abgeschlossen, so daß die offizielle Freigabe am 15.2.1993 erfolgen konnte. Sie enthielt Ende 1993 ca. 78 000 Dokumente (Ende 1991: ca. 73 000). Die Umstellungsarbeiten auf das neue PC-System ABACUS konnten für das Erfassungsmodul weitgehend abgeschlossen werden.

3.2 Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie

Laut Meldestatistik für Band 16 (1992) wurde die folgende Anzahl an Titelmeldungen an die Zentralredaktion geliefert:

Bibliothek	1991	1992	Differenz
LHB Darmstadt	233	457	- 224
StUB Frankfurt	1188	1045	+ 143
SeB Frankfurt	80	37	+ 43
LB Fulda	98	182	- 84
UB Giessen	4	136	- 132
GHB Kassel	313	847	- 534
UB Marburg	98	129	- 31
LB Wiesbaden	503	1279	- 776
Gesamt	2517	4112	- 1595

Das hohe Defizit an Titelmeldungen für Band 16 (1992) ist im Zusammenhang mit der geplanten Umstellung auf die Verarbeitung mit einem PC-System zu sehen: die mitarbeitenden Bibliotheken wurden gebeten, den größten Teil ihrer Titelmeldungen zurückzuhalten, da sie die Titel selbst am PC erfassen sollen.

Die Titelerfassung für Band 16 (1992) der StUB und SeB Frankfurt durch die Zentralredaktion war Ende 1993 noch nicht abgeschlossen.

Die Gesamtverzugszeit zu früheren Bänden konnte nicht gemindert werden.

Für Band 17 (1993) wurden bisher 578 Titel für StUB und SeB durch die Zentralredaktion erfaßt.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 29.4.1993 in der StUB Frankfurt statt.

Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahmen an einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliographie teil.

3.3 Tätigkeit der Zentralredaktion

Die Endredaktion der Schlagwort-Register der Hessischen Bibliographie war Mitte Januar 1993 beendet; die Register wurden nach erfolgter Vervielfältigung an alle Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie weitergegeben. Die Testarbeiten zur Datenbank HESSENDATA dauerten seitens der Zentralredaktion bis Mitte Ja-

nuar an; dann wurde das Einverständnis zur Freigabe der Datenbank an das FIZ Karlsruhe gegeben.

Die Planungen für den Einsatz eines PC-Systems zur Erfassung, Verarbeitung und Druckaufbereitung der Hessischen Bibliographie wurden weiterverfolgt. Im Zeitraum zwischen Februar und April 1993 wurden zwei in Frage kommende Programme getestet und jeweils Pflichtenhefte dazu erarbeitet. Ende April 1993 fiel die Entscheidung für das an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel entwickelte Programm ABACUS. Anfang Juni wurden das weitere Vorgehen sowie einzelne Übernahme- und Anpassungskonditionen abgesprochen. Im September 1993 wurden die Mitarbeiter der Zentralredaktion in die Handhabung des Programms eingewiesen und das Programm selbst soweit den hessischen Erfordernissen angepaßt, daß mit der Titelerfassung begonnen werden konnte. Ab diesem Zeitpunkt begann außerdem die Über- bzw. Erarbeitung der benötigten Normdateien und eine intensive Testphase; beides dauerte bis zum Jahresende an und wird erst Anfang 1994 beendet sein.

Die Mitarbeiter der Zentralredaktion Hessische Bibliographie nahmen im Laufe des Jahres 1993 an mehreren Fortbildungsveranstaltungen teil (WINDOWS; Softwaresabote an PC's).

Neben laufenden Redaktionsarbeiten für die Bände 15 (1991) und 16 (1992) wurden folgende Tätigkeiten ausgeübt:

- laufende Erfassung von Frankfurter Titeln (Monographien und Zeitschriftenaufsätze) für Band 17 (1993)
- Überprüfen der Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliographie auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der StUB und der SeB Frankfurt fallen, als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen werden
- Bestellen, Ausleihen, Erfassen und Klassifizieren von Desiderata für Band 15 (1991)
- ständige Auswertung einer Wochen- und zweier Tageszeitungen.

BIBLIOTHEKSSCHULE IN FRANKFURT AM MAIN / FACHHOCHSCHULE FÜR BIBLIOTHEKSWESEN -

1 Allgemeine Entwicklung

Im Mai des Berichtsjahres hat die Hessische Landesregierung dem Ausschuß für Wissenschaft und Kunst des Hessischen Landtages ihre Antwort auf den Berichtsantrag der CDU-Fraktion aus dem Vorjahr zugeleitet. Darin nimmt die Landesregierung zum ersten Mal umfassend zu strukturellen Fragen, Ressourcen der Bibliotheksschule, der Rechtsform der Ausbildung und der möglichen Weiterentwicklung dieser Einrichtung Stellung. Die Antwort fällt in eine Zeit, die von erheblichen Veränderungen auf dem Ausbildungssektor gekennzeichnet ist

- Aufbau von Fachhochschulstudiengängen für Bibliothekare in den neuen Bundesländern,
- Abgehen von der verwaltungsinternen Ausbildung in Nordrhein-Westfalen,
- Erfordernis der europaweiten Anerkennungsfähigkeit der Studienabschlüsse,
- Tendenzen zur Aufnahme von Externen bei den Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst

um nur einige Entwicklungslinien aufzuzeigen.

Die Landesregierung bringt demgegenüber zum Ausdruck, daß sich die bisherige Konzeption der Bibliotheksschule in Frankfurt bewährt hat und nur Reformen im Rahmen der bestehenden Rechtsverhältnisse vollzogen werden sollen. Diese Auffassung wird sowohl von der "Konferenz der Direktoren der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen" als auch von dem "Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz" gestützt.

Die Landesregierung bescheinigt der Bibliotheksschule einen hohen Ausbildungserfolg, der sich u. a. auch in steigenden Teilnehmerzahlen im Aus- und Fortbildungsbereich ablesen läßt. Sie gibt jedoch zu erkennen, daß der Wille zu grundsätzlichen strukturellen Änderungen im bisherigen Gefüge der Ausbildung von Bibliothekaren, Dokumentaren und Archivaren sowie anderen Zweigen der öffentlichen Verwaltung auch von deren Trägereinrichtungen ausgehen kann.

Der Beirat der Bibliotheksschule hat auf seiner Sitzung am Ende des Berichtsjahres die Antwort der Landesregierung zum Gegenstand der Aussprache genommen und sowohl die geplante Neukonzeption der Ausbildung (Studienreform) begrüßt als auch für eine Angleichung der Stellenbewertung des hauptamtlichen Personals der Bibliotheksschule im Vergleich mit entsprechenden Ausbildungseinrichtungen votiert. Beide Schritte sind deshalb im Zusammenhang zu sehen, weil die Bibliotheksschule in ihrer Funktion als überregionales Ausbildungsinstitut und ihrer Einbindung in überregionale Gremien (Sektion VII DBV, KBA, Konferenz der Rektoren der Verwaltungsfachhochschulen, Kommission für Ausbildungsfragen des VDB) vielfältigen Vergleichsziehungen unterworfen ist. Sie engagiert sich im Rahmen ihrer Mitgliedschaften in diesem Fall durch Datendokumentationen wie der Übersicht "Die Ausbildungs- und Studiengänge im Bereich Bibliothek, Information und Archiv" (1993 10. Auflage) oder "Die Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst in der Bundesrepublik Deutschland" (1993 1. Auflage) - als Vorstufe zu einem Handbuch der Verwaltungsfachhochschulen.

Bei weitem nicht ausreichend war die finanzielle Ausstattung der Bibliotheksschule im Berichtsjahr. Im Vermögenshaushalt standen keine Mittel zur Verfügung, im Verwal-

tungshaushalt wurde der Ansatz um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr gekürzt. Bei einer Fortschreibung dieser Situation wird dies zwangsläufig zu empfindlichen Einbrüchen bei den Ressourcen führen und Auswirkungen auf die Ausbildungsqualität haben.

2 Ausbildung und Fortbildung

Im Rahmen der langfristigen Studienplanung für die Anwärter des gehobenen Dienstes (Studienreform) wurden die noch fehlenden Komponenten (Fachstudienabschnitt III und Prüfung) erarbeitet. Im Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz und der Konferenz der Direktoren der wissenschaftlichen Bibliotheken in Hessen befindet sich das Reformmodell in weiterer Beratung.

Die kurzfristigen Studienplanungen, die auf eine Kursteilung ausgerichtet waren, konnten aus personellen Gründen bisher nicht realisiert werden, da eine der beiden zusätzlichen Stellen für hauptamtliche Dozenten noch immer nicht besetzt ist.

Der Lehrgang für die Anwärter des mittleren Dienstes wurde nach der Verlängerung der theoretischen Ausbildung von 3 auf 6 Monate erstmalig in der neuen Form durchgeführt und hat bei den Kursteilnehmern eine positive Resonanz gefunden.

Im Bereich der Fortbildung ist gegenüber dem Vorjahr wieder eine Steigerung eingetreten, sowohl was die Zahl der Veranstaltungen angeht, als auch was die Teilnehmerzahlen betrifft.

3 Personal

Von den zwei erstmalig im Haushalt 1992 ausgewiesenen zusätzlichen Stellen für hauptamtliche Dozenten konnte am 01.07.1992 eine besetzt werden. Für die zweite ist nach erneuter Ausschreibung das Besetzungsverfahren im Gang.

4. Räume und Technik

Die Nutzung der Dependance im Grüneburgweg hat die Bibliotheksschule fürs erste von den räumlichen Nöten befreit, jedoch eine Reihe logistischer Probleme nach sich gezogen, zumal dieser Bereich mit keinerlei Medien und technischen Ressourcen ausgestattet ist. Dies war beabsichtigt, da die Nutzung dieser Räume nur auf begrenzte Zeit angelegt war. Nach Ablauf der Mietdauer am Hauptstandort Wiesenaus ist für das folgende Jahr ein Umzug unausweichlich, für den am Ende des Berichtsjahres die Weichen bereits gestellt wurden. Erste Planungen für den neuen Standort der Bibliotheksschule in unmittelbarer Nähe zum Westbahnhof sind bereits erfolgt.

Die Verbesserung der technischen Ausstattung weist als Folge von Etatengpässen jenen Bruch auf, der zu befürchten war. Neben nur geringfügigen Ergänzungen bei Hard- und Software

konnten eine Reihe von CD-ROM-Datenbanken kostenlos erworben werden. Schließlich wurde mit der niedersächsischen Verbundzentrale eine Vereinbarung über den Zugang zu PICA getroffen. Auch hierfür fallen zunächst keine Kosten an. Damit verfügt die Bibliotheksschule über den Zugang zu insgesamt 3 Verbänden.

5. Statistische Angaben

Haushaltsmittel:: Sachetat: 85.000 DM

hauptamtliches Personal:

(nach Haushaltsplan): 1 A 15
 6 A 14 (davon 2 neu)
 2 A 11
 1 BAT VI b
 1 BAT VII

Lehrbeauftragte: 29

Herstellung von Kopien zu Unterrichts- und Verwaltungszwecken: 496 575

Teilnehmer an der Ausbildung Höherer Dienst

Ausbildungsjahrgang

1992/93: 13 davon 5 aus Hessen
 3 aus Rheinland-Pfalz
 3 aus Baden-Württemberg
 1 aus Berlin

Ausbildungsjahrgang

1993/94: 22 davon 5 aus Hessen
 7 aus Baden Württemberg
 2 aus Berlin
 2 aus Schleswig-Holstein
 3 aus dem Saarland

Gehobener Dienst

Ausbildungsjahrgang

1990/93: 35 davon 22 aus Hessen
 6 aus Rheinland-Pfalz
 2 aus dem Saarland
 4 vom Bund (DDB)

Ausbildungsjahrgang

1991/94: 39 davon 22 aus Hessen
 12 aus Rheinland-Pfalz
 2 aus dem Saarland
 3 vom Bund (DDB)

Ausbildungsjahrgang

1992/95: 37 davon 19 aus Hessen
 13 aus Rheinland-Pfalz
 1 aus dem Saarland

4 vom Bund (DDB)

Ausbildungsjahrgang

1993/96: 38 davon 19 aus Hessen
12 aus Rheinland-Pfalz
3 aus dem Saarland
4 vom Bund (DDB)

Mittlerer Dienst

Ausbildungsjahrgang

1991/93: 9 davon 5 aus Hessen
4 aus Rheinland-Pfalz

Laufbahn- und Staatsprüfungen

57 Anwärter und Referendare legten die Laufbahn bzw. Staatsprüfung ab.

Eignungsprüfungen mittlerer und gehobener Dienst

Zahl der Bewerbungen: 258
Teilnehmer an der EP: 74

Fortbildung Zahl der Veranstaltungen: 20

Zahl der Teilnehmer: 330

Veranstaltungstage: 38

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

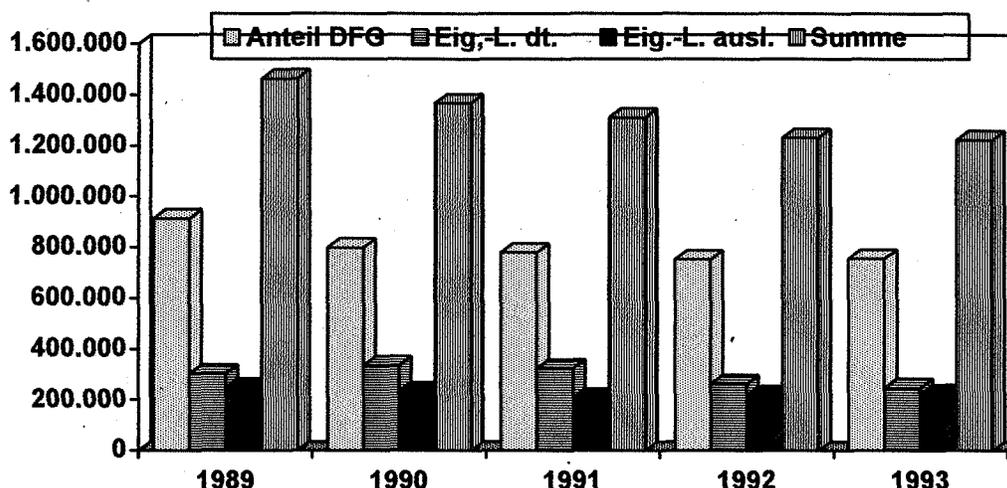
JAHRESBERICHT 1993

**VI. ÜBERREGIONALE LITERATURVERSORGUNG IM AUFTRAG
DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT**

Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft

In den von der Bibliothek betreuten Sondersammelgebieten konnte die Entwicklung insgesamt im Berichtsjahr stabil gehalten werden. Dies gilt sowohl im Hinblick auf die Erwerbungen als auch bezogen auf die von der Bibliothek herausgegebenen Informationsdienste. Diese Aussage ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß insgesamt die Bibliothek vor erheblichen Schwierigkeiten in personeller und finanzieller Hinsicht steht. Ein Einfrieren des Erwerbungssetats und Personalabbau sollen hier nur als Stichworte aufgeführt werden. Die Bibliothek hat sich jedoch intern darauf festgelegt, die Sondersammelgebiete soweit wie möglich aus den Sparmaßnahmen herauszuhalten, was im Berichtsjahr auch gelungen ist. Wenn die Entwicklung der letzten Jahre trotzdem ein sehr wechselndes Bild ergibt, dann hängt dies damit zusammen, daß hier unterschiedliche Einflüsse zum Tragen kommen, die es nicht erlauben, eine Entwicklung von 2 oder 3 Jahren zu extrapolieren. Aus diesem Grunde wird in den beiden folgenden Diagrammen eine Analyse über insgesamt 5 Jahre vorgenommen, damit auch mittelfristig wirksame Tendenzen sichtbar werden.

Entwicklung der SSG Ausgaben 1989 - 1993 in DM



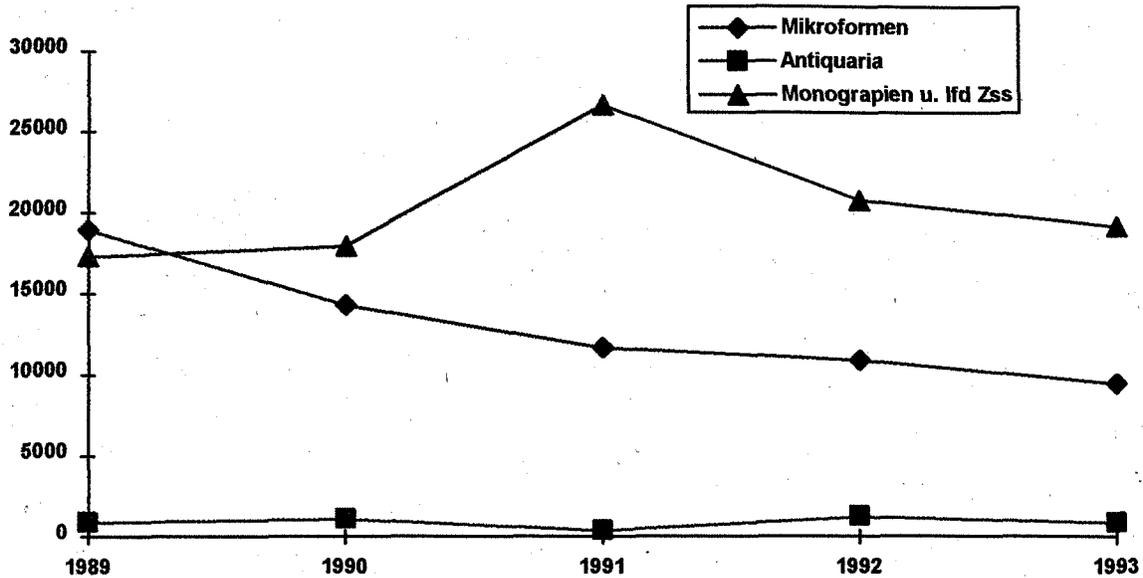
Die hier zugrundegelegten Zahlen sind alle insofern bereinigt, als inhaltlich auf die Sondersammelgebiete entfallende Erwerbungen, die im Rahmen der "Sammlung Deutscher Drucke 1801 - 1870" getätigt wurden, nicht berücksichtigt wurden.

Zunächst weist die Tabelle einen leichten Rückgang der Erwerbungs Ausgaben aus, der sich in allen drei Bereichen erkennen läßt. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als die von der DFG finanzierten Aufwendungen und die auf ausländische Materialien entfallende Eigenleistung direkt voneinander abhängig sind. Die auf deutschsprachige Materialien entfallende Eigenleistung hängt dagegen von der Entwicklung des Buchmarktes ab, so daß hier ausschließlich externe Faktoren zum Tragen kommen, die

die Bibliothek genauso wenig beeinflussen kann wie die Gesamtzahl der ausländischen Neuerscheinungen.

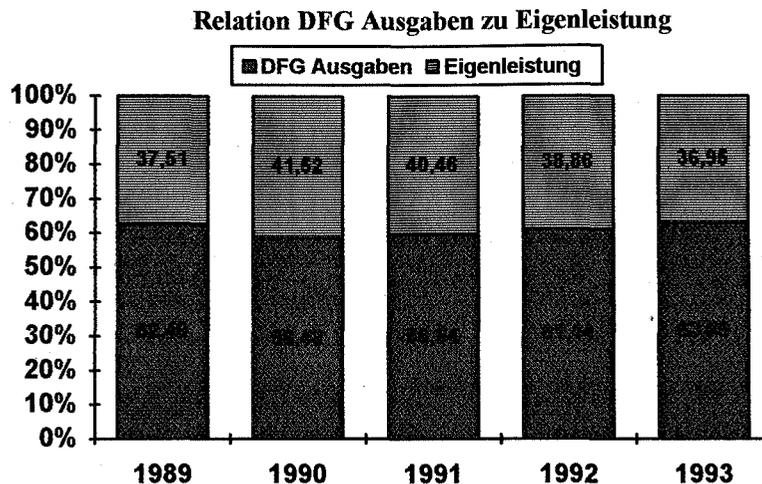
Eine Erklärung für die eingetretene Entwicklung liefert das folgende Diagramm:

**Erwerbung nach Materialien
in phys. Einh.**



Hier lassen sich 2 Tendenzen deutlich erkennen. Einmal ist dies ein kontinuierlich feststellbarer Rückgang bei den Mikroformen. Dies ist eventuell als Sättigungsprozeß des Marktes zu interpretieren, da die wichtigsten größeren Sammlungen inzwischen allesamt verfilmt sind. Möglich ist aber auch, daß für die Verfilmung prinzipiell geeignete Produkte zunehmend alternativ als CD-ROM auf den Markt kommen. Zum anderen zeigt sich, daß die antiquarischen Erwerbungen quantitativ keine wesentliche Rolle spielen. Betrachtet man deshalb die Entwicklung bei den klassischen Monographien und laufenden Zeitschriften, so stellt sich die Situation - wenn auch mit deutlichen Schwankungen - doch als stabil dar.

Die bisherigen Aussagen lassen sich auch untermauern, wenn die Relation DFG-Ausgaben zu Eigenleistung miteinander in Beziehung gesetzt wird:



Die hier erkennbaren Schwankungen haben ihre Ursache im wesentlichen in den unterschiedlich hohen Anteilen an deutschsprachigen Materialien, was bereits in der ersten Tabelle zum Ausdruck kam.

Die dargelegte Analyse darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß innerhalb der einzelnen Sondersammelgebiete erhebliche Schwankungen von Jahr zu Jahr auftreten können, die jeweils an entsprechender Stelle erläutert werden.

SSG 6,31 - Afrika südlich der Sahara

Die Erwerbungsituation zeigt einen für die Summe aller von der Bibliothek wahrgenommenen Sondersammelgebiete eher untypischen Verlauf. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erworbenen Einheiten von 4.115 auf 5.482 gestiegen. Dies ist jedoch ausschließlich auf den Anstieg bei Mikroformen zurückzuführen und liegt damit in einem Bereich, der sich einer Einschätzung der Kontinuität weitgehend entzieht.

Wesentlich zu erwähnen ist, daß die zuständige Fachreferentin im Anschluß an eine Privatreise sich im Oktober eine Woche in Namibia aufhielt, um dort vor Ort Erwerbungen zu tätigen. Dieser Aufenthalt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert. Die erworbenen Materialien werden aufgrund der langen Anlieferungszeit erst 1994 eingearbeitet sein. Ansonsten hat sich die Struktur der Lieferanten gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, so daß nicht näher darauf eingegangen werden muß.

Bei den Informationsdiensten konnte im Berichtsjahr das 2malige Erscheinen der Neuerwerbungsliste noch sichergestellt werden. Gleiches gilt für den Jahrgang 1993 der "Current Contents Africa". In beiden Fällen ist die Erarbeitung jedoch nur mit Unterstützung studentischer Hilfskräfte möglich und es ist anzunehmen, daß diese Aktivitäten aufgrund der für die Bibliothek geltenden Personalbewirtschaftungsmaßnahmen im jetzt begonnenen Jahr nicht weitergeführt werden können.

Weitergearbeitet wurde auch an dem Band "Nigeria" im Rahmen der "Fachkataloge Afrika".

Die Arbeiten an der Erfassung und Erschließung der Kolonialbibliothek wurden fortgeführt. Die Formalkatalogisierung wird über eine von der Deutschen

Forschungsgemeinschaft finanzierte Stelle geleistet, die Sacherschließung durch die zuständige Fachreferentin in Eigenleistung erbracht.

Zusätzlich haben im Berichtsjahr die Arbeiten zur Sicherung des zur Kolonialbibliothek gehörenden Bildarchivs begonnen. Die insgesamt über 55.000 vorhandenen photographischen Aufnahmen befinden sich in einem kritischen Erhaltungszustand und sollen ab diesem Jahr zumindest partiell verfilmt werden.

SSG 6,32 - Ozeanien

Hinsichtlich der Erwerbung ist die Situation dem Sondersammelgebiet 6,31 strukturell vergleichbar, wenn auch die Zahlen deutlich niedriger liegen. Wesentliche "Einkaufsquelle" sind in diesem Raum ansässige Lieferanten wie die Firma James Benett in Sydney oder Pan Pacifica auf Hawaii, mit denen weiterhin gut zusammengearbeitet wurde.

Die Fortführung der Neuerwerbungslisten (2mal pro Jahr) konnte auch in diesem Sondersammelgebiet sichergestellt werden.

SSG 7.11 - Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft / Linguistik

Für die Betreuung des SSG ist Frau Dr. Elke Suchan verantwortlich. In der Erwerbung wird weiterhin ein "standing order Programm" auf Basis der DK verwendet, über das die anglo-amerikanische Literatur weitgehend beschafft wird. Die Gesamtbeschaffung ist - darauf wurde aber im Vorjahr schon hingewiesen - insofern etwas problematisch, weil die Inhalte des SSG, so wie es definiert wurde, und die Inhalte der "Bibliographie Linguistischer Literatur" nicht ganz deckungsgleich sind.

Wesentliche Veränderungen sind bei der Erschließung der erworbenen Materialien zu verzeichnen.

Für die *Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL)* gilt, daß die Umstellung auf das neue autonome Verfahren vollständig abgeschlossen und der Bd 17 (1991) produziert wurde. Mit dem Erscheinen des Bandes 18 ist in der ersten Jahreshälfte 1994 zu rechnen.

Zu Anfang des Berichtsjahres konnte auch die Schnittstelle zur Datenbank BLL fertiggestellt werden, so daß diese jetzt im 2-Monatsrhythmus "upgedatet" wird und damit einen aktuellen Stand repräsentiert. Im Gegensatz zum gedruckten Band, der immer erst erscheinen kann, wenn das gesamte, in einem Jahr erschienen Material bearbeitet wurde, spielt die zeitliche Grenze in der Datenbankversion keine Rolle. Die von STN aus der Datenbanknutzung eingenommenen Gebühren wurden wieder für die Erwerbung im Fach verwendet.

Fortgeführt wurden auch die *Current Contents Linguistik* (21:1993). Diese werden zur Zeit von 165 Institutionen des In- und Auslandes käuflich erworben, von 190 weiteren im Tausch bezogen.

Die zunehmenden personellen Schwierigkeiten vor denen die Bibliothek aufgrund restriktiver Stellenbewirtschaftungsmaßnahmen des Unterhaltsträgers steht, erlauben es aber nicht mehr, alle bisherigen Informationsdienste im gewohnten Umfang weiterzuführen. Betroffen davon wird die NK-Liste *Nichtkonventionelle Literatur Linguistik* sein, die mit Nr 18: 1993 letztmalig zusammengestellt und versandt wurde.

SSG 7,12 - Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

SSG 7,20 - Germanistik: Allgemeines

SSG 7,21 - Germanistik: Deutsche Sprache und Literatur

Die Germanistik ist weiterhin das wohl wichtigste Sondersammelgebiet der Bibliothek, wenn man die Benutzung als wesentlichstes Kriterium zugrunde legt. Dies belegt nicht nur der hohe Anteil an Fernleihbestellungen, sondern auch die Zahl ausländischer Wissenschaftler, die die Bibliothek aufsuchen, weist diesem Sondersammelgebiet eine besondere Rolle zu. Wenn die Erwerbungs zahlen auf den ersten Blick einen dramatischen Rückgang signalisieren, so trifft dies nicht zu, da in diesem Jahr die Zahlen aus Zugängen der "Sammlung Deutscher Drucke 1801 - 1870" unberücksichtigt blieben (die Deutsche Forschungsgemeinschaft hatte dies ausdrücklich gewünscht). Die Auswertung der Negativzettel spielt weiterhin eine wichtige Rolle bei der Beschaffung, wobei insbesondere nichtkonventionelle Literatur Berücksichtigung findet. Von den insgesamt bearbeiteten 395 eingegangenen Bestellungen konnte immerhin in über 60% der Fälle die Beschaffung realisiert werden. Die Zusammensetzung dieser Bestellwünsche ist jedoch so heterogen, daß eine antizipierende Beschaffung der gewünschten Materialien nicht möglich erscheint.

An dieser Stelle soll auch die Frage gestellt werden, ob es weiterhin zweckmäßig ist, die Germanistik in der SSG-Systematik in 7,20 und 7,21 zu unterteilen, weil der auf "Allgemeines" entfallende Anteil seit Jahren vom Umfang her außerordentlich gering ist. Aus Sicht der Bibliothek würde eine Zusammenlegung zumindest den Aufwand zur Erstellung der Statistik reduzieren.

Der Gesamtaufwand für 7,20 lag in den letzten Jahren zwischen 3.000 und 4.000 DM, und es ist nicht zu erwarten, daß sich hieran etwas ändern wird.

Die bibliographische Erschließung konnte durch das Erscheinen des Bandes 31 (Berichtsjahr 1991) der "Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft" fortgesetzt werden. Die durch die Umstellung auf eine PC-Version (eingesetzt wird das gleiche Programmpaket wie in der Linguistik) eingetretene Verzugszeit konnte - auch wenn dies nach außen noch nicht sichtbar gewordenen ist - reduziert werden, da auch der Folgeband am Jahresende zu ca. 95 % fertiggestellt war. Mit seinem Erscheinen ist etwa um Ostern 1994 zu rechnen.

SSG 7,13 - Allgemeine und vergleichende Volkskunde

SSG 7,21 - Deutsche Volkskunde als Teilgebiet der Deutschen Sprache und Literatur

Mit 693 erworbenen Einheiten ist das Volumen gegenüber den Vorjahr (708) fast konstant geblieben. Inhaltlich orientiert sich die Erwerbung gemäß den Festlegungen des zuständigen Unterausschusses für die Sondersammelgebiete an den traditionellen Forschungsrichtungen.

Bei diesem Sondersammelgebiet ist zu berücksichtigen, daß es in der universitären Forschung keine zentrale Rolle spielt und somit die Nutzung auch nicht so ausgeprägt ist.

Auffallend ist an diesem Sondersammelgebiet aber die hohe Eigenleistung, insbesondere im Hinblick auf die deutschsprachigen Materialien, welche die Bibliothek zu erbringen hat. Während gemittelt über alle Sondersammelgebiete dieser Anteil bei 18,1% liegt, beträgt er im SSG 7,13 36,1%.

SSG 7,6 - Israel

Nach Übernahme des Fachreferates durch Frau R. Heuberger hat sich die Situation deutlich gebessert und stabilisiert. Bestandsaufbau und -aktualisierung erfolgen durch Auswahl der Titel aus National- und Fachbibliographien, Fachzeitschriften und Verlagskatalogen.

Erwerbungsgrundlagen sind die Nationalbibliographien Europas, der ehemaligen UdSSR sowie der USA, für englischsprachige Titel Blackwell-Publisher und Starkmann Profile,

Für Spanien, Portugal und Lateinamerika außerdem der Zetteldienst von Vervuert, für Italien der Zetteldienst Casalini.

Die gesamte israelische Buchproduktion läuft wie bisher über blanket order bei dem Buchhändler Rivkin in Jerusalem.

Die Zahl der erworbenen physischen Einheiten ist mit 1.212 (gegenüber 1218 im Vorjahr) konstant geblieben. Die Summe der Ausgaben lag mit DM 55.793 deutlich über der des Vorjahres (DM 34.065), bedingt durch den Ankauf einer Mikroformensammlung im Werte von über DM 16.000 aus Eigenmitteln.

Im Rahmen der Informationsdienstleistungen konnte Band 8 der Neuerwerbungsliste Hebraica im Frühjahr 1993 wiederum zum Preis von DM 10,- ausgeliefert werden.

Die Titelaufnahmen Hebraica betreffen gleichermaßen das SSG 7,6 als auch das SSG 7,7, da es sich sowohl um religiöse Literatur des nachbiblischen Judentums als auch um neues israelisches Schrifttum handelt. Durch die Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnte der Rückstand bei der Katalogisierung hebräischer Titel deutlich verringert werden. An der grundsätzlichen Aussage, daß die Katalogisierung dieser Materialien enorm zeitaufwendig ist, hat sich jedoch nichts geändert.

SSG 7,7 - Judentum

Hinsichtlich der Erwerbungsstrukturen und Beschaffungswege gilt das zum SSG 7,6 Gesagte analog.

Die Aufwendungen sind mit DM 109.170 gegenüber dem Vorjahr (DM 159.462) deutlich zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich bedingt durch eine strengere Kontrolle der Einhaltung der Erwerbungsprofiles durch den israelischen Buchhändler Rivkin, wodurch insbesondere der Erwerb der religiösen Literatur aus Israel um ca. 25 % verringert wurde.

Bei den Informationsdiensten wurde das "Verzeichnis Jiddischer Drucke", dessen Erstellung von der DFG finanziert wurde, fertiggestellt und wird im Januar 1994 ausgeliefert werden.

Als außerordentliche Besonderheit ist festzustellen, daß der seit dem 2. Weltkrieg verschollene Katalog der Hebraica-Bestände der StUB (Katalog von Aaron Freimann) in Kopie in Jerusalem wiederentdeckt und inzwischen als Mikrofilm erworben worden ist. Sein Umfang liegt bei über 17.000 Titeln, so daß der ehemals in der Fankfurter Stadtbibliothek vorhandene Bestand auf diese Weise rekonstruierbar geworden ist..

SSG 9,3 - Theaterwissenschaft
SSG 9,4 - Film, Funk, Fernsehen

Die Erwerbungsaktivitäten blieben im Berichtsjahr stabil. Dies betrifft in beiden Sondersammelgebieten sowohl den finanziellen Aufwand, als auch die Zahl der erworbenen Einheiten. Die Beschaffung von Bühnenmanuskripten (494) und Theaterprogrammen (1329) wurde im bisherigen Rahmen fortgeführt.

Besondere Informationsdienstleistungen wurden in diesen beiden Sondersammelgebieten nicht mehr erstellt, die Gründe hierfür wurden bereits im Bericht des letzten Jahres dargelegt.

SSG 10 - Allgemeine und vergleichende Völkerkunde

Die Aktivitäten bewegten sich im Rahmen des letzten Jahres. Aufgewendet wurden insgesamt 52.181 DM (im Vorjahr 53.673 DM), womit 852 Einheiten (im Vorjahr 948) erworben wurden. Die Differenz ist ausschließlich auf Schwankungen bei den Mikroformen zurückzuführen. Für bibliographische Informationen stehen in diesem SSG die beiden auf CD-ROM vorhandenen Produkte "Human Relations Area File" und "MLA international bibliography of books and articles" zur Verfügung, wobei gerade letztere eine für das Sondersammelgebiet wichtige Informationsquelle darstellt. Auf den Aufbau eigener Informationsdienstleistungen wird bewußt verzichtet, da die Bibliothek keine Nachfrage sieht, die den damit verbundenen Aufwand rechtfertigen würde.

Ausstellungen im Jahre 1993

- ◆ "Dieter Kühn: Mein Lebensroman - Skizzen zum Modell einer Autobiographie"
Stiftungsgastdozentur für Poetik.
20. Januar - 28. Februar 1993
- ◆ KKL-Briefmarken. Die Geschichte des Jüdischen Nationalfonds - Keren Kayemeth Leisrael seit seiner Gründung im Jahre 1901 bis zur Gegenwart - in Bildern, Büchern und Briefmarken.
Eine Ausstellung des Jüdischen Nationalfonds in der Stadt- u. Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.
31. März - 30. April 1993
- ◆ "Max Wertheimer 1880 - 1943. Leben und Werk"
Eine Ausstellung zum 50. Todestag des Begründers der Gestaltpsychologie in der Stadt- u. Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, veranstaltet vom Institut für Psychologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität.
12. Oktober - 19. November 1993
- ◆ "Julian Henisz" Kohlezeichnungen, Pastelle, Monographien.
1. - 17. Dezember 1993

Beteiligung an fremden Ausstellungen

- | | |
|-------------------------|--|
| 04.12.1992 - 31.01.1993 | Grenzüberschreitungen -
Walter Benjamins Flucht und Exil
Kassel: Museum für Sepulkralkultur
Beteiligung mit: 2 Handschriften und 4 Briefen aus dem
Max-Horkheimer-Archiv |
| 22.01.1993 - 28.02.1993 | "Die Modernisierung des Alltäglichen: Ferdinand Kramer"
Bremen, Bremer Landesmuseum
Beteiligung mit: Die Zeitschrift "Das Neue Frankfurt" |
| 16.02.1993 - 31.05.1993 | Gertrud-Kolmar-Ausstellung
Marbach a.M., Schiller-Nationalmuseum
Beteiligung mit: 1 Band |
| März - Mai 1993 | Walter Benjamins Flucht und Exil
Hamburg, Barlach-Museum
Beteiligung mit: 2 Handschriften und 4 Briefen aus dem
Max-Horkheimer-Archiv |
| April - August 1993 | Fräulein vom Amt
Frankfurt a.M., Deutsches Postmuseum
Beteiligung mit: 6 Bänden |

- 07.05. - 11.05.1993 Die Frankfurter Gutenberg-Bibel
Wetzlar Aus Anlaß der Hessischen Bibliothekstage
Beteiligung mit: 3 Bibel-Handschriften,
1 Bibel-Druck
- 02.06. - 24.07.1993 Grenzüberschreitungen -
Walter Benjamins Flucht und Exil
Leipzig, Deutsche Bücherei
2 Handschriften und 4 Briefe aus dem Max-Horkheimer-
Archiv
- 01.07. - 30.11.1993 Max Reinhardt zum 50. Todestag
Salzburg: Ausstellung der Max Reinhardt-Forschungs-
und Gedenkstätte
Beteiligung mit: autographe Partitur von Engelbert
Humperdincks Musik zu Shakespeares "Was ihr wollt"
- 15.08. - 28.11.1993 Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen
Hildesheim: Dom- und Diözesanmuseum
Beteiligung mit: Burchard von Worms: Decretum
- September / Oktober 1993 "ZEDAKA" Wohltätigkeit im Judentum
Jüdisches Museum, Berlin
Beteiligung mit: 18 Titeln, Statuten und Formularen
jüdischer Stiftungen
- 15.09. - 14.11.1993 "Matthäus Merian"
Frankfurt: Museum für Kunsthandwerk
Beteiligung mit: 29 Titeln in 36 Bänden, überwiegend
Frankfurter Drucke des 17. und 18. Jahrhunderts
- 16.09. - 15.10.1993 Grenzüberschreitungen -
Walter Benjamins Flucht und Exil
Amsterdam: Internationales Institut für Sozialgeschichte
Beteiligung mit: 2 Handschriften
und 4 Briefen aus dem Max-Horkheimer-Archiv
- 16.09. - 08.10.1993 Ausstellung zum 175-jährigen Bestehen des Cäcilien-
Vereins e.V.
Cäcilien-Verein e.V. Frankfurt a.M.
Beteiligung mit: Sechs Musikhandschriften, sieben
Konzertprogramme aus dem 19. Jahrhundert sowie zwei
Monographien.
- 18.10. - 04.12.1993 125 Jahre Philosophische Bibliothek
Düsseldorf: Universitäts- und Landesbibliothek
Beteiligung mit: 1 Autograph aus dem Nachlaß Karl
Gutzkow.

- 19.10. - 12.11.1993 Von der Antike bis zur Neuzeit -
Der verleugnete Anteil der Frauen an der Physik
TH. Darmstadt: Frauenbeauftragte des FB Physik
Beteiligung mit: 4 Bänden
- 31.10.1993 - 20.02.1994 TeleCartoon: Telekom in der Karikatur
Frankfurt a.M.: Bundespostmuseum
Beteiligung mit: 14 Zeitschriftenbänden
- 28.11.1993 - 13.02.1994 Merian-Ausstellung
Kunstmuseum: Basel
Beteiligung mit: Icones Biblicae, Bs. 1 - 4, Frankfurt
1625-27
- 10.12.1993 - 20.03.1994 Vinzenz-Lachner-Gedenkausstellung
Reiß-Museum der Stadt Mannheim
Beteiligung mit: Porträts und Briefe Lachners
- 19.12.1993 - 15.02.1994 "Georg Flegel"
Historisches Museum, Frankfurt
Beteiligung mit: 8 Titeln des 16. und 17. Jahrhunderts

Veröffentlichungen

- 1 Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft.
Hrsg. von W. R. Schmidt. Frankfurt a.M.: Klostermann.
Bd. 31 (1991). Bearb. von Doris Marek, Susanne Pröger und Wilhelm R. Schmidt.
1993. XXXII, 826 S.
- 2 Bibliographie linguistischer Literatur (BLL)/Bibliography of linguistic literature
(BLL). Bibliographie zur allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germani-
stischen und romanistischen Linguistik. Frankfurt a.M.: Klostermann.
Bd 17 (1991) u. Nachträge früherer Jahre. Bearb. von Elke Suchan und Michael
Pielenz und Heike Westermann. 1993.
- 3 CCA. Current contents Africa. New series.
München: Saur. 18 (1993).
- 4 CCL. Current contents Linguistik. Inhaltsverzeichnisse linguistischer
Fachzeitschriften. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek.
21 (1993), H. 1 und 2.
- 5 Dieter Kühn. Begleitheft zur Ausstellung der Stadt- und Universitätsbibliothek
Frankfurt am Main vom 20. Januar bis 28. Februar 1993. Ausstellung und
Begleitheft: Jochen Stollberg. Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek
1993. 40 S. (Ausstellungen zur Stiftungsgastdozentur für Poetik an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. 21.)
ISBN 3-88131-072-X

- 6 Frankfurter Bibliotheksbriefe. Mitteilungen für die Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.
Frankfurt a.M.: Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek. 6 und 7/1993.
- 7 Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland.
Bd. 6: Hessen M-Z, Rheinland-Pfalz A-Z. Hrsg. von Berndt Dugall,
bearb. von Sabine Wefers und Eve Picard. Unter Mitarb. von Jochen Stollberg.
Hildesheim, Zürich, New York: Olms-Weidmann 1993.
- 8 HZK/HEBIS-VK (Hebis-Verbundkatalog). GES. M. Stand: 1/10/1993.
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1993. 718 Microfiches.
- 9 Hessisches Zeitschriftenverzeichnis. HessZV. Stand: 12.1993.
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1993.
207 Microfiches.
- 10 Neuerwerbungen Afrika.
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek, Abt. Afrika,
Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31). 22 (1993).
- 11 Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen.
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek. 18. 1991 (1993).
- 12 STUB MEDHB SEB (Alphabetischer Gesamtkatalog der Monographien
mit Erscheinungsjahr 1986 ff. und Zeitschriften) GES. M / Z. Stand: 11/93.
Frankfurt a.M.: Stadt- u. Universitätsbibliothek 1993. 379 Microfiches.
Sup. M / Z. Stand: 16/12/93. 13 Microfiches.